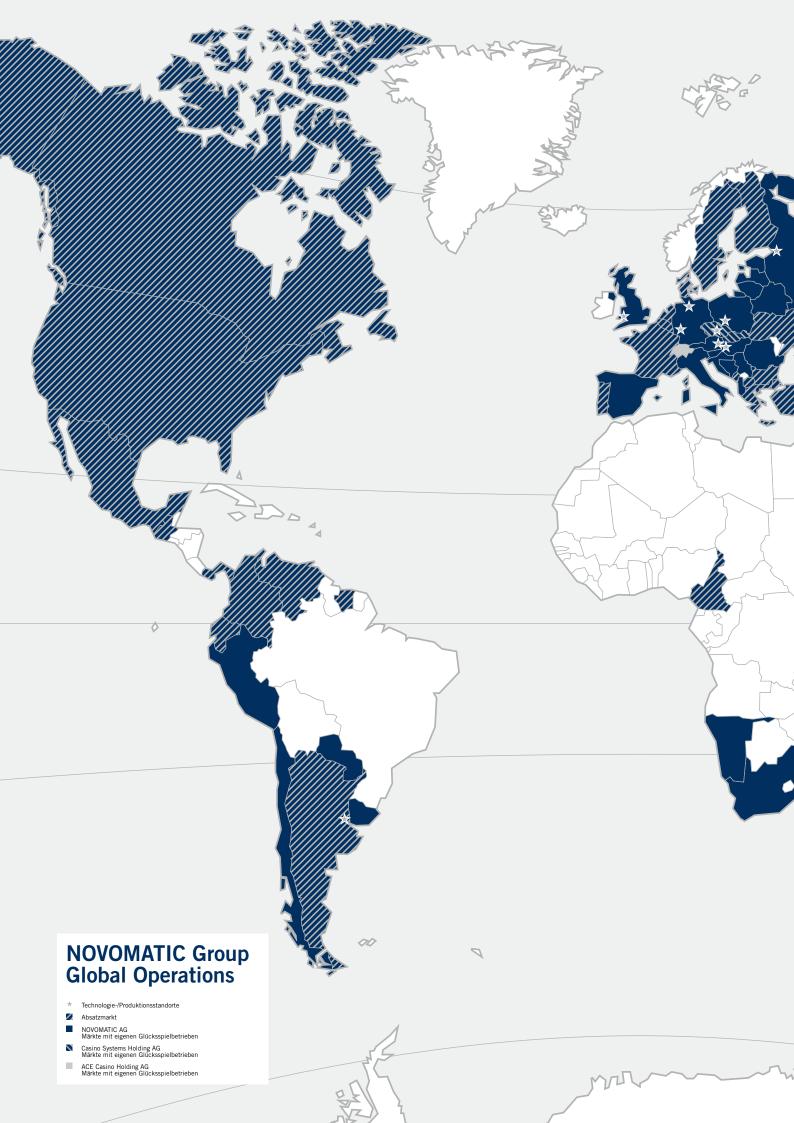
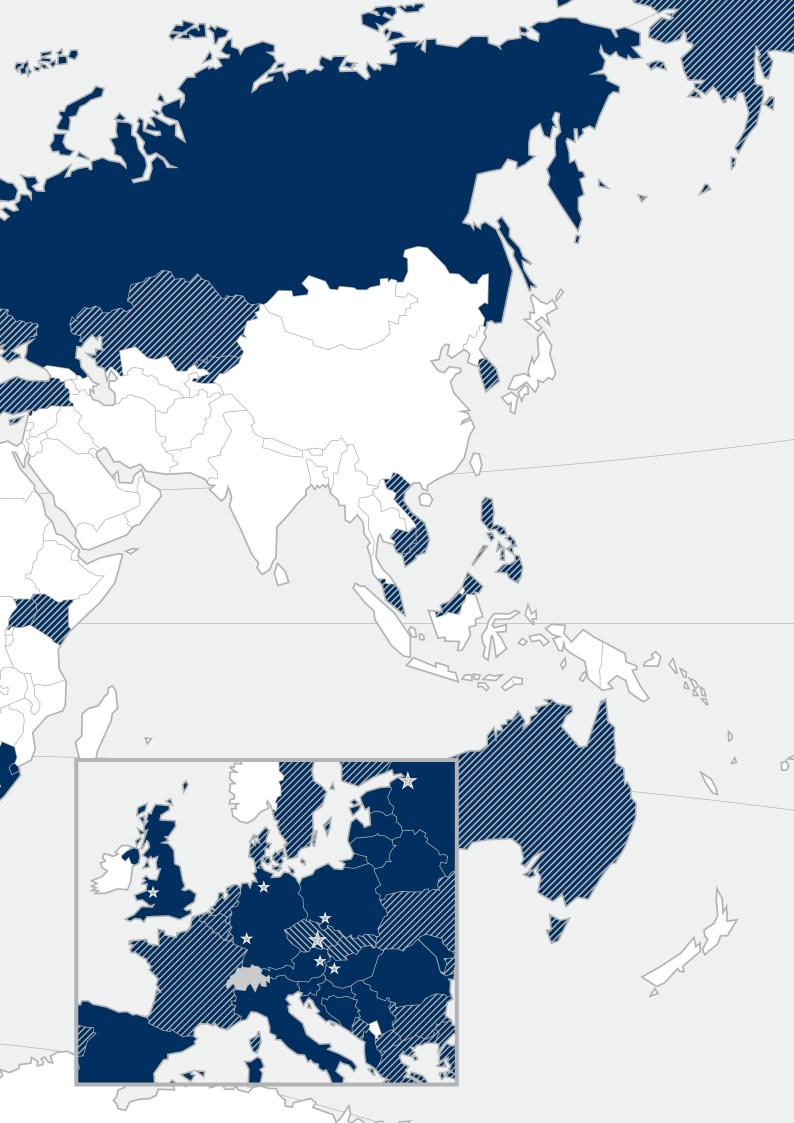
NOVOMATIC AG

NOVOMATIC AG





Organigramm*

NOVOMATIC Group

NOVOMATIC AG

Holding (Österreich)

Austrian Gaming Industries GmbH

(100%):

wichtigster Produktionsbetrieb/Österreich

NSM-LÖWEN Entertainment GmbH

(100%):

Produktion und Absatz in Deutschland u.a. Ländern

Crown Technologies GmbH

(100%):

Produktion und Absatz in Deutschland u.a. Ländern

Extra Games Entertainment GmbH

(93%):

Spielhallenbetreiber in Deutschland

Admiral Sportwetten GmbH

(100%):

Sportwettenanbieter in Österreich

Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH

(70%):

Entwickler von Gaming Lösungen für Internet, mobile Endgeräte und iTV

HTM Hotel und Tourismus Management GmbH

(100%):

u.a. Hotel Admiral am Kurpark in Baden/Österreich

ASTRA Games Holdings Ltd.

(90%):

AWP-Produktion und Verkauf in UK u.a. Ländern

Weitere nationale und internationale Beteiligungen u.a. in Albanien, Bosnien, Bulgarien, Chile, Estland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Malta, Mazedonien, Mexiko, Montenegro, Peru, Rumänien, Russland, Serbien, Slowenien, Spanien, Südafrika, Ungarn, Ukraine, Weißrussland

^{*)} Ausgewählte Beteiligungen

Inhalt

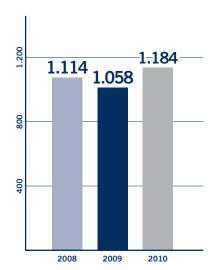
2 Weltkarte der NO\	VOMALIC	Group
---------------------	---------	-------

- 4 Organigramm der NOVOMATIC Group
- 5 Inhalt
- **6 Unternehmenskennzahlen** NOVOMATIC AG (Konzern)
- **30-Jahr-Feier** in Gumpoldskirchen
- 10 Vorwort des Gründers und Mehrheitseigentümers
- 12 Vorwort des Vorstands
- 14 Die Welt von **NOVOMATIC**
- 18 Die Strategie
- 20 Gaming Machines
- 22 Forschung & Entwicklung
- 24 Produktion
- 26 Vertrieb
- 28 Spielbanken, elektronische Casinos und Sportwetten
- 32 Mitarbeiter*
- 34 Regulatorisches Umfeld
- 36 Nachhaltigkeitsbericht
- **38** Vorwort des **Generaldirektors**
- 39 Unsere Stakeholder und Partner
- 40 Responsible Gaming
- 50 Unsere Mitarbeiter*
- 56 Unsere ökologische Verantwortung
- 60 Risikomanagement
- **64 Nachhaltiges** Wirtschaften
- 66 Corporate Citizenship
- 68 Das Novomatic Forum
- 70 Anhang
- 73 Unabhängige Bescheinigung
- 75 Konzernabschluss der NOVOMATIC AG-Gruppe
- 76 Lagebericht zum Einzel- und Konzernabschluss 2010
- 96 Konzernbilanz
- 97 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 101 Anhang zum Konzernabschluss
- 149 Erklärung des Vorstands
- 150 Bestätigungsvermerk
- 153 Einzelabschluss der NOVOMATIC AG
- 154 Bilanz der NOVOMATIC AG
- 156 Gewinn- und Verlustrechnung
- 158 Anhang für das Geschäftsjahr 2010
- 171 Bestätigungsvermerk
- 173 Bericht des Aufsichtsrats der NOVOMATIC AG

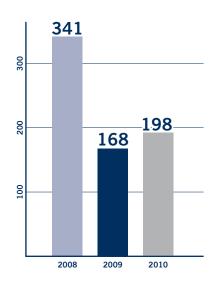
^{*)} Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf eine durchgängige Nennung der weiblichen und männlichen Bezeichnungen verzichtet. Selbstverständlich beziehen sich aber alle Texte in gleicher Weise auf Frauen und Männer.



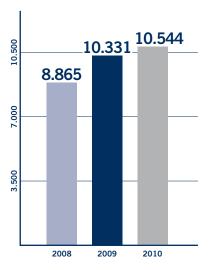
Unternehmenskennzahlen



Umsatzerlöse NOVOMATIC AG (in Mio. EUR)



Ergebnis vor Steuern NOVOMATIC AG (in Mio. EUR)



Mitarbeiter NOVOMATIC AG (Jahresmittel)



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)*

	2008	2009	2010
Umsatzerlöse	1.113,8	1.058,4	1.183,7
EBITDA	488,2	399,2	449,4
EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatz) in %	43,8	37,7	38,0
Betriebserfolg (EBIT)	345,9	185,8	223,1
EBIT-Marge (EBIT/Umsatz) in %	31,0	17,6	18,8
Ergebnis vor Steuern	340,9	167,7	198,2
Konzernjahresüberschuss nach Steuern	242,9	58,9	131,5

Konzernbilanz (in Mio. EUR)*

	2008	2009	2010
Bilanzsumme	1.376,4	1.515,5	1.828,5
Eigenkapital	625,0	639,6	739,1
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme) in %	45,4	42,4	40,4
Personalstand im Jahresdurchschnitt	8.865	10.331	10.544

^{*)} Quelle: Jahresabschluss zum 31.12.2008 und 31.12.2010 gemäß IFRS



Wir sind NOVOMATIC.

Am 28. Mai 2010 wurde im Headquarter in Gumpoldskirchen das 30-jährige Jubiläum von NOVOMATIC gefeiert, das von mehr als 2.500 Gästen besucht wurde.

Neben Mitarbeitern und der regionalen Bevölkerung konnten die Gastgeber Dr. Franz Wohlfahrt und Mag. Thomas Graf auch Niederösterreichs Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll begrüßen.















Sehr geehrte Damen und Herren,

die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise waren im Geschäftsjahr 2010 in der internationalen Glücksspielbranche noch deutlich spürbar. Umso erfreulicher ist es, dass die NOVOMATIC Group rechtzeitig die richtigen Maßnahmen für eine bessere Positionierung auf den Märkten getroffen hat, weshalb wir seit Mitte des Jahres 2010 bereits eine deutlich positive Trendumkehr verzeichnen konnten, die sich in einem neuen Rekordumsatz unserer Unternehmensgruppe niederschlug.

Damit vermochten wir unsere Stellung als Europas führender Glücksspielkonzern sowie als einer der Top-Player weltweit zu behaupten und zu festigen. Dies erfüllt mich umso mehr mit Stolz, denn wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr das 30-jährige Jubiläum unserer Unternehmensgruppe gefeiert.

Als wir 1980 das Unternehmen mit zwölf Mitarbeitern gegründet haben, konnten wir noch nicht ahnen, wie rasant sich die Entwicklung von NOVOMATIC gestalten würde. Das Fundament unserer Erfolgsgeschichte basiert auf der Vision, Glücksspieldienstleistungen und Hochtechnologie zu einer Einheit zu verschmelzen. Mit dieser Vision – der Dualität als Produzent von technologisch führendem Glücksspielequipment sowie als Anbieter von erstklassigen und serviceorientierten Glücksspieldienstleistungen – haben wir uns als Global Player im Premium-Segment der weltweiten Entertainmentindustrie etabliert.

NOVOMATIC hat geographische Grenzen längst überwunden und ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, was eine multikulturell zusammengesetzte Unternehmensgruppe zu leisten vermag. Dies beweist unser Engagement in Chile ebenso wie der im Vorjahr eindrucksvoll eingeleitete Markteintritt in Italien oder etwa auch die Eröffnung der neuen Verwaltungszentrale in Rumänien.

Unsere Erfolgsgeschichte reicht von der Tochtergesellschaft Astra Games Ltd. in England, den deutschen Töchtern NSM-LÖWEN und Crown Technologies, der im Vorjahr übernommenen Mehrheit an der österreichischen Greentube Internet Entertainment Solutions, über unsere Produktionsstandorte und Kompetenzzentren in Tschechien, Ungarn, Polen, Russland und Argentinien bis hin zu den 1.000 Spielbetrieben in insgesamt 31 Ländern auf der ganzen Welt.

Vorwort des Gründers und Mehrheitseigentümers

Die Dynamik unserer Branche gewährt jedoch kaum Zeit für einen Rückblick. Denn vor uns liegen spannende Zeiten. Mit der intensiven Entwicklung neuer Technologien, etwa im Remote Gaming-Bereich, sind wir bestrebt, unseren neuen, dritten Geschäftszweig im Online-Bereich als Content Provider für lizenzierte Drittanbieter weiter zu stärken und kontinuierlich auszubauen.

Ich habe an dieser Stelle im Vorjahr festgehalten, dass mir in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Sicherheit der Arbeitsplätze wichtiger ist als kurzfristige Gewinnmaximierung. Ich bin davon überzeugt, dass sich dieses Investment durch die volle Einsatzbereitschaft und Kreativität unserer Mitarbeiter bezahlt macht und blicke daher voller Zuversicht in die Zukunft – denn die wichtigsten Entscheidungen, die Unternehmen treffen, haben stets mit Menschen zu tun. Daher ist und bleibt die im Vorjahr weltweit auf 17.000 Mitglieder angewachsene NOVOMATIC-Familie unser wertvollstes Kapital: Sie stellt ihr Können und Wissen jeden Tag eindrucksvoll unter Beweis.

Gumpoldskirchen, im April 2011

Professor Johann F. Graf

Gründer und Mehrheitseigentümer



DI Ryszard Presch

Dr. Franz Wohlfahrt

Mag. Thomas Graf

Mag. Peter Stein

Geschätzte Kunden und Geschäftsfreunde,

im Verlauf des Geschäftsjahres 2010 hat die weltweite Glücksspielbranche nach der schweren Finanz- und Wirtschaftskrise wieder klare Signale für eine konjunkturelle Erholung verzeichnet, die auch im Geschäftsverlauf der NOVOMATIC AG mit einem neuen Rekordumsatz ihren Niederschlag gefunden hat. Wir haben auf den besonders betroffenen Märkten rechtzeitig die richtigen Maßnahmen gesetzt, Kosten gesenkt, Standorte optimiert und starten nun mit neuem Elan bei interessanten Projekten durch.

Positiv entwickelt hat sich zuletzt auch die Situation in Österreich, wo mit dem Inkrafttreten der jüngsten Novellen zum Glücksspielgesetz die rechtliche Basis für ein ordnungspolitisch verantwortungsvolles und den Spielerschutz noch stärker in den Fokus rückendes wirtschaftliches Handeln der Marktteilnehmer – insbesondere auch im Bereich Automatenspiel – geschaffen wurde. NOVOMATIC wird seine weltweit erprobte Kompetenz bei der ebenso verantwortungsvollen wie erfolgreichen Führung von Spielbetrieben nun auch auf dem Heimmarkt, nach Maßgabe der anstehenden Konzessionserteilungsverfahren, einbringen.

Die Bestellung von Mag. Thomas Graf, dem ältesten Sohn von Unternehmensgründer Prof. Johann F. Graf, zum neuen Technologievorstand der NOVOMATIC AG ist ein Signal dafür, dass wir unseren Kunden und Gästen schon heute die Gaming-Visionen von morgen zugänglich machen wollen. Mit der intensiven Entwicklung neuer Technologien wie Vernetzungssysteme oder im Remote Gaming-Bereich setzen wir verstärkt darauf, unseren neuen dritten Geschäftszweig als Content Provider für lizenzierte Drittanbieter noch sehr viel stärker auszubauen. Auch das Angebot unserer erfolgreichsten Spiele als Smartphone-Applikationen, etwa für das iPhone von Apple, zielt auf einen zukunftsträchtigen neuen Markt für mobile Endgeräte ab.

Vorwort des Vorstands

Wir haben das günstige Kapitalmarktumfeld dazu genutzt, im Jänner 2010 eine österreichische Inlandsanleihe mit einem Volumen von 200 Millionen Euro zu begeben. Im Oktober wurde eine zweite Tranche der Anleihe im Volumen von weiteren 150 Millionen Euro begeben. Die Anleihe wurde besonders bei Privatanlegern stark nachgefragt. Die Erlöse aus dem Verkauf der Anleihe werden primär für die Optimierung der Finanzierungsstruktur, mit dem Ziel, freie Kreditlinien für zukünftige Investitionen und Akquisitionen zu schaffen, und sekundär unmittelbar für Investitionen und Akquisitionen verwendet.

Im Jubiläumsjahr hat NOVOMATIC seine Position als eines der führenden Technologieunternehmen Österreichs ausgebaut und als attraktiver Arbeitgeber mit Headquarter in Österreich neuerlich bestätigt. Im Rahmen der österreichischen Markenwertstudie 2010 belegte die NOVOMATIC AG mit einem Markenwert von 1,938 Milliarden Euro Platz sieben (2009: Platz acht) unter den österreichischen Topmarken. Dass wir nicht zuletzt unsere gesellschaftliche Verantwortung sehr ernst nehmen, wird im ausführlichen Teil über unsere Corporate Social Responsibility in diesem Geschäftsbericht dokumentiert, wo wir ausgewählte Partner von Sozial- und Kulturinitiativen vor den Vorhang bitten.

Gumpoldskirchen, im April 2011

DI Ryszard Presch Vorstandsvorsitzender-Stv. **Dr. Franz Wohlfahrt** Generaldirektor

Mag. Thomas Graf Vorstand Technologie Mag. Peter Stein Vorstand Finanzen



Die Welt von NOVOMATIC

Der NOVOMATIC-Konzern ist eine global tätige Unternehmensgruppe, einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt sowie als Produzent und Betreiber die unangefochtene Nummer eins in Europa. Den Kern der NOVOMATIC Group bildet die NOVOMATIC AG mit Headquarter in Gumpoldskirchen, südlich von Wien, in Österreich.

Die NOVOMATIC-Gruppe deckt als Produzent mit ihren unterschiedlichen Geschäftsbereichen die gesamte Produkt-palette des Glücksspielmarktes ab. Sie entwickelt, produziert und vertreibt Hightech-Glücksspielequipment sowie innovative Systemlösungen und bietet als drittes Standbein neuerdings sehr erfolgreich als Content Provider lizenzierten Online- und Offline-Anbietern Spiele in regulierten Märkten an.

In 1.000 Spielstätten werden mehr als 165.000 Glücksspielgeräte betrieben

Als Operator betreibt NOVOMATIC selbst und über Vermietungsmodelle zudem weltweit mehr als 165.000 Glücksspielautomaten in rund 1.000 elektronischen Automatencasinos, Spielbanken und Sportwettlokalen.

Austrian Gaming Industries GmbH (AGI), die in der NOVOMATIC-Gruppe für Forschung, Entwicklung, Vertrieb und Marketing zuständige Konzerntochter, konnte ihre Position als einer der Weltmarktführer im Bereich elektronischer Multiplayer-Anlagen sowie attraktiver und interaktiver Spiele auch 2010 trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds eindrucksvoll behaupten. Basis dafür ist nicht zuletzt die von NOVOMATIC-Gründer Prof. Johann F. Graf bereits vor 20 Jahren entwickelte Vision der Verbindung der Attraktivität klassischer Live Games mit den Möglichkeiten modernster Technologien.

Das solide Fundament für den weltweiten Erfolg der Produkte aus dem Hause NOVOMATIC bildet eine weit über dem Branchendurchschnitt liegende Forschungs- und Entwicklungsquote. Dieser Innovationsvorsprung ist durch mehr als 1.000 Schutzrechte wie Marken, Patente und Muster abgesichert und wird in sieben miteinander verbundenen Kompetenzzentren der Gruppe in Deutschland, Ungarn, Tschechien, Polen, Russland und England erarbeitet, die alle mit dem achten und zentralen Kompetenzzentrum – der neu errichteten, konzerneigenen F&E-Zentrale in Gumpoldskirchen – verbunden sind.

Das innovative Glücksspielequipment wird in 73 Staaten auf der ganzen Welt exportiert

Der Technologievorsprung bei der Produktion von innovativem Glücksspielequipment wird durch eine schlaggkräftige Vertriebsorganisation in zuletzt 73 Länder der Welt vermarktet. Glücksspielgeräte der Gruppe sind in mehr als 40 Staaten der Welt lizenziert, die – ebenso wie die Ausstattung für elektronische Automatencasinos – in Niederlassungen von NOVOMATIC in 31 Ländern vertrieben werden. In weiteren elf Staaten arbeitet der Konzern intensiv mit schlagkräftigen Distributionspartnern zusammen. Sie alle folgen gemeinsam dem Slogan: "NOVOMATIC leads, others follow."

Dem Prinzip, nur in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen tätig zu sein, wird oberste Priorität eingeräumt.

Die Erfolgsformel als einer der Top-Player der Branche weltweit basiert auf dem Wissen und der Kreativität der Mitarbeiter sowie auf der treibenden Kraft des Unternehmensgründers und Mehrheitseigentümers, des Industriellen Prof. Johann F. Graf.





Produkte aus dem Hause NOVOMATIC bestechen durch ein Höchstmaß an Qualität sowie durch eine Fertigungstiefe von mehr als 90 Prozent. Dies bedeutet, dass fast alle Komponenten innerhalb der Gruppe gefertigt werden – vom Gehäuse über die Kabelbäume und die Platine, dem intelligenten Herzstück jedes Glücksspielgerätes, bis hin zu den eigenen, überaus erfolgreich entwickelten Spielen. Für die Kunden ist dieser Produktionsablauf von erheblichen Vorteilen geprägt, weil alle Komponenten einer permanenten und strengen Qualitätskontrolle unterliegen.

Die hohe Qualität und Fertigungstiefe garantieren unseren Kunden aber auch maximale Flexibilität. Denn selbst bei der Produktion von Kleinserien kann jeweils individuell und exakt auf die Kundenbedürfnisse eingegangen werden. Die innovative Produktpalette, exzellente Marktkenntnisse sowie hervorragender Service in den Spielbetrieben sorgen für ein Gesamtangebot, das Kunden und Besucher in aller Welt auch im 30. Jahr seit der Unternehmensgründung zufriedenzustellen vermochte.

Der Konzern betreibt die umsatzstärksten Spielbanken Deutschlands und Tschechiens

Auf der bedeutendsten Glücksspielmesse der Welt, der "International Gaming Exhibition" (IGE) 2010 in London, hat die Austrian Gaming Industries GmbH Ende Jänner viele Neuheiten präsentiert. Neben der neuen Gehäuseserie NOVOSTAR® SL und aktuellen Spielen wurde eine moderne Serverbased Gaming-Plattform vorgestellt.

Deren serverbasierte Video-Lotterie-Lösung (VLT) bietet dem Betreiber alle Vorteile des Serverbased Gaming bei gleichzeitig größter Sicherheit im Betrieb. NOVOMATIC-VLTs erlauben es dem Betreiber damit, über einen zentralen Server an

mehreren Standorten seine eigenen Spielemixe zu konfigurieren und damit auf die jeweiligen Vorlieben der Gäste einzugehen. Auch die vorgeschriebene direkte Anbindung an die Behörden ist möglich.

Die beiden deutschen Tochtergesellschaften NSM-LÖWEN Entertainment GmbH und Crown Technologies GmbH haben bei der bedeutendsten deutschen Fachmesse IMA 2010 in Düsseldorf sehr erfolgreiche Teilnahmen absolviert.

Die Übernahme von Greentube ist ein Expansionsschritt zur Diversifikation in Neue Medien

Die zur AGI zählende Astra Games Ltd. hat 2010 die Mehrheit am Onlinespiele- und Plattform-Entwickler Greentube in Wien übernommen. Die Greentube I.E.S. GmbH ist auf die Entwicklung von Online Gaming-Lösungen spezialisiert und hat sich einen hervorragenden Ruf im Bereich browserbasierende Geschicklichkeitsspiele erworben. Greentube beliefert auf Basis von B2B-Geschäftsmodellen mehr als 30 Partner-Websites mit Spieletechnologie. Die Übernahme durch Astra ist ein strategisch bedeutsamer Expansionsschritt in Richtung Diversifikation in Neue Medien.

Die Dualität als Produzent hochmodernen Gaming Equipments einerseits und als Betreiber von Spielbanken, elektronischen Automatencasinos und Sportwetten-Outlets andererseits hat sich im zum Teil noch sehr schwierigen Marktumfeld bewährt. Dank dieser Synergien konnten die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf Umsatz und Ergebnis gemildert werden. Insgesamt war die gesamtwirtschaftliche Situation der Märkte der Gruppe 2010 zumindest im ersten Halbjahr noch durch die Folgen der weltweiten Wirtschaftskrise geprägt, wobei einzelne Staaten Osteuropas stark davon betroffen waren.



Zu den internationalen Spielbetrieben des Konzerns gehören neben den umsatzstärksten Spielbanken Deutschlands (in Berlin) und der Tschechischen Republik (in Hatě) auch eine der umsatzstärksten Spielbanken der Schweiz (in Mendrisio), das größte Resort Casino Lateinamerikas in Chile, Europas größtes Wettcasino, das Casino Admiral Prater in Wien sowie der mit 203 Standorten mit großem Abstand filialstärkste Wettanbieter Österreichs, die Admiral Sportwetten GmbH.

Einen bedeutenden Markteintritt hat die Gruppe im Vorjahr in Italien geschafft, wo im Gefolge neuer und strengerer gesetzlicher Rahmenbedingungen insgesamt 57.000 zentralseitig vernetzte Video-Lotterie-Terminals (VLTs) eingeführt wurden. NOVOMATIC hat mit neun der insgesamt zehn Konzessionäre langfristige Lieferverträge für VLTs abgeschlossen und produziert sowie liefert in einem ersten Schritt insgesamt 22.000 VLTs.

Das Casino Dragonara auf Malta verfügt über einen Marktanteil von fast 50 Prozent

Als Teil des NOVOMATIC Peninsular Konsortiums hat die NOVOMATIC-Tochtergesellschaft AGI 2010 zudem eine Zehn-Jahreskonzession für den Betrieb des Casinos Dragonara auf der Mittelmeerinsel Malta erhalten. Das Casino bietet den Gästen mehr als 250 Glücksspielgeräte sowie 23 Live-Spieltische und verfügt auf Malta bereits über einen Marktanteil von fast 50 Prozent.

Im Jubiläumsjahr, dem 30. Jahr ihres Bestehens, hat die NOVOMATIC AG ihre Position als eines der führenden Technologieunternehmen Österreichs ausgebaut und als attraktiver Arbeitgeber mit Headquarter in Österreich neuerlich bestätigt. Im Rahmen der österreichischen Markenwertstudie 2010 belegte die NOVOMATIC AG mit einem Markenwert von

1,938 Milliarden Euro Platz sieben (2009: Platz acht) unter den österreichischen Top-Marken.

NOVOMATIC hatte im Jänner 2010 eine österreichische Inlandsanleihe mit einem Volumen von 200 Millionen Euro zu begeben. Im Oktober 2010 wurde eine zweite Tranche der Anleihe im Volumen von 150 Millionen Euro begeben. Die Anleihe wurde besonders bei Privatanlegern stark nachgefragt. Die Erlöse werden primär für die Optimierung der Finanzierungsstruktur, mit dem Ziel, freie Kreditlinien für zukünftige Investitionen und Akquisitionen zu schaffen, und sekundär unmittelbar für Investitionen und Akquisitionen verwendet.

Die Informationsoffensive in Sachen Spielsuchtprävention wurde neuerlich intensiviert

Seine Informationsoffensive in Sachen Spielsuchtprävention hat der Konzern im Berichtszeitraum neuerlich intensiviert. Neben dem Ausbau des internationalen Kompetenznetzwerks im Bereich Responsible Gaming wurden bereits ein Jahr zuvor ausgewählte, neue regionale Präventionsbeauftragte des Unternehmens aus ganz Österreich von anerkannten Experten über die Problematik pathologischer Spielsucht in weiteren Intensivschulungen weitergebildet. Aufgrund der Bedeutung des Themas wurden diese Schulungen als integraler Bestandteil in das konzerninterne, weltweite Ausbildungsprogramm implementiert.



Die Strategie

Die NOVOMATIC AG ist ein weltweit tätiger, integrierter Glücksspielkonzern, der als Produzent von innovativem Glücksspielequipment und Betreiber von rund 1.000 Spielstätten auf stetiges, kontrolliertes, nachhaltiges und verantwortungsvolles Wachstum ausgerichtet ist.

Der Konzern ist entschlossen, diese Strategie auch in den kommenden Jahren konsequent fortzusetzen. Zu den Kernmärkten der Gruppe zählen neben den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Märkte Zentral-, Ost- und Südosteuropas, wo sich NOVOMATIC wegen seines frühen Markteintritts eine ausgezeichnete Position erarbeitet hat.

Wettbewerbsvorteil durch die Dualität als Produzent und Betreiber

Aber auch Märkte mit längerfristig günstigen Wachstumsaussichten, insbesondere in Lateinamerika und Asien, bieten weiterhin sehr interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Zentraler Bestandteil der Zukunftsperspektive der Gruppe ist die Position als Trendsetter in der Forschung & Entwicklung von Glücksspielequipment mit hoher Innovationskraft.

Der Wettbewerbsvorteil durch die Dualität als Produzent und Betreiber sowie durch die sieben internationalen und mit dem Headquarter des Konzerns vernetzten Kompetenzzentren im Bereich Forschung & Entwicklung wurde durch die neue F&E-Zentrale am Stammsitz der Gruppe im niederösterreichischen Gumpoldskirchen frühzeitig erkannt und umgesetzt.

NOVOMATIC hat Technologien wie vernetzte Systeme und serverbasiertes Gaming bereits früh realisiert und als Pionier der Branche zeitgerecht in die Produktpalette integriert. Neben der Produktion von Glücksspielequipment sowie dem Betrieb von Spielbanken und elektronischen Casinos hat die Gruppe zuletzt auch sehr erfolgreich ein drittes Geschäftsfeld erschlossen: Durch Kooperationen als Content Provider für Internet- und Telekomanbieter in regulierten Märkten werden zusätzliche Umsätze generiert.

Dem verantwortungsvollen Umgang mit dem Spiel kommt eine zentrale Bedeutung zu

Neben der Entwicklung von Spielecontent für iTV-Plattformen und Mobile Gaming strebt der Konzern auch strategische Partnerschaften im Bereich des digitalen Fernsehens mit Partnern aus dem Telekom- oder TV-Bereich an, falls es die jeweiligen lokalen rechtlichen Rahmenbedingungen zulassen.

NOVOMATIC setzt in Zukunft verstärkt auf die Erschließung neuer Geschäftsfelder – Beispiele dafür sind etwa die Durchführung grenzüberschreitender Glücksspieldienstleistungen nach Maßgabe gemeinschaftsrechtlicher Harmonisierung in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder die Kooperation mit staatlichen Lotterie- und Wettanbietern.

Eine zentrale Bedeutung kommt dem verantwortungsvollen Umgang mit dem Spiel zu, wo die Gruppe im Bereich Responsible Gaming eines der modernsten Spielsuchtpräventionskonzepte für Automatensalons in Europa entwickelt hat. Die Kernpunkte beinhalten umfassende Information, Kooperation mit international anerkannten Experten und Suchtforschungseinrichtungen sowie ein kompetentes Netzwerk gemeinnütziger Selbsthilfegruppen.



Gaming Machines

Die hundertprozentige NOVOMATIC-Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) ist als produzierendes Aushängeschild der Gruppe seit vielen Jahren Weltmarktführer im Bereich interaktiver Live Games und Multiplayer-Anlagen.

Darüber hinaus ist AGI seit vielen Jahren unangefochtener Technologieführer in der Produktion hochmoderner und innovativer Spielautomaten. Sämtliche Neuentwicklungen der Gruppe durchlaufen vor der Markteinführung intensive Testläufe in diversen Spielbanken und elektronischen Casinos des Konzerns. Durch diese schonungslosen Praxistests wird garantiert, dass stets technisch ausgereifte Entwicklungen auf den Markt kommen, deren Attraktivität für die Gäste sich bereits in der Praxis erwiesen hat.

Die internationale Produktpräsentation umfasste alle Bereiche des Glücksspiels

Auf der bedeutendsten Glücksspielmesse der Welt, der "International Gaming Exhibition" (IGE) 2010 in London, hat AGI Ende Jänner wieder viele Neuheiten präsentiert. Die Produktpräsentation umfasste alle Bereiche des Glücksspiels und demonstrierte den Technologieschwerpunkt der Gruppe auf ebenso eindrucksvolle wie vielfältige Weise: traditionelles Automatenspiel (Slots), spannende Jackpotinstallationen und führende elektronische Multiplayer, basierend auf NOVO LINE™ Novo Unity™ II.

Neben der neuen Gehäuseserie NOVOSTAR® SL und aktuellen Spielen wurde eine moderne Serverbased Gaming-Plattform vorgestellt. Deren serverbasierte Video-Lotterie-Lösung, basierend auf NOVO LINE™ VLT, bietet dem Betreiber alle Vorteile des Serverbased Gaming bei gleichzeitig größter Sicherheit im Betrieb.

NOVOMATIC-VLTs erlauben es dem Betreiber damit, über einen zentralen Server an mehreren Standorten seine eigenen Spielemixe zu konfigurieren und damit auf die jeweiligen Vorlieben der Gäste einzugehen. Darüber hinaus ist auch die vorgeschriebene direkte Anbindung an die Behörden möglich.

Die Spieleklassiker von AGI bieten eine deutlich gesteigerte Benutzerfreundlichkeit

Mit dem neuen Ultimate™ 10A stellte NOVOMATIC zudem eine höchst kosteneffiziente Multi-Game-Lösung, basierend auf der neuen Plattform Coolfire™ I+, vor. Die Coolfire™ I+ Plattform wurde eigens entwickelt, um die Performance des beliebten Gaminator®-Gehäuses zu optimieren.

Eine wachsende Auswahl international erfolgreicher Spieleklassiker von AGI, ebenso wie neue Spiele, sind bereits für Coolfire™ I+ verfügbar und bieten neben verbesserten Grafiken mit Features wie Multi-Denomination und individueller Sprachauswahl eine deutlich gesteigerte Benutzerfreundlichkeit für den Gast.

Ebenfalls auf der IGE in London vorgestellt wurden die innovativen Flexi-Link Jackpot-Systeme des australischen Unternehmens Independent Gaming Pty Ltd., mit dem NOVOMATIC seit Jahren eine erfolgreiche Partnerschaft verbindet: der Flexi-Link 4 Level Mystery Jackpot sowie das brandneue Flexi-Link Community Jackpot-System.



Forschung & Entwicklung

Die NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI), seit Jahren Pionier und Trendsetter der globalen Gaming Industrie, wird den technologischen Wandel der Branche auch in den kommenden Jahren an vorderster Front aktiv gestalten. Acht international miteinander vernetzte Kompetenzzentren der Gruppe, ein stetig wachsendes Portfolio von mehr als 1.000 Schutzrechten im Rahmen einer konsequenten Politik zum Schutz des geistigen Eigentums sowie überdurchschnittliche Investitionen im Bereich der Forschung & Entwicklung sind die Grundlagen für den aufgebauten technologischen Vorsprung. Diese werden auch in Zukunft der Motor sein, um diese Vorreiterrolle in Design und Entwicklung hochqualitativen Gaming-Equipments zukünftig nicht nur zu halten, sondern weiter auszubauen.

AGI überzeugt mit hochqualitativen Lösungen und State-of-the-Art Technologie

Neben attraktiven neuen Spielen in den Segmenten Singleund Multi-Games sowie im Multiplayer-Segment, gemeinsam mit der neuesten Generation von State-of-the-Art Technologie im Hardware-Bereich, werden besonders innovative Softwarelösungen - z.B. im Bereich vernetzter, modularer Zentralserverarchitekturen - ein entscheidender Erfolgsfaktor des Unternehmens sein. Videolotterietechnologien inklusive der Anbindung an Regulierungsbehörden, Fixed Odds & Realtime Betting-Systeme mit Wettplatzierung während des Ereignisablaufs, intelligente Remote, Online und Mobile Gaming-Lösungen sowie das stetig an Beliebtheit gewinnende Community Gaming sind nur einige Bereiche, in denen AGI künftig mit hochqualitativen Lösungen überzeugen wird. Auch den anhaltenden Trend zum serverbasierten Gaming wird AGI als innovative Speerspitze mitbestimmen. Alle Entwicklungen werden stets auch hinsichtlich sozialer Verantwortung im Bereich eines modernen Spielerschutzes entwickelt.

Dabei werden durch neuartige system- und produktimmanente Software-Lösungen gesetzliche Forderungen von Aufsichts- und Finanzbehörden nach Transparenz und die Wünsche der Kunden nach Optimierung des Produktmixes im laufenden Betrieb nicht nur erfüllt, sondern noch übertroffen. Mit der intensiven Entwicklung neuer Technologien im Remote Gaming-Bereich ist die Gruppe bestrebt, ihren neuen dritten Geschäftszweig im Internet-Bereich – etwa als Content Provider für lizenzierte Drittanbieter – weiter zu stärken und auszubauen.

Greentube portiert das hauseigene Spieleportfolio der NOVOMATIC-Gruppe

Das Tochterunternehmen Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH mit Sitz in Wien ist federführend sowohl bei der Portierung von Spielecontent der britischen Astra Games Ltd. als auch der AGI auf die unternehmenseigene Plattform zur weiteren Integration mit lizenzierten Portalbetreibern unter Fortführung des erfolgreichen NRGS Business Modells (Remote Gaming Content Deployment) tätig. Die Möglichkeit zur selektiven Integration von Drittanbieter-Content sowie ein breites hauseigenes Spieleportfolio der NOVOMATIC-Gruppe in allen Produktsparten (Gaming Verticals) - Casino, Slots, Poker, Skillgames, Sportwetten und Bingoapplikationen im B2B-Bereich sowie klassische Skillgames und 3D-Geschicklichkeitsspiele wie Ski-Challenge im B2C-Bereich - zeugen von der außerordentlichen Kompetenz von Greentube im Remote Gaming-Markt und der Vision, Kunden stets nur Best-of-Breed Gaming-Inhalte anbieten zu wollen.

Auch das Angebot der erfolgreichsten Spiele als Smartphone-Applikationen – zum Beispiel für das Apple iPhone – wird dabei künftig die Produktpalette des Unternehmens im Markt für mobile Endgeräte erweitern.



Produktion

Bei der Fertigung ihres innovativen Glücksspielequipments legt die NOVOMATIC-Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) als produzierendes Aushängeschild der Gruppe sowie sämtliche internationalen Produktionstochtergesellschaften traditionell stets größten Wert auf allerhöchste Verarbeitungsqualität.

Neben ausgereifter Forschung & Entwicklung wird der Konzern diesem Anspruch durch acht internationale und miteinander verbundene Kompetenzzentren in ganz Europa gerecht. Dort sorgen hochqualifizierte Mitarbeiter jeweils bereits in der Entwicklungsphase sowie in allen folgenden Produktionsabläufen für ein Höchstmaß an Qualität.

Alle Komponenten unterliegen einer permanenten und strengen Qualitätskontrolle

Nicht überraschend bestechen Produkte aus dem Hause NOVOMATIC daher durch anerkannte Qualität sowie durch eine weit über dem Branchenschnitt liegende Fertigungstiefe von mehr als 90 Prozent. Dies bedeutet, dass fast alle Komponenten für NOVOMATIC-Glücksspielgeräte innerhalb der Gruppe gefertigt werden – vom Gehäuse über die Kabelbäume und die Platine, dem intelligenten Herzstück jedes Glücksspielgerätes, bis hin zu den eigenen, überaus erfolgreich entwickelten Spielen.

Für die Kunden ist dieser Produktionsvorgang von erheblichem Vorteil, weil alle Komponenten einer permanenten und strengen Qualitätskontrolle unterliegen. Die hohe Qualität und Fertigungstiefe garantieren Kunden von NOVOMATIC aber auch maximale Flexibilität. Bei der Produktion von Kleinserien kann solcherart durch hochmoderne Produktionsabläufe jeweils individuell und exakt auf die Kundenbedürfnisse und spezifische Anforderungen eingegangen werden.

Selbst auf sich verändernde legistische Rahmenbedingungen in einzelnen Ländern nimmt der Produktionsablauf kurzfristig Rücksicht.

Um diesen Innovationsvorsprung abzusichern, hat NOVOMATIC rechtzeitig mit modernsten Produktionsstätten vorgebaut. 2009 wurde am Stammsitz des Konzerns im niederösterreichischen Gumpoldskirchen, südlich von Wien, ein moderner Gesamtkomplex eröffnet, wo neben der Forschung & Entwicklung auch die Produktionsprozesse nach neuesten technologischen Erkenntnissen ablaufen.

In alle Produktionsstandorte des Konzerns wurde zuletzt kontinuierlich investiert

Auch in die übrigen Produktionsstandorte des Konzerns wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich investiert: Entsprechende Aktivitäten betrafen die britische Tochter Astra Games Ltd. in Bridgend, Wales, ebenso wie die deutsche Tochtergesellschaft Crown Technologies GmbH in Rellingen, wo der Bau eines neuen Gebäudekomplexes finalisiert wurde, der Entwicklung, Produktion und Verwaltung zusammenführt.

Auch die NSM-LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH sowie die nach einer Erweiterung der Produktionskapazitäten sehr erfolgreich tätige AGI-Tochter AGI Hungaria Kft. in der Nähe von Sopron in Ungarn, die alle Kabelbäume für den Konzern produziert, verfügen über modernste Fabrikationsanlagen, die stets dem Slogan der gesamten Gruppe folgen – "NOVOMATIC leads, others follow."



Vertrieb

Der weltweite Vertrieb der Produktpalette ist Garant und ein wesentlicher Bestandteil für den Erfolg der NOVOMATIC Group. Das konzerneigene Vertriebssystem basiert auf drei bewährten Säulen: auf den unmittelbaren Aktivitäten der NOVOMATIC-Produktionsgesellschaften, angeführt von Austrian Gaming Industries GmbH (AGI), auf dem Direktvertrieb vom Headquarter in Gumpoldskirchen und auf weltweit tätigen Konzern-Niederlassungen sowie auf mit großer Sorgfalt ausgewählten, regionalen Distributionspartnern.

Die Vertriebsaktivitäten wurden im Berichtszeitraum insbesondere in Zentral- und Südamerika sowie in Asien intensiviert, wobei sich 2010 speziell die Märkte Mexiko und Argentinien von ehemals reinen Hoffnungs- zu echten Verkaufsmärkten zu entwickeln vermochten.

Die Vertriebsaktivitäten wurden insbesondere in Lateinamerika und Asien intensiviert

Die Vertriebstätigkeit der NOVOMATIC-Gruppe umfasst den Verkauf und die Vermietung von Produkten sowie das Angebot von Glücksspieldienstleistungen des gesamten Konzerns, die zuletzt in 73 Staaten weltweit exportiert wurden.

Glücksspielgeräte der Gruppe sind in mehr als 40 Staaten weltweit lizenziert, die – ebenso wie die Ausstattung für elektronische Automatencasinos – in Niederlassungen von NOVOMATIC in 31 Ländern vertrieben werden. In weiteren elf Staaten arbeitet der Konzern intensiv mit ausgewählten Distributionspartnern zusammen.

Als ein entscheidender Vertriebskanal hat sich in den vergangenen Jahren die Präsenz auf den wichtigsten Glücksspielmessen in aller Welt erwiesen. Dominiert wurde das Messejahr auch 2010 von der wichtigsten Glücksspielmesse der

Welt, der "International Gaming Exhibition" (IGE) im Jänner in London, die sich nicht nur für die NOVOMATIC Group als bedeutendste Fachmesse der Branche während des gesamten Geschäftsjahres etabliert hat.

Weitere einflussreiche Messen waren die ELA Mexico in Mexico City im Mai, die G2E Asia in Macau im Juni, Argentiniens SAGSE Buenos Aires im Oktober sowie – als Abschluss des Messekalenders – die G2E in Las Vegas im November.

Die Gründung von Tochterunternehmen hat Märkte als echte "Heimmärkte" etabliert

Bei der bisher zweiten Teilnahme an der ELA Mexico in Mexico City konnten etwa wichtige Kontakte für den lokalen Markt geknüpft werden, die sich bis Jahresende in einem signifikanten Umsatzanstieg widerspiegelten: Es ist in Mexiko gelungen, die wichtigsten Casino-Betreiber des Landes als Kunden zu gewinnen.

In Südamerika hat sich die längerfristig betriebene Strategie als richtig erwiesen, über die Gründung von Tochterunternehmen Märkte wie Chile, Peru, Paraguay oder Argentinien als echte "Heimmärkte" zu etablieren.

Bei der G2E Asia in Macau konnten wichtige Abschlüsse auf asiatischen Märkten wie den Philippinien, Südkorea oder Singapur getätigt werden. Schließlich war auch die G2E in Las Vegas trotz der noch wirtschaftlich angespannten Lage durch die Präsenz vieler internationaler Besucher ein Erfolg.



Spielbanken, elektronische Casinos und Sportwetten

Die NOVOMATIC-Gruppe betreibt derzeit weltweit rund 1.000 elektronische Casinos, Spielbanken und Sportwettlokale. Die Anzahl der in eigenen Spielstätten sowie durch Vermietungsmodelle betriebenen Glücksspielgeräte ist im Geschäftsjahr 2010 auf mehr als 165.000 Einheiten gestiegen.

Neben den umsatzstärksten Spielbanken Deutschlands (in Berlin) und der Tschechischen Republik (in Hatě) gehören auch eine der umsatzstärksten Spielbanken der Schweiz (in Mendrisio), das größte Resort Casino Lateinamerikas in Chile, Europas größtes Wettcasino, das Casino Admiral Prater in Wien sowie der mit 203 Standorten und einem Marktanteil von deutlich mehr als 50 Prozent mit Abstand filialstärkste Wettanbieter Österreichs, die Admiral Sportwetten GmbH, zum operativen Zweig der Gruppe.

Die deutsche Extra Games hat das beste Jahr der Unternehmensgeschichte verzeichnet

Der NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) ist es auch 2010 trotz eines zum Teil noch sehr schwierigen Marktumfeldes gelungen, ihre Stellung als führender Betreiber elektronischer Automatencasinos und Spielbanken auf den Märkten Zentral-, Ost- und Südosteuropas zu behaupten.

Überaus erfreulich ist die Geschäftsentwicklung der im gewerblichen Glücksspiel tätigen Extra Games Entertainment GmbH in Pfullendorf im deutschen Bundesland Baden-Württemberg verlaufen. Die Anzahl der elektronischen Automatencasinos konnte im Berichtszeitraum von 183 auf nunmehr 200 Standorte erhöht werden. Damit hat Extra Games das beste Jahr in seiner Unternehmensgeschichte verzeichnet. Die BPA Freizeit & Unterhaltungsbetriebe GmbH betreibt in Süddeutschland weitere 24 Spielbetriebe.

Nachdem die italienische NOVOMATIC-Tochtergesellschaft Adria Gaming International S.p.A. bereits 2009 durch mehrere Akquisitionen auf dem mit mehr als 400.000 Glücksspielgeräten größten Markt Europas Fuß gefaßt hatte, erfolgte durch das im Berichtszeitraum gestartete Distributionsmodell für mehr als 22.000 zentralseitig vernetzte Video-Lotterie-Terminals (VLTs) der Durchbruch. Adria Gaming und weitere Tochtergesellschaften betreiben inzwischen bereits 45 Spielhallen in Italien.

Das Casino Dragonara auf der Mittelmeerinsel Malta verfügt über 50 Prozent Marktanteil

Als Teil des NOVOMATIC Peninsular Konsortiums hat AGI 2010 eine Zehn-Jahreskonzession für den Betrieb des Casinos Dragonara auf der Mittelmeerinsel Malta erhalten. Das Konsortium – bestehend aus AGI sowie den lokalen Partnern Pinnacle Gaming Group sowie Bianchi Group – bietet den Gästen mehr als 250 Glücksspielgeräte sowie 23 Live-Spieltische an und verfügt auf Malta über einen Marktanteil von fast 50 Prozent.

Das internationale Spielbanken-Engagement der NOVOMATIC Group war 2010 in einzelnen Ländern noch unterschiedlich stark von den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie von den Folgen der Einführung diverser Rauchverbote in einzelnen Jurisdiktionen geprägt.

Zu den Spielstätten mit Live-Spiel zählen unter anderem die Schweizer Spielbanken in Mendrisio, Locarno und Bad Ragaz, mit dem Casino Admiral Colosseum in Hatě die umsatzstärkste Spielbank der Tschechischen Republik, die sechs Spielbanken der deutschen SIM-Gruppe, mit der Spielbank Berlin die umsatzstärkste Spielbank Deutschlands sowie mit der Monticello Grand Casino & Entertainment World in San Francisco de



Mostazal, südlich der chilenischen Hauptstadt Santiago de Chile, das größte Resort Casino von Lateinamerika.

Der nach einem im Februar 2010 in Chile aufgetretenen Erdbeben Ende Juni wieder in Betrieb genommene Casino-Komplex umfasst auf einer Fläche von insgesamt 15.000 Quadratmetern 1.500 Glücksspielgeräte, 80 Live-Tische, eine Bingo-Installation für 300 Gäste, ein Fünf-Sterne-Hotel sowie ein Konferenzzentrum, Shopping- und Entertainmentbereiche. Der Umsatz nach der Wiedereröffnung hat sich sehr positiv entwickelt.

In Peru verfügt die Tochtergesellschaft Crown Gaming Peru über 13 Spielbetriebe. Auch die Operations von AGI Africa konnten 2010 die Umsatz- und Ergebnislage des Vorjahres erreichen.

Die Krise wurde als Chance für eine deutlich bessere Positionierung am Markt genützt

In Ost-, Zentral- und Südosteuropa waren bei einzelnen Spielbetrieben auf Grund der teilweise noch anhaltend starken Rezession (etwa im Baltikum) sowie durch erschwerte ordnungspolitische Rahmenbedingungen Umsatz- und Ergebniseinbrüche zu verzeichnen. Bei den davon betroffenen Glücksspielbetrieben wurden aber rechtzeitig kostensenkende Maßnahmen in die Wege geleitet und so die Krise als Chance für Standortoptimierungen und eine deutlich bessere Positionierung am Markt genützt.

In Lettland etwa haben die 120 Spielbetriebe eine konsequente Standortoptimierung vorgenommen, wodurch wiederum stabile Ergebnisse erwirtschaftet werden konnten. Insgesamt ist es wegen des Ausscheidens von Wettbewerbern gelungen, die Marktposition im Vergleich zum Gesamtmarkt zu stärken.

In Kroatien wurde der Expansionskurs durch die Folgen der Wirtschaftskrise sowie durch die im März 2010 erfolgte Einführung eines Rauchverbots erheblich gebremst. In Ungarn werden von AGI-Tochtergesellschaften 13 elektronische Automatencasinos betrieben. In Weißrussland konnte eine AGI-Tochter Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr behaupten. Hingegen blieben die seit 2009 geltenden gesetzlichen Verbote des Glücksspiels in Russland und in der Ukraine aufrecht.

Admiral Sportwetten hat seine Position als filialstärkster Anbieter weiter ausgebaut

In Slowenien hat sich das im Dezember 2009 in Betrieb genommene, neue Hotel & Casino Resort Admiral in Kozina etabliert. In unmittelbarer Grenznähe zu Italien und Kroatien bietet das Resort ein Casino mit Slot Machines, vollautomatische Roulette-Anlagen sowie ein modernes Vier-Sterne-Hotel.

In Rumänien wurde die Anzahl der Standorte deutlich gesenkt. Der Marktanteil von AGI-Tochtergesellschaften konnte durch Akquisitionen, die bereits vor Ausbruch der Wirtschaftskrise eingeleitet worden waren, aber gesteigert werden, wodurch eine Bereinigung und Konsolidierung des Marktes zu beobachten war.

In Albanien ist es gelungen, eine Umsatzsteigerung bei den Tochterunternehmen zu erzielen. Im August wurde mit der Übernahme der Spielhallenkette Astra Albania Sh.A die führende Marktposition der Gruppe weiter ausgebaut. Als Folge der Übernahme ist die Anzahl der Automatencasinos auf 70 gestiegen.

Auf den in kontinuierlichem Aufbau befindlichen Glücksspielmärkten Bulgariens, Serbiens, Mazedoniens und Montenegros



wurden zur Absicherung langfristig nachhaltiger Ergebnisse kostenoptimierende Maßnahmen durchgeführt, die bereits zu greifen beginnen.

Die AGI-Tochter HTM betreibt 83 Filialen in Wien sowie weitere 38 Filialen in Niederösterreich

In Österreich ist es den Spielbetrieben der AGI – angeführt vom Casino Admiral Prater in Wien – gelungen, sich in einem schwierigen Marktumfeld durch organisches Wachstum sehr gut zu behaupten. Die Umsatz- und Ergebniszahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden.

Die AGI-Tochtergesellschaft Admiral Sportwetten GmbH hat die Anzahl der Filialen (inklusive Partnerfilialen) im Jahr 2010 von 195 auf 203 erhöht und so ihre Position als mit Abstand filialstärkster Sportwettanbieter Österreichs weiter ausgebaut.

Admiral Sportwetten hat es 2010 geschafft, die Umsätze – unter anderem auch wegen des sportlichen Großereignisses der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika – leicht zu steigern und so die erfolgreiche Unternehmensentwicklung fortzusetzen. In Italien wurde die Marktstellung im Segment Wettbetriebe nach der Akquisition eines Wettbetreibers mit nunmehr zehn eigenen Annahmestellen für Sport- und Pferdewetten ausgebaut.

Die AGI-Tochter HTM Hotel und Tourismus Management GmbH verfügte im Berichtszeitraum über insgesamt 83 (2009: 81) Filialniederlassungen in Wien, wovon in 32 Filialen gastronomische Dienstleistungen angeboten werden. In allen Filialen werden Spielautomaten im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels betrieben.

Nach der 2006 erfolgten Einführung des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels in Niederösterreich ist die Anzahl der von HTM im Rahmen des Admiral Entertainment-Konzeptes betriebenen Filialen im Berichtszeitraum neuerlich auf nunmehr 38 (2009: 34) gestiegen. Admiral Sportwetten bietet seine Dienstleistungen in 37 von 38 Filialen an. Die HTM betreibt zudem mit dem Hotel "Admiral am Kurpark" ein VierSterne-Hotel in der Kurstadt Baden bei Wien.

Zur Stärkung der Glücksspielbetriebe werden weiterhin vielfältige Maßnahmen getroffen

Die Wett Cafe Betriebsgesellschaft m.b.H., eine 100-Prozent-Tochtergesellschaft der HTM, verfügte 2010 über 31 (2009: 32) Niederlassungen in der Steiermark, wo im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels Spielautomaten betrieben sowie Sportwetten angeboten werden. 27 Filialen werden im Stil von "Cafe Admiral Sportwetten" geführt.

Weil davon auszugehen ist, dass das Spielverhalten im Jahr 2011 trotz vieler positiver Signale teilweise noch von der Krise beeinträchtigt bleibt, werden weiterhin diverse Maßnahmen (verstärktes Serviceangebot, antizyklische Investitionen in den Ausbau der Spielbetriebe, Kosten- und Standortoptimierungen) getroffen, um Betriebe in besonders betroffenen Märkten zu stärken.



Mitarbeiter

Der Erfolg von NOVOMATIC ist untrennbar mit der Kreativität, dem Engagement sowie der Serviceorientiertheit der Mitarbeiter verbunden. Im Jahr 2010 waren in der NOVOMATIC AG 10.544 (2009: 10.331; 2008: 8.865) Mitarbeiter beschäftigt – davon waren in der Konzernzentrale in Gumpoldskirchen 830 (2009: 761) tätig. Der Wachstumskurs der vergangenen Jahre wurde auch im Geschäftsjahr 2010 fortgesetzt. Die neu geschaffenen Arbeitsplätze wurden zu 75 Prozent in Österreich generiert.

Als weltweit tätige Unternehmensgruppe stellen Vielfalt, Individualität und interkulturelle Ausrichtung für NOVOMATIC einen Wettbewerbsvorteil dar. Unterschiedliche Sichtweisen, Kenntnisse und Erfahrungen sind unverzichtbare Voraussetzungen für Innovation und Kreativität.

Der Frauenanteil in Österreich ist mit 37,6 Prozent überdurchschnittlich hoch

Dieser Zugang spiegelt sich auch in der Personalstruktur des Unternehmens wieder. Der Frauenanteil in Österreich ist mit 37,6 Prozent überdurchschnittlich hoch, das Durchschnittsalter beträgt 37,0 Jahre, der Akademikeranteil liegt bei 7,7 Prozent. Der Mitarbeiteranteil nichtösterreichischer Staatsbürger beträgt 22,8 Prozent, wobei noch sehr viel mehr Mitarbeiter einen Migrationshintergrund aufweisen. Da der nachhaltige Erfolg des Konzerns von der Leistungsfähigkeit und Qualifikation seiner Mitarbeiter abhängt, bietet NOVOMATIC vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten und Ausbildungsprogramme an.

Dabei ist stets wichtig, die Anforderungen des Unternehmens mit den persönlichen Zielen der Mitarbeiter in Einklang zu bringen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir ein international ausgerichtetes Trainee-Programm gestartet. Zielgruppe sind junge Akademiker, die bewusst in allen Kernbereichen des Konzerns eingesetzt werden.

Wegen des großen Erfolges wird das Trainee-Programm 2011 ausgeweitet

Wichtig dabei ist es, dass diese Trainees auch in der Produktion sowie in unseren Operations mitarbeiten. Damit ist sichergestellt, dass sie die Unternehmensphilosophie wirklich mittragen und einen Bezug zum operativen Geschäft aufbauen. Auf Grund des großen Erfolgs wird das zwölfmonatige Trainee-Programm bereits 2011 ausgeweitet.

Der Schwerpunkt bei Aus- und Weiterbildung lag 2010 auf der Vermittlung und Aufrechterhaltung der Qualifikation sowie der Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Präventionsbeauftragten: Wissen über das Wesen von Spielsucht und kompetenter Umgang mit gefährdeten Personen sind wichtige Voraussetzungen für effektiven Spielerschutz. Mit der Gründung der Novo Academy wollen wir einen unverzichtbaren Beitrag zur Verwirklichung dieses Qualitätsanspruches leisten. 2010 wurde auch mit der Implementierung eines konzernweiten Intranets begonnen.

NOVOMATIC bietet seinen Mitarbeitern außerdem flexible Arbeitszeitmodelle an. Damit schaffen wir die Möglichkeit, berufliche und private Interessen bestmöglich zu verbinden. Frauen und Männern wird durch eine vorausschauende und familienfreundliche Personalpolitik zudem der Wiedereinstieg nach der Karenz erleichtert.



Dam



Our Het, NAVOUUTGT-0001

3.D February 2010

COMMERCIANTY C2 Feb. 2019 DID (65) 9501 F100 FAOL (85) 9273081 Emill CRA Licensors (80)

Austrian Garreng testspiries Grebin 158 Wisser Bineser Gumpoktakirchen 2352 Austrie Abn M. Baterie Stoppel Compliance Manager

Desirt Sire.

APPLICATION BY AUSTRIAN GAMING INDUSTRIES CMISH (TH APPROVAL OF MANUFACTURER AND SUPPLIER OF GAMING I REGULATION S(2) OF CASING CONTROL (GAMING EQUIPMENT) F (THE "REGULATIONS")

We refer to the application dated 1 July 2009 (the "Application" the Gasino Regulatory Authority of Singepore (the "Authority") manufacturer and approved supplier of garring machines for use in an

- Pursuant to regulation 5(2) of the Regulations, the Author Application and hereby approves the Company to be an appropriate approved supplier subject to the General Conditions of Approval set to this letter (the "Approval Letter").
- Without prejudice to paragraph 2 above, the following are approval.
 - the Company must comply with the quality manage submissions dated A December 2009 and 18 Janua the Company (the "Quality Management System");
 - b. the Company must notify the Authority within 14 d to the Quality Management System that affects t Company to manufacture, install, test, inspect machines in accordance with technical standards.
 - c. the Company must carry out annual audits of the

AND RESIDENCE PROPERTY AND PARTY OF THE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PA

and the same of the print.

Regulatorisches Umfeld

Für die NOVOMATIC AG hat der Grundsatz, Produkte und Spielbetriebe ausschließlich in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen anzubieten und zu betreiben, stets oberste Priorität. Höchste Rechtssicherheit ist somit ein zentrales Grundprinzip des wirtschaftlichen Handelns der gesamten Unternehmensgruppe. NOVOMATIC setzt sich für eine gesellschaftspolitisch verantwortungsvolle und ordnungspolitisch streng regulierte Gesetzgebung auf nationaler und internationaler Ebene ein.

Glücksspiel ist innerhalb des europäischen Binnenmarktes noch immer der einzige Wirtschaftsbereich, für den es keine gemeinschaftsrechtlichen Regelungen in den Mitgliedsstaaten gibt. Begleitet von zahlreichen Erkenntnissen des Europäischen Gerichtshofes der vergangenen Jahre fordert und befürwortet NOVOMATIC daher die möglichst rasche Harmonisierung des europäischen Glücksspielrechts mittels einer eigenen Glücksspielrichtlinie – dies insbesondere im Bereich des Internetglücksspiels – und befürwortet aus diesem Grund die Initiative der Europäischen Kommission im Rahmen des Grünbuchs (Grünbuch zum Online-Glücksspiel im Binnenmarkt).

Ziel sollte eine behutsame und kontrollierte Regulierung des grenzüberschreitenden Online-Glücksspiels sein, die transparente Konzessionsvergabeverfahren, höchste Sicherheitsstandards sowie Vorschriften für den Spieler- und Verbraucherschutz vorsieht. Die nationalen Rechtsordnungen sollten sodann möglichst rasch an die neuen Gegebenheiten angepasst werden, um den technischen Entwicklungen der letzten Jahre Rechnung zu tragen. Dabei gilt es zu verhindern, dass Jahr für Jahr Spieleinsätze in Milliardenhöhe – über das Internet – ins EU-Ausland abfließen.

NOVOMATIC erwartet, dass der Reformprozess in der Europäischen Gemeinschaft noch einige Jahre andauern wird und betrachtet die angestrebte EU-weite Regulierung als Chance zur weiteren Expansion: Der Konzern erfüllt bereits heute alle hohen Standards eines künftig regulierten Konzessionärs. NOVOMATIC ist davon überzeugt, dass eine systematische und kohärente Regulierung – kombiniert mit der nötigen Aufklärungskampagne über Bonität und Seriosität der Anbieter und Dienstleistungen – zu einem zusätzlichen Steueraufkommen sowie zusätzlichen Erträgen für gemeinnützige Zwecke in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales in den Mitgliedsstaaten der EU führen wird.

Wesentliche Änderungen des regulatorischen Umfeldes stehen auch in anderen Staaten an

Positiv hat sich die Situation zuletzt in Österreich entwickelt. Mit den jüngsten Novellen zum Glücksspielgesetz wurde die rechtliche Basis für ein ordnungspolitisches und am Spielerschutz ausgerichtetes wirtschaftliches Handeln der Markteilnehmer – insbesondere im Automatenspiel – geschaffen. Es wurden effektive rechtliche Maßnahmen gegen das illegale Glücksspiel umgesetzt. Für NOVOMATIC bieten die geänderten Rahmenbedingungen in Österreich hervorragende Chancen zur verbesserten Marktteilnahme im Heimmarkt, wo auch das weltweite Headquarter seinen Sitz hat.

Schließlich wird es vermutlich in näherer Zukunft auch in anderen Ländern – insbesondere innerhalb der EU, wie etwa in Deutschland, Griechenland oder auch in Spanien – wesentliche Änderungen des regulatorischen Umfeldes geben. Auch im Hinblick auf diese Märkte wird sich NOVOMATIC bestmöglich auf etwaige Änderungen rasch einstellen und reagieren, um diese Märkte – auch weiterhin oder vermehrt – mit verantwortungsvollem Glücksspiel bedienen zu können.

Nachhaltigkeitsbericht

Vorwort des Generaldirektors

Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit kristallisieren sich immer mehr als strategische Herausforderungen heraus. Höchstes Verantwortungsbewusstsein in einem sensiblen Branchenumfeld umzusetzen ist das Ziel, das wir als Unternehmensgruppe täglich verfolgen. Mit diesem CSR-Bericht legen wir zum dritten Mal Rechenschaft über wichtige Entwicklungen im Unternehmen ab, beleuchten Erfolge, Fortschritte sowie kritische Bereiche und signalisieren damit Transparenz und Dialogbereitschaft.

Unsere strategische Prioritätensetzung in der Vergangenheit hat sich als richtig erwiesen: Spielerschutz auf höchstem Niveau zu verwirklichen und zu leben ist die zentrale Herausforderung unserer Branche. Das zeigen die stetig steigenden Anforderungen der Gesetzgeber nicht nur auf nationaler, sondern auch auf europäischer Ebene. Der Trend geht in Richtung zunehmender Regulierung des Glücksspiels. Ein für uns wichtiges Ereignis war die im Berichtsjahr beschlossene Novelle des österreichischen Glücksspielgesetzes, die einen maßgeblichen Schritt zur Verbesserung des Spielerschutzes darstellt. NOVOMATIC antwortet darauf mit richtungweisenden Konzepten. Mit Investitionen in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter sowie in moderne technische Infrastruktur wollen wir weiterhin Vorreiter beim Spielerschutz sein. Der Ausbau dieser Maßnahmen wird eine zentrale Herausforderung von NOVOMATIC in den kommenden Jahren sein.

Während wir bei Responsible Gaming umfangreiche Aktivitäten gesetzt haben, können wir auch in anderen Bereichen Fortschritte vorweisen. Strategische Prioritäten sind etwa Weiterbildung und Qualifikation unserer Mitarbeiter für zukünftige Aufgaben, eine gesteigerte Ressourcen- und Energieeffizienz sowie der Aufbau eines umfassenden Managements unserer



ökologisch relevanten Prozesse und Stoffkreisläufe. Darüber hinaus wollen wir unserer Verantwortung als nationaler und regionaler Wirtschaftsfaktor gerecht werden und weiterhin als verlässlicher Partner von sozialen und kulturellen Initiativen agieren.

Mit der Prüfung unseres CSR-Berichts durch einen unabhängigen externen Partner und der Orientierung an den Richtlinien der Global Reporting Initiative setzen wir ein klares Zeichen für den Stellenwert des Nachhaltigkeitsberichts und wollen die Qualität der Berichterstattung vorantreiben.

NOVOMATIC begreift CSR als strategische Herausforderung. Denn gelebte Corporate Social Responsibility soll ein Gewinn für das Unternehmen und seine Stakeholder sein.

Dr. Franz Wohlfahrt, Generaldirektor NOVOMATIC AG

Unsere Stakeholder und Partner

Unser CSR-Leitbild

Im vergangenen Bericht haben wir ein CSR-Leitbild veröffentlicht. Diese Grundsätze sollen Handlungsanleitung für all unsere Geschäftsaktivitäten sein und mit unserem Unternehmen mitwachsen und sich weiterentwickeln. Das CSR-Leitbild ist auf unserer Website veröffentlicht: www.novomatic.com/de/corporate_information/social_responsibility

Unsere Stakeholder

Der Dialog mit unseren Stakeholdern liefert uns wichtige Rückmeldungen zu unserem unternehmerischen Handeln. Deswegen wollen wir in den folgenden Kapiteln stellvertretend für die vielen Stakeholder von NOVOMATIC einige Partner zu Wort kommen lassen und haben sie um einen Kommentar gebeten. So sind etwa die Spielsuchtexperten Gabriele Fischer und Michael Musalek ebenso mit einem Beitrag vertreten wie Peter Lucny, Energieexperte des Österreichischen Energiekonsumentenverbandes, oder Albrecht Weißl, Leiter der Lebenshilfewerkstätte am Standort Gumpoldskirchen. Wir sind bemüht, vielfältige Meinungen in unsere Entscheidungen einfließen zu lassen. Eine Übersicht über unsere maßgeblichen Stakeholder finden Sie im letzten Bericht oder auf der Website unter www.novomatic.com/de/corporate_information/social_responsibility.

Unter Stakeholdern verstehen wir all jene Menschen und Organisationen, die von unserem unternehmerischen Handeln direkt oder indirekt betroffen sind. Wir bemühen uns, nach innen und außen Dialogbereitschaft zu signalisieren und haben eine Reihe von Kommunikationskanälen geschaffen, über die uns Stakeholder mit Fragen, Anregungen und Kritik erreichen können. Wir sind weiters bemüht, allen Anliegen, die an uns herangetragen werden, mit Offenheit und Transparenz zu begegnen.



Der Fotograf Andreas Jakwerth hat unsere Partner portraitiert.

Das Feedback unserer Mitarbeiter ist uns besonders wichtig – NOVOMATIC hat daher im vergangenen Jahr zusätzliche Kommunikationsinstrumente geschaffen. Ein vierteljährlich erscheinender CSR-Newsletter für Mitarbeiter wurde initiiert und eine Intranet-Plattform ist im Aufbau.

Unsere Partner im Portrait

Der Mensch im Mittelpunkt – das ist das Motto der Portrait-Serie, mit der wir die Kapitel des diesjährigen Berichts bebildern. Für die Vorstellung der Gugginger Künstler und deren Werke haben wir im vergangenen Jahr viel positives Feedback bekommen. Diesmal wollen wir Ihnen weitere Partner aus Kunst, Kultur, Wissenschaft und Sport vorstellen und haben einige davon stellvertretend auf den folgenden Seiten portraitiert. Die ausgewählten Partner repräsentieren gleichzeitig die Schwerpunkte unseres Sponsoring-Engagements. Langfristige Partnerschaften, wie etwa mit dem Museum Gugging, sind uns wichtig – den Anfang der Portrait-Serie macht daher der Gugginger Künstler Johann Garber.



Responsible Gaming

Der Spielerschutz-Gedanke ist bei NOVOMATIC seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1980 verankert. Es ist seither erklärtes Ziel der Unternehmensgruppe, den Unterhaltungscharakter von Glücksspiel in den Vordergrund zu stellen. NOVOMATIC möchte seinen Gästen qualitativ hochwertige Unterhaltung bieten, die sich durch ein seriöses und faires Angebot auszeichnet.

Wir wollen unseren Gästen Unterhaltung auf hohem Niveau innerhalb sicherer Rahmenbedingungen bieten. Höchste Priorität nehmen dabei der Jugend- und Spielerschutz sowie die Gästebetreuung durch qualifizierte und geschulte Mitarbeiter ein. Lizenzierte Zufallsgeneratoren, sichere Auszahlungsquoten sowie Auszahlungs- und Manipulationssicherheit stellen wir sicher, indem wir unsere Hard- und Software durch unabhängige, international tätige Prüflabors zertifizieren bzw. lizenzieren lassen. Die von uns angelegten Qualitätskriterien übertreffen somit in vielen Fällen die gesetzlich festgelegten Mindeststandards der jeweiligen Jurisdiktionen.

Rahmenbedingungen der Spielsuchtprävention

Unbestritten ist Glücksspiel aber auch eine sensible Dienstleistung, die einen umsichtigen und verantwortungsvollen Umgang aller relevanten Stakeholder erfordert. Unter Responsible Gaming versteht unsere Unternehmensgruppe, mit effektiven Maßnahmen zur Früherkennung und Prävention von Spielsucht beizutragen, um unserer zentralen Mission, den Betroffenen Hilfe zur Selbsthilfe geben zu können, gerecht zu werden. Ziel unserer Responsible Gaming-Bemühungen ist es stets, die Eigenverantwortung unserer Gäste zu stärken und Spielsucht vorzubeugen. Dazu tragen Maßnahmen wie etwa

Informationsangebote, elektronische Zutrittslösungen, Schulungsmaßnahmen und die Zusammenarbeit mit Fachinstitutionen bei (für eine genaue Auflistung der Maßnahmen siehe Seite 48). Ziel ist es, die möglichen negativen Auswirkungen von unkontrolliertem Spielverhalten auf den betroffenen Spieler sowie sein soziales Umfeld soweit wie möglich zu minimieren bzw. bereits im Vorfeld zu vermeiden.



Die Anfälligkeit für Suchterkrankungen ist von drei Hauptfaktoren abhängig Quelle: NÖ Suchtplan, 2011-2015, Abb. 1 Trias-Konzept von Kielholz und Ladewig, 1973

Aus all diesen Maßnahmen ergeben sich Indikatoren, die auf etwaiges problematisches Glücksspielverhalten hindeuten können. Eine ganz klare Grenze ziehen möchten wir jedoch, wenn es um die Diagnose von Sucht geht: Dies ist professionellen, klinischen Einrichtungen und medizinischen Experten vorbehalten und fällt nicht in unsere Geschäftstätigkeit. Auch wenn wir die Wirksamkeit unserer Präventionsmaßnahmen regelmäßig evaluieren und optimieren, erheben wir keinesfalls den Anspruch, pathologisches Spielverhalten diagnostizieren zu können. Unsere Aufgabe besteht darin, im Rahmen unserer Möglichkeiten Betroffenen Unterstützung anzubieten.

NOVOMATIC AG







Beim Thema Abhängigkeit handelt es sich um ein komplexes gesamtgesellschaftliches Phänomen, da verschiedenste Faktoren an der Entstehung von Sucht beteiligt sind. Stets wirken Komponenten wie Persönlichkeit, soziales Umfeld, gesellschaftliche Bedingungen und schließlich die "Substanz" bzw. das problematische Verhalten zusammen. Der hohe Anteil an komorbiden Störungen, also das parallele Auftreten einer weiteren Störung (wie z.B. affektive Störungen, Angsterkrankungen oder Persönlichkeitsstörungen sowie Abhängigkeiten von Substanzen wie Nikotin, Alkohol, Medikamente, Cannabis, Amphetamine und Opioide), ist ein weiterer Hinweis für die Vielschichtigkeit von Suchterkrankungen.

Welche Systeme oder Maßnahmen man auch immer anwendet, um problematisches Spielverhalten zu identifizieren: die Vielschichtigkeit und die äußerlich teils kaum erkennbaren Anzeichen dieser Erkrankung machen es unmöglich, alle Betroffenen im Vorfeld zu identifizieren. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit eines konstruktiven Zusammenwirkens aller beteiligten Stakeholder. Gemeinsam mit Experten aus Beratungs- und Therapieeinrichtungen, Selbsthilfegruppen und Forschungseinrichtungen arbeiten wir so an der Lösung eines gesamtgesellschaftlichen Problems.

Im Folgenden möchten wir in erster Linie das sehr umfassende Responsible Gaming-Programm in Österreich darstellen, wo in vielerlei Hinsicht Pionierarbeit für die internationale Weiterentwicklung von Responsible Gaming geleistet wird. Auf Seite 49 gehen wir genauer auf Responsible Gaming in unseren internationalen operativen Märkten ein.

Das NOVOMATIC Responsible Gaming-Programm in Österreich

NOVOMATIC sieht es als eine seiner wichtigsten Aufgaben, einerseits das Konzept des Responsible Gaming seinen Mitarbeitern, Kunden und der breiten Öffentlichkeit näher zu bringen und andererseits Initiativen und Institutionen zu unterstützen, die sich mit der Erforschung, der Prävention und der Behandlung von problematischem und pathologischem Spielen befassen. Dieser Anspruch basiert auf dem Gedanken der Risikominimierung. Unser Responsible Gaming-Programm setzt vielfältige Maßnahmen, um diesem Anspruch gerecht zu werden.

Der informierte Kunde ist ein wichtiger Bestandteil im Konzept der Suchtvorbeugung: Das kostenfreie Auflegen von Informationsfoldern in sechs Sprachen, umfassende Informationen zum Thema Sucht auf der Website www.gluecksspielsucht.at sowie die Betreuung der E-Mail-Adresse responsible.gaming@novomatic.com stellen wichtige präventive Maßnahmen im Rahmen unseres Responsible Gaming-Programmes dar.

Die Kooperation mit Fachinstitutionen wie dem Anton-Proksch-Institut, Europas modernster Suchtklinik, der Medizinischen Universität Wien (AKH Wien), der Spielsuchthilfe Wien und Einrichtungen in Salzburg und der Steiermark sind ein ganz essentieller Eckpfeiler unseres Responsible Gaming-Programms, da uns diese Experten helfen, unsere Präventionsmaßnahmen einem laufenden "Reality Check" zu unterziehen beziehungsweise uns wertvolle Anregungen zur Weiterentwicklung geben.

Die "Helpline Spielsucht" der Medizinischen Universität Wien (MUW) wurde im November 2006 im Rahmen des Responsible Gaming-Konzeptes der Unternehmensgruppe gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien mit Sitz in der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie ins Leben gerufen. Sie ist unter einer Mobiltelefonnummer (+43 (0) 664/85 69 940) werktags österreichweit von 8.00 bis 18.00 Uhr erreichbar. Außerhalb dieser Zeiten gibt es die Möglichkeit, eine Nachricht zu hinterlassen.

Die primäre Aufgabe der Helpline ist es, das bestehende Beratungs- und Therapienetzwerk in Österreich zu verstärken, indem Betroffene und Angehörige individuell mit Informationen zur Erkrankung selbst sowie über regionale Therapiemöglichkeiten versorgt werden.

Die unter der Leitung von Universitätsprofessorin Dr. Gabriele Fischer betreute Helpline erteilt Interessierten bzw. Betroffenen in ganz Österreich Auskünfte zu folgenden Fragen:

- Was tun, wenn das Thema Glücksspiel zur persönlichen Belastung wird?
- » Ab wann ist man eigentlich spielsüchtig?
- Welche Schritte kann man unternehmen, um Spielsucht zu behandeln?
- Welche Präventionsmöglichkeiten gibt es, damit aus dem Spiel nicht Sucht wird?

Im Berichtsjahr haben 273 Personen die Helplinedienste in Anspruch genommen. Davon waren 64,5 Prozent Betroffene, 34 Prozent Angehörige und der Rest sonstige Interessierte. Davon erschienen 142 Patientinnen und Patienten zu einer ambulanten Begutachtung. Bei knapp 80 Prozent davon wurde ein pathologisches Spielverhalten diagnostiziert, bei 20 Prozent zumindest ein problematisches Spielverhalten. Das Durchschnittsalter lag bei Männern bei 34 Jahren und bei Frauen bei 42 Jahren.

NOVOCARD Ampelsystem: Automatenspiel mit Zutrittskontrolle

Als erster Glücksspielanbieter in Österreich hat NOVOMATIC im Jahr 2007 für das Bundesland Niederösterreich ein elektronisches Zutrittsystem für effektiven Jugend- und Spielerschutz gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien entwickelt. Die NOVOCARD verfolgt das Ziel, mittels obligatorischer Ausweiskontrolle und umfassendem Spielermonitoring effektiven Jugendschutz zu verwirklichen und problematische Spieler herauszufiltern.



GASTKOMMENTAR

Prim. Univ. Prof. Dr. Michael Musalek

Ärztlicher Leiter Anton-Proksch-Institut

Je früher man eine Glücksspielsuchterkrankung diagnostiziert und behandelt, desto besser die Prognose. Der Früherkennung dieser Erkrankung kommt daher eine zentrale Rolle in der Behandlung zu. Ein entsprechend ausgebildetes Fachpersonal ist daher unabdingbare Voraussetzung für eine gelingende Prävention und Behandlung von Glücksspielsuchtkranken.



Das Anton-Proksch-Institut ist Europas größte Suchtklinik.



Andreas Beck
(46) ist seit 2007
künstlerischer Leiter des
Schauspielhauses in Wien.

Der deutsche Dramaturg und Theatermacher wurde für den Neustart im Schauspielhaus Wien mit dem Nestroy Spezialpreis 2008 ausgezeichnet. Das Schauspielhaus versteht sich als Theater des Zeitgenössischen, als Autorentheater im "klassischen" Sinn und legt den Fokus auf junge und jüngste Dramatik. Mit der bereits seit drei Jahren bestehenden Unterstützung des Schauspielhauses und des Nestroy fördert NOVOMATIC zeitgenössische Kunst auf höchstem Niveau.

Der Kunde registriert sich mit einem amtlichen Lichtbildausweis und erhält eine personalisierte NOVOCARD. Die verpflichtende Registrierung ermöglicht die eindeutige Identifizierung des Kunden. Mit der NOVOCARD kann der Kunde den Spielbereich durch ein Drehkreuz betreten – Eintritt in und Austritt aus dem Spielbereich werden elektronisch registriert. Ohne gültige NOVOCARD bleibt der Spielbereich gesperrt.

Jeder Spieler wird ab dem erstmaligen Besuch in seinem Spielverhalten überwacht. Durch die zentrale Speicherung der Daten und die Vernetzung aller Filialen ist eine Überprüfung der Spielfrequenz möglich. Die elektronische Datenbank ermöglicht, für den individuellen Spieler sowohl Anzahl der Anwesenheitstage als auch die Aufenthaltsdauer im Spielbereich zu erfassen. Kunden, die durch die Häufigkeit sowie Dauer ihrer Spielteilnahme und damit durch ihre Spielintensität auffallen, werden von unserem geschulten Personal auf die Gefahren exzessiven Spielens aufmerksam gemacht und gewarnt. Wird nach einem weiteren Beobachtungszeitraum ein unverändert häufiges und intensives Spielverhalten an den Tag gelegt, erhalten sie ein schriftliches Zutrittsverbot zum Spielsalon auf Dauer oder auf bestimmte Zeit. Diese Verbote werden in der zentralen Kundenkartei vermerkt und können daher in allen unseren Standorten in Niederösterreich umgesetzt werden.

Bei diesem System handelt es sich um ein Pilotsystem, mit dem wir wertvolle Erfahrungen gesammelt haben, die in die Weiterentwicklung einfließen. Außer Streit steht für uns jedoch, dass dieses System lediglich einen Indikator darstellt, um aufgrund objektiver Parameter problematisches Spielverhalten zu erkennen. Es kann die "soziale Kontrolle" durch die Interaktion mit unseren Mitarbeitern und weitere Maßnahmen keinesfalls ersetzen. Wir erheben daher auch nicht den Anspruch, durch diese Einzelmaßnahme eine hundertprozentige Treffsicherheit zu erzielen.

Aufgrund der derzeit geltenden bundesländerweise unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen wurde dieses System bisher nur in Niederösterreich umgesetzt. Die ursprüngliche Überlegung, eine freiwillige, über das gesetzliche Maß hinausgehende Einführung dieses Zutrittssystems in anderen Bundesländern vorzunehmen, wurde aus folgendem Grund verworfen: Aufgrund der in allen anderen "Erlaubnis-Bundesländern" fehlenden gesetzlichen Identifizierungs- bzw. Registrierungsverpflichtung würde eine freiwillige Registrierung unserer Kunden nicht den gewünschten Effekt im Sinne des Spielerschutzes erzielen, stattdessen würde eine "Abwanderung" zu jenen Anbietern stattfinden, die sich diese freiwillige Selbstbeschränkung nicht auferlegen. Mit der Einführung des elektronischen Ampelsystems hat unsere



GASTKOMMENTAR

Ao.Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischel

Medizinische Universität Wien

Die Suchtentwicklung unterliegt einem dynamischen Prozess, der sich auf einem Kontinuum vom Gebrauch über Missbrauch bis zur Abhängigkeit bewegt. Biologische, psychologische und soziale Faktoren bedingen eine individuelle Vulnerabilität, die als Prädisposition betrachtet werden kann – zunehmend erhärtet sich die Erkenntnis, dass genetische Variablen einen hohen Risikofaktor darstellen. Ob sich aufgrund einer Prädisposition letztendlich ein Suchtverhalten etabliert, ist wesentlich mitbeeinflusst von ungünstigen Lebensumständen und von der Therapie vorliegender Komorbiditäten abhängig.

Das Kernproblem im klinischen Erscheinungsbild des "Pathologischen Spielens (PS)" stellt die hohe Rate an psychiatrischen Begleiterkrankungen dar, die häufig bereits vor dem Sichtbarwerden der Spielsucht bestanden, insbesondere gilt dies für Substanzabhängigkeiten, Depressionen, Angststörungen, aber auch für Störungen im Bereich der Impulskontrolle, Eindrucksvoll demonstriert eine rezente amerikanische Studie, dass 74 Prozent der an Glücksspielsucht erkrankten Patienten bereits vor Ausbruch dieser an einer psychiatrischen Erkrankung litten und in 24 Prozent der Fälle die psychiatrische Komorbidität die Folge der Spielsucht war. Die Komplexität wird dadurch verdeutlicht, dass 64 Prozent dieser Spielsüchtigen drei oder mehr Komorbiditäten aufwiesen und eine abgegrenzte Spielsucht alleine nur in 4 Prozent der Fälle diagnostiziert werden konnte. Spielsucht ist ein äußerst komplexes Krankheitsbild und ein erfolgreicher Behandlungsverlauf scheint nur nach professioneller Diagnostik mit multidisziplinärer Behandlung erfolgversprechend zu sein. Wir dürfen zudem nicht aus dem Auge verlieren, dass internationale Wissenschaftsliteratur von einer Prävalenz des PS von ca. 0,2 Prozent bis 0,7 Prozent berichtet, mit einer geschlechtsspezifischen Unterschiedlichkeit (0,7 Prozent Männer/ 0.4 Prozent Frauen).

Quelle: Zanki, M. & Fischer, G. (2009).
Pathologisches Glücksspielverhalten. Diagnose
– Komorbidität – Behandlung. In D. Batthyány
& A. Pritz, A. (Hrsg.), Rausch ohne Drogen.
Substanzungebundene Süchte (S. 67-81). Wien
New York: Springer



Unternehmensgruppe in Niederösterreich einen wichtigen Schritt in Richtung Erkennung und Identifikation von problematischen Spielern mittels objektiv nachvollziehbarer Parameter gesetzt. Die erstmalige Verfügbarkeit einer validen Datenbasis und deren wissenschaftliche Aufbereitung spielen eine maßgebliche Rolle in der Weiterentwicklung des Systems und stellen eine wichtige, qualitätssichernde Maßnahme dar. Im Zuge solcher Evaluierungen wurden beispielsweise systemseitig manuelle Eingriffsmöglichkeiten auf ein Minimum reduziert – ein Schritt, der die Systemsicherheit zusätzlich erhöht. Spielerschutz ist jedoch kein regionales Thema: Eine flächendeckende und österreichweite Spielerschutzlösung, die für alle Marktteilnehmer unter denselben Bedingungen gilt, ist zur Optimierung unserer Bemühungen zweifellos wünschenswert.

Evaluierung von Jugendschutzmaßnahmen

Im Berichtsjahr gab es sowohl positives als auch vereinzelt negatives Feedback im Zusammenhang mit Responsible Gaming. Diese Rückmeldungen nehmen wir sehr ernst und daher zum Anlass, unsere Bemühungen in diesem Bereich weiter voranzutreiben. Wie Tests von unabhängigen Dritten aufgezeigt haben, gab es im Berichtsjahr vereinzelt Verletzungen bei der Einhaltung von Jugendschutzbestimmungen. Als Reaktion darauf wurden personelle und strukturelle Maßnahmen gesetzt, um diesem Risiko bestmöglich zu begegnen. Von uns beauftragte unabhängige Tester arbeiten ebenfalls daran, Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten bei unseren Jugendschutzmaßnahmen zu identifizieren. Die fallweise Kritik an unserem Zutrittssystem NOVOCARD haben wir zum Anlass genommen, das System extern evaluieren zu lassen, weiter zu verbessern und noch sicherer zu machen.

Wir bekennen uns dazu, all unsere Bemühungen einer kritischen Betrachtung zu unterziehen und sehen dies als wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung unseres Responsible Gaming-Programmes.

Die Novo Academy

Ein wesentlicher Bestandteil des konzernweiten Responsible Gaming-Programms ist die Ausbildung unserer Mitarbeiter in der Früherkennung und Prävention von pathologischem Spielverhalten. Qualifiziertes Personal zum Schutz der Gäste bildet den Ausgangspunkt unserer Überlegungen. Im Berichtsjahr wurde das umfassend konzipierte Curriculum für Präventionsbeauftragte und Mitarbeiter mit Kundenkontakt im Rahmen des konzernweiten Aus- und Weiterbildungsprogramms "Novo Academy" (siehe Seite 54) weiterentwickelt und für Österreich erfolgreich umgesetzt. Um den hohen Qualitätsanspruch an unser Bildungsmanagement zu dokumentieren,

wurde für die Novo Academy ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO-Standard 9001 geschaffen. Die ISO-Zertifizierung der Novo Academy wurde im April 2011 abgeschlossen. Die bei der Entwicklung dieses Schulungsprogramms für Österreich gesammelten Erfahrungen sollen international eingesetzt werden.

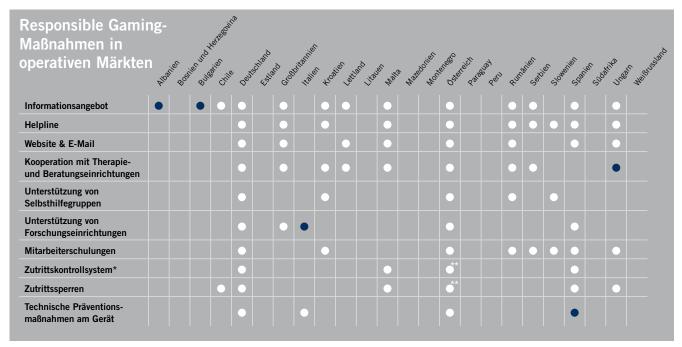
Überblick Ausbildungsplan

Alle Mitarbeiter werden über das Thema Responsible Gaming informiert. Abhängig vom Ausmaß seines Kundenkontaktes durchläuft jeder Mitarbeiter ein differenziertes und abgestimmtes Ausbildungsprogramm in diesem Bereich.

Mitarbeiter mit direktem Kundenkontakt erhalten eine bis zu zwölf Monate dauernde Ausbildung, bestehend aus mehreren Modulen und daran anschließenden, kontinuierlichen Weiterbildungsmaßnahmen. Die Ausbildungsinhalte reichen von Kundenkommunikation, Beschwerde- und Konfliktmanagement bis hin zu einem besonderen Schwerpunkt zur Spielsuchtprävention.

Unsere Präventionsbeauftragten (dies sind Mitarbeiter, die ein besonderes Qualifikationsprofil sowie besonderes Spezialwissen im Bereich "Sucht" ausweisen müssen) erhielten 2011 im Rahmen eines intensiven fünftägigen Advanced-Lehrganges am Anton-Proksch-Institut ein vertiefendes Training zu Themen wie diagnostische Kriterien von Abhängigkeitserkrankungen, Behandlungsmöglichkeiten und Komorbiditäten, und hatten darüber hinaus die Möglichkeit, sich mit anderen Teilnehmern über ihre Erfahrungen auszutauschen.

Parallel dazu erfolgt für alle Mitarbeiter mit Kundenkontakt ein zielgruppenspezifisches, autonomes, jedoch in einem vorgegebenen Zeitfenster zu absolvierendes individuelles Lernen über ein maßgeschneidertes E-Learning-Programm, das mit entsprechenden Tests abgeschlossen wird. Diese Lerninhalte wurden im Berichtsjahr vorbereitet und im Jahr 2011 umgesetzt. Gleiches gilt für die externe Supervision, die den Präventionsbeauftragten ergänzend als gesundheitsfördernde Maßnahme angeboten wird. Wir sind davon überzeugt, dass diese ganzheitliche und proaktive Herangehensweise, die am Konzept der Suchtvorbeugung ansetzt, einen wirksamen Beitrag zur effektiven "harm minimization" leistet und auf diese Weise dafür sorgt, dass das Spiel ein Spiel bleibt.



*Jugendschutzkontrollen werden standardmäßig in allen Jurisdiktionen durchgeführt **derzeit nur in Niederösterreich 🔘 vorhande

Die österreichische Glücksspielgesetznovelle 2010

Als Hightech-Produzent begrüßen wir alle Bemühungen des Gesetzgebers auf nationaler wie auch internationaler Ebene, gesetzliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die aktuellen und zukünftigen technischen Entwicklungen gerecht werden. Wir betonen daher unsere Bereitschaft, unser Know-how für die Weiterentwicklung von gesetzlichen Rahmenbedingungen einzubringen, die zur Entwicklung eines regulierten Marktes beitragen. Für NOVOMATIC stellt die zeitgemäße gesetzliche Regulierung der Glücksspielbranche eine unumgängliche Voraussetzung dar, um verantwortungsvoll und erfolgreich am Markt aktiv zu sein. Daher ist es ein Grundsatz von NOVOMATIC, ausschließlich in regulierten Märkten Geschäftstätigkeiten aufzunehmen.

Um hohe Qualität und Fairness des Unterhaltungsangebots im Interesse der Konsumenten und seriösen Anbieter sicherzustellen, sind modernste technische Standards und strenge Compliance-Richtlinien sinnvoll. NOVOMATIC bekennt sich auch hier dazu, moderne und zukunftsweisende Lösungen voranzutreiben und umzusetzen. Durch die im Juni 2010 im österreichischen Nationalrat beschlossene Novelle zum Glücksspielgesetz wurde dem Erfordernis eines flächendeckend einheitlichen Jugend- und Spielerschutzes nun auch auf normativer Ebene Rechnung getragen. NOVOMATIC begrüßt diese Novelle ausdrücklich, da sie wesentliche Verbesserungen im Bereich Jugend- und Spielerschutz bringt. Mit dieser Neuordnung hat der Gesetzgeber ein eindeutiges Bekenntnis zu einheitlichen, fairen und transparenten Rahmenbedingungen abgegeben. Wir begrüßen, dass mit

der Novelle nun Rechtssicherheit durch die Einführung einheitlicher Mindeststandards inklusive wirksamer Aufsicht und Kontrolle geschaffen wurde.

Insbesondere wurde durch die vorgeschriebene elektronische Anbindung aller Automaten an das Bundesrechenzentrum und verpflichtende Zutrittskontroll- und Registrierungssysteme ein Vorzeigemodell für Europa geschaffen. Diese Maßnahmen werden mit einem erheblichen Investitionsaufwand für die Branche einhergehen. NOVOMATIC ist jedoch davon überzeugt, dass dieses große Spielerschutzpaket die österreichische Glücksspiellandschaft im Sinne des Jugend- und Spielerschutzes einschneidend verändern wird. Insbesondere zeigt die Ausgestaltung der Gesetzesnovelle, dass ein Glücksspielmonopol nicht Voraussetzung ist, um hohe Spielerschutzstandards umzusetzen.

Die Reformbemühungen des österreichischen Gesetzgebers sind natürlich auch im Licht europarechtlicher Vorgaben und Trends zu sehen. Denn auch auf internationaler Ebene ist eine klare Tendenz zu erkennen, weg von alten monopolistischen Strukturen, hin zu einer modernen, pluralistischen, aber klar regulierten Gesetzgebung. So begrüßt NOVOMATIC auch den Vorstoß zur Regulierung des Online Gaming auf EU-Ebene im jüngst veröffentlichten Grünbuch der Europäischen Kommission. NOVOMATIC kommuniziert in den relevanten Fachöffentlichkeiten in Österreich und international stets die Forderung nach einheitlichen Rechtsstandards und transparenten Rahmenbedingungen für alle Marktteilnehmer als unverzichtbare Voraussetzung für ein qualitativ hochwertiges und faires Angebot an Glücksspieldienstleistungen.

Responsible Gaming International

Unsere internationalen Responsible Gaming-Maßnahmen sind von der Ausgestaltung nationaler gesetzlicher Rahmenbedingungen abhängig. Wo es entsprechende gesetzliche Rahmenbedingungen gibt, streben wir eine Vorreiterrolle beim Spielerschutz an. Wo die gesetzlichen Rahmenbedingungen noch unzureichend sind, treten wir für regulatorische Verbesserungen ein. Die Tabelle links gibt einen Überblick über Responsible Gaming-Maßnahmen in unseren internationalen operativen Märkten.

Updates aus ausgewählten Märkten

Responsible Gaming Rumänien

Im Berichtsjahr konnten unsere Responsible Gaming-Maßnahmen unter anderem in Rumänien ausgebaut werden. In allen Standorten liegen nun Informationsflyer zum Thema pathologisches Spielen zur freien Entnahme auf. Es wurde eine kostenfreie Spielsucht-Helpline für Betroffene und Angehörige installiert sowie die Gründung eines Vereins für Spielabhängige unterstützt.

Responsible Gaming Spanien

Als Mitglied der Vereinigung der spanischen Glücksspielproduzenten FACOMARE hat unser spanisches Tochterunternehmen den sogenannten "Kodex der guten Praktiken" unterzeichnet. Dieser Kodex für die Region Katalonien ist ein Bekenntnis der Industrie zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Er postuliert insbesondere den verantwortungsvollen Umgang mit dem Spiel und eine entsprechende Ausgestaltung des Spielangebots. In Spanien umgesetze Maßnahmen beinhalten das Auflegen von Informationsmaterial zum Thema pathologisches Glücksspiel, weiters die Beobachtung des Spielverhaltens der Kunden, die Verhängung von Zutrittsverboten sowie die Ausund Weiterbildung des Personals.

Responsible Gaming Deutschland

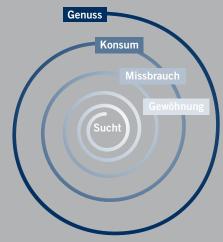
Mit der Unterzeichnung des Ehrenkodex der Initiative Spielerschutz (ISS) durch unser Tochterunternehmen Extra Games Entertainment GmbH haben wir auch in Deutschland ein klares Bekenntnis zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Glücksspiel abgegeben. Die ISS ist ein Zusammenschluss von Spielstätten-Unternehmen, die offensiv mit dem Thema Spielerschutz und Suchtprävention umgehen. Die Mitglieder haben sich auf Richtlinien geeinigt, die von aktivem Jugendschutz über nachhaltigen Spielerschutz bis hin zu Zertifizierungsmöglichkeiten reichen. Ab sofort werden daher alle Mitarbeiter der Extra Games Entertainment GmbH von Psychologen in den Bereichen Spielerschutz und Suchtprävention geschult. Für die Auszubildenden gibt es Seminare in Zusammenarbeit mit der Suchtberatungsstelle Sigmaringen, um Mitarbeitern die Kompetenz zu vermitteln, Problemspieler zu erkennen, um diesen proaktiv Hilfe anbieten zu können.

Diagnose von Spielsucht nach ICD-Kriterien

Pathologisches Spielen wird in der ICD-10-Klassifikation unter die abnormen Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle (F63.-) eingeordnet. In dieser Kategorie sind verschiedene nicht an anderer Stelle klassifizierbare Verhaltensstörungen zusammengefasst. Sie sind durch wiederholte Handlungen ohne vernünftige Motivation gekennzeichnet, die nicht kontrolliert werden können und die meist die Interessen des betroffenen Patienten oder anderer Menschen schädigen.

F63.0 Pathologisches Spielen

Die Störung besteht in häufigem und wiederholtem episodenhaften Glücksspiel, das die Lebensführung des betroffenen Patienten beherrscht und zum Verfall der sozialen, beruflichen, materiellen und familiären Werte und Veroflichtungen führt. Nicht dazu gezählt wird das exzessive Spielen während manischer Episoden sowie bei der dissozialen Persönlichkeitsstörung, wo es als Symptom des Grundproblems betrachtet wird. Sind also Störungen der Impulskontrolle mit anderen psychischen Störungen, wie z.B. den gerade genannten, assoziert, dann sollte eine eigenständige Diagnose nur erfolgen, wenn das Verhalten nicht durch die jeweils komorbide psychische Störung erklärbar ist. Ist das der Fall, dann gilt die Impulskontrollstörung (in diesem Fall "Pathologisches Spielen") ieweils als Symptom der zugrunde liegenden anderen psychischen Störung.



Quelle: NÖ Suchtplan, 2011-2015, Abb. 2 Suchtspirale, Fachstelle für Suchtprävention NÖ

Unsere Mitarbeiter



Lydia Pfaffengut Leiterin Lohnbuchhaltung

39 Jahre, Deutschland, Extra Games Entertainment GmbH

"Durch das stetige Wachstum der Unternehmensgruppe bieten sich mir ständig neue Herausforderungen und Möglichkeiten zur Weiterbildung. Ich schätze das angenehme Arbeitsklima in einem gut funktionierenden Team. Die NOVOMATIC Group bietet mir einen sicheren Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Unternehmen."

Bei NOVOMATIC seit 1997

30 Mitarbeiter aus unterschiedlichsten Bereichen möchten wir Ihnen hier vorstellen.



Markus Hensinger Mitarbeiter Technik

38 Jahre, Deutschland, Extra Games Entertainment GmbH



Jasmin Abrantes Servicekraft

19 Jahre, Deutschland, Extra Games Entertainment GmbH



/ince Davis Manufacturing

41 Jahre, Großbritannien, Astra Games



Roswitha Meert Leiterin Löwenmarkt

60 Jahre, Deutschland, NSM-LÖWEN Entertainment



Anastasios Vasiliadis Gebiets-

26 Jahre, Deutschland, NSM-LÖWEN Entertainment



Raeesah Suleman

23 Jahre, Südafrika,



Martina Gonçalves da Cruz Assistentin Geschäftsführung

30 Jahre, Spanien, NOVOMATIC Gaming Spain



Rob Williams Graphics Department Manager

40 Jahre, Großbritannien, Astra Games

"I love working at Astra Games, part of the NOVOMATIC Group of Companies. In my current role as the Graphics Department Manager, I get an overview of how everything glues together, to ultimately realise a new product. It goes way beyond simple styling towards developing a broad knowledge of design and branding."

Bei NOVOMATIC seit 1998



Javier Ramírez ^{After Sales}

32 Jahre, Spanien, NOVOMATIC Gaming Spain



Peet
Senior Sales
Administrator

35 Jahre, Großbritannien, Astra Games



Dimitrije Stamenic

28 Jahre, Serbien, Admira d.o.o.



Stefania di Liegghio Demand Managerin

37 Jahre, Italien, Adria Gaming Intl. S.p.A



Nicola
Ricci
Junior Manager
Corporate Finance

29 Jahre, Italien, Adria Gaming Intl. S.p.A



Mioara
Cocea
Leiterin
Rechtsabteilung

31 Jahre, Rumänien, Admiral Romania

Die NOVOMATIC Group beschäftigt über 17.000 Mitarbeiter in 31 Ländern der Welt. Die Vielfalt und das Engagement unserer Mitarbeiter sind unsere wertvollsten Ressourcen.





Senad Fazlic Operator Cash Officer

25 Jahre, Kroatien, Admiral Intl. Casinos

"Meine Tätigkeit bei NOVOMATIC begann ich auf der Insel Rab. Nach drei Jahren zog ich vom Meer in eine 600 Kilometer entfernte Stadt im Landesinneren und wurde gleich im dortigen Admiral Klub eingestellt. Seitdem habe ich mich in mein neues Team sehr gut eingelebt und kann heute sagen: Ich bin glücklich, ein Teil der global agierenden NOVOMATIC Group zu sein."

Bei NOVOMATIC seit 2008





Mandy Moch Gebietsleiterin

33 Jahre, Deutschland, Extra Games Entertainment GmbH



Josip Kapeli Stellvertretender Geschäftsführer

53 Jahre, Kroatien, Admiral Intl. Casinos



Kristina
Pastuovic
Regional Manager

27 Jahre, Kroatien, Admiral Intl. Casinos



Dan Silviu Costin Leiter Verwaltungs abteilung

33 Jahre, Rumänien, Admiral Romania



Veronika
Lang
Verantwortliche
Ouality Management

30 Jahre, Italien, Adria Gaming Intl. S.p.A



Andrea Segulin Leiterin Rezeption

31 Jahre, Slowenien, Hotel & Casino Resort Admiral

"Das Unternehmen bietet eine angenehme und ansprechende Arbeitsatmosphäre sowie viele Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung. Besonders schätze ich die ehrliche Kommunikation, die für mich eine wichtige Voraussetzung für gute Zusammenarbeit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz ist. Motivierte Mitarbeiter sorgen für zufriedene Hotelgäste."

Bei NOVOMATIC seit 2009



Dimas Gragera Verwaltur

26 Jahre, Spanien, NOVOMATIC Gaming



Mohamed Abdullah Customer Support Manager

37 Jahre, Südafrika, AGI Africa



Marieta lacob Area Managerin

32 Jahre, Rumänien, Admiral Romania



Ilona Bieser Mitarbeiterin Technisches

44 Jahre, Deutschland, NSM-LÖWEN Entertainment



Sofija Barut Leiterin Casino

51 Jahre, Slowenien, Hotel & Casino Resort Admiral



Petar Nikolovski Head Technician

27 Jahre, Mazedonien, HTL Macedonia



Teodora Ciubotariui Referentin Personalabteilung

28 Jahre, Rumänien, Admiral Romania



Ensemble, Schauspielhaus Wien

Der langfristige Unternehmenserfolg von NOVOMATIC ist vom Einsatz, der Kreativität und der Motivation unserer Mitarbeiter geprägt. Die hervorragende Geschäftsentwicklung der letzten Jahre ist im Wesentlichen auf die positive Unternehmenskultur von NOVOMATIC zurückzuführen. Wir sehen dies als Auftrag, den eingeschlagenen Weg auch in Zukunft fortzusetzen. Der Schwerpunkt wird in den nächsten Jahren auf dem Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeiter liegen. Aufgrund der Hinaufsetzung des faktischen Pensionsantrittsalters kommt einerseits der fachlichen Qualifizierung eine noch höhere Bedeutung zu, anderseits werden wir die gesundheitliche Komponente verstärkt aufgreifen.

Recruiting und Personalmarketing

Da unsere Mitarbeiter einen zentralen Faktor unseres wirtschaftlichen Erfolges bilden, gehen wir bereits bei der Auswahl unserer künftigen Mitarbeiter äußerst sorgfältig vor. Um die besten Mitarbeiter aufzunehmen, binden wir unsere Führungskräfte intensiv in den Einstellungsprozess ein und bieten während des Prozesses interne Beratung an. Im Jahr 2011 wollen wir unseren Führungskräften wieder maßgeschneiderte Recruiting Skills Trainings anbieten.

Einen wesentlichen Schwerpunkt bildete die Implementierung unseres internen Trainee-Programms. Damit bauen wir einen qualifizierten Nachwuchspool auf, der ein breites Unternehmens- und Branchenwissen hat. Im Rahmen des zwölfmonatigen Programms durchlaufen unsere Trainees verschiedene Abteilungen in der Konzernzentrale in Gumpoldskirchen und sammeln internationale Erfahrung bei den Konzerntöchtern. Dabei lernen sie die Produktion sowie die Branche im operativen Bereich von Grund auf kennen.

Beschäftigungsentwicklung

Im Jahr 2010 haben wir die Personalkapazitäten im Kontext der positiven wirtschaftlichen Entwicklung erhöht.

Zum Jahresende beschäftigte NOVOMATIC weltweit 10.956 (2009: 9.911) Mitarbeiter. Davon waren 2.533 (2009: 2.370) in Österreich tätig.

In Österreich setzt sich der Personalstand (exklusive ruhende Arbeitsverhältnisse) zum 31.12.2010 wie folgt zusammen:

	Männer		
	780	384	1.164
Kaufmännische Lehrlinge	3	1	4
	787	560	1.347
Gewerbliche Lehrlinge	7	0	7
Freie Dienstnehmer	4	7	11
	1.581	952	2.533

Die Fluktuationsquote setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

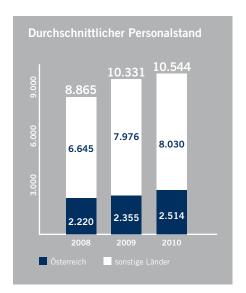
4,8	8,9	6,1
24,4	30,9	27,1
15,9	23,7	18,8

Berechnung laut GRI-Indikatorprotokoll LA2

Sämtliche betriebliche Leistungen in Österreich stehen selbstverständlich sowohl Voll- als auch Teilzeitkräften zur Verfügung. Der Anteil jener Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen, beträgt in Österreich nahezu 100 Prozent.







In regelmäßig stattfindenden Feedbackgesprächen wird das Programm laufend evaluiert, nach jeder Station werden die Trainees von den Führungskräften beurteilt. Aufgrund des großen Erfolges werden wir das Programm im Jahr 2011 ausbauen.

Unsere zielgruppenspezifischen Aktivitäten im Bereich Personalmarketing haben wir 2010 fortgesetzt und an den wichtigen Berufsmessen teilgenommen. Wir wollen unsere Positionierung als attraktiver Arbeitgeber stärken, um auch künftig hochqualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen. Die Verleihung des silbernen "Careers Best Recruiter-Siegels" zeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Um die interne Kommunikation innerhalb der NOVOMATIC -Gruppe zu fördern, haben wir im Mai 2010 mit der Einführung eines konzernweiten Intranets begonnen. Die Anbieterauswahl wurde bereits abgeschlossen, die Umsetzung ist derzeit im Laufen. Nach erfolgter Umsetzung wird eine zentrale Informationsplattform über die Standorte hinweg zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird durch die Schaffung einer Portallösung die Integration weiterer Systeme sichergestellt sein.

Aus- und Weiterbildung / Personalentwicklung

Im Jahr 2010 haben wir unsere Ausbildungsaktivitäten, wie im letzten Bericht präsentiert, verstärkt. Insgesamt haben wir im Berichtsjahr in Österreich sieben Lehrlinge neu aufgenommen. Zum Jahresultimo beschäftigten wir bei NOVOMATIC sieben gewerbliche und vier kaufmännische Lehrlinge. Für 2011 planen wir eine weitere Ausweitung unserer Ausbildungstätigkeit. Neben der fachlichen Qualifikation ist uns die Entwicklung der sozialen Kompetenz der Lehrlinge ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund wird derzeit ein Konzept für eine Lehrwerkstätte geprüft.

Die hohe Qualifikation und das überdurchschnittliche Qualitätsbewusstsein unserer Mitarbeiter werden durch laufende Aus- und Weiterbildungsprogramme aktiv unterstützt. Individuelle wie gruppenspezifische Programme werden daher von uns angeboten. Die Weiterbildung wird dabei als gezielte Investition in die Zukunft unseres Unternehmens betrachtet. Dazu erfassen wir jährlich den Weiterbildungsbedarf unserer Beschäftigten, um die entsprechende Qualifizierung zu ermöglichen.

Im Berichtsjahr war die Umsetzung unseres Ausbildungskonzeptes für Operations zentrales Thema. Wissen über das Wesen von Spielsucht und der kompetente Umgang mit spielsuchtgefährdeten Personen ist eine wichtige Voraussetzung für die Verwirklichung von Spielerschutz. Im letzten Quartal 2010 haben die ersten Basisschulungen für unsere Präventionsbeauftragten stattgefunden. An drei Terminen haben insgesamt 43 Mitarbeiter teilgenommen. Die Rückmeldungen



Präventionsbeauftragte und Trainer beim fünftägigen Advanced-Lehrgang am Anton-Proksch-Institut

der Teilnehmer und Trainer waren äußerst positiv und flossen in die Optimierung der Schulungsinhalte ein.

Am Standort Gumpoldskirchen lag der Schwerpunkt auf der Fortsetzung der umfassenden Fremdspracheninitiative. Derzeit nehmen 40 Mitarbeiter an einem gezielten Englischprogramm teil. Ergänzt wird dieser Weg durch Spanisch, Italienisch-, Russisch- und Polnischkurse. Für unsere Mitarbeiter mit Migrationshintergrund bieten wir Kurse für Deutsch als Fremdsprache an, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Zusätzliche Themen sind die Ausweitung der relevanten IT-Kenntnisse und des arbeitsplatzbezogenen Fachwissens.

Die Novo Academy

Zusätzlich haben wir mit der Gründung der Novo Academy begonnen. Sie hat die wichtige Aufgabe, den Gedanken des lebenslangen Lernens innerhalb der NOVOMATIC Group zu verwirklichen. Die breite internationale Verankerung von NOVOMATIC stellt hohe Ansprüche an die Sicherstellung der Ausbildung und der laufenden Aufrechterhaltung der Qualifikation und Kompetenzen unserer Mitarbeiter. Schwerpunkt der Novo Academy ist insbesondere die Konzeption und Durchführung von Schulungsmaßnahmen in Zusammenhang mit der Umsetzung von Responsible Gaming. Die Weiterbildungs- und Trainingsangebote der Novo Academy orientieren sich an den Bedürfnissen von NOVOMATIC und seiner Tochterunternehmen und leisten einen wesentlichen Beitrag zur ständigen Weiterentwicklung und Qualitätssteigerung in allen Geschäftsfeldern der Unternehmensgruppe.

Vielfalt und Chancengleichheit

Als weltweit tätiges Unternehmen ist für NOVOMATIC der verantwortungsvolle Umgang mit Diversity eine Selbstverständlichkeit. Die unterschiedlichen Sichtweisen unserer Beschäftigten stellen für uns ein spezielles Asset dar und sind Baustein unseres Erfolges. Allein in Österreich sind Menschen aus 32 Nationen für unser Unternehmen tätig, über 40 Prozent unserer Mitarbeiter stammen nicht aus Österreich bzw. kommen aus Familien, die nach Österreich eingewandert sind. Besonders stolz sind wir darauf, dass diese Mitarbeiter quer durch alle Hierarchieebenen vertreten sind. Der Mitarbeiteranteil mit ausländischer Staatsbürgerschaft beträgt in Österreich über 20 Prozent, der Frauenanteil fast 40 Prozent.

Die Erhöhung der Beschäftigungsquote von Mitarbeitern mit Behinderung bleibt auch in den nächsten Jahren ein Arbeitsfeld. Derzeit beträgt der Anteil dieser Mitarbeitergruppe in Österreich etwas über ein Prozent.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind Grundpfeiler unserer Verantwortung für die Mitarbeiter. Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen tragen in hohem Maße zur Mitarbeitermotivation bei.

Unsere Betriebsärztin am Standort Gumpoldskirchen steht den Mitarbeitern neben den regelmäßigen Sprechstunden für sämtliche Belange in Zusammenhang mit beruflichen Auslandsaufenthalten zur Verfügung. Auch im Jahr 2010 wurde wieder eine erweiterte Gesundenuntersuchung durchgeführt,

die von 125 Mitarbeitern genutzt wurde. Weiters standen Impfaktionen (FSME, Grippe, länderspezifische Impfungen) und die gesundheitliche Beratung der Mitarbeiter auf dem Programm. Sämtliche Angebote werden von unseren Mitarbeitern äußerst positiv aufgenommen. Seit März 2010 bieten wir allen unseren Mitarbeitern in der Konzernzentrale eine eigene Kantine auf ernährungswissenschaftlicher Basis an. Im 1. Halbjahr 2011 werden wir erstmals eine Mitarbeiterbefragung zum Thema Gesundheit durchführen, um weitere Erkenntnisse für die Verbesserung des Angebots zu erhalten.

Darüber hinaus unterstützen wir unsere Mitarbeiter bei der Teilnahme an Sportveranstaltungen und durch attraktive Konditionen bei Partnerfirmen.

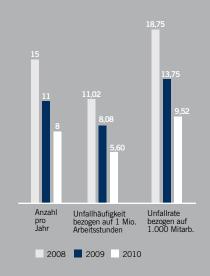
Der Arbeitnehmerschutz und die Unfallprävention bilden einen weiteren Schwerpunkt unserer Aktivitäten. Der Arbeitnehmerschutz ist in Österreich durch Gesetze und Verordnungen geregelt, deren Einhaltung von unseren externen Sicherheitsbeauftragten überprüft wird. Im Berichtsjahr wurden weiters sämtliche im Gesetz vorgeschriebenen Präventionstätigkeiten durchgeführt. Darunter fallen unter anderem die Beratung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die Begehung der Arbeitsstätten, die Ermittlung und Beurteilung von Gefahren, die Festlegung von Gefahrenverhütungsmaßnahmen sowie die Durchführung von Arbeitsschutzausschusssitzungen.

Das Unfallgeschehen am Standort Gumpoldskirchen konnte im Jahr 2010 weiter signifikant reduziert werden. Alle maßgeblichen Kennzahlen konnten deutlich gesenkt werden. Unfallanzahl, Unfallhäufigkeit und die Unfallschwere sind auf dem niedrigsten Stand seit den letzen drei Jahren.

Um weitere Arbeitsunfälle zu vermeiden, wurde der Prozess zur Meldung von Arbeitsunfällen optimiert. Sämtliche Arbeitsunfälle werden zentral erfasst und intern zur Bearbeitung sowohl an die Betriebsärztin als auch an die Sicherheitstechnik gemeldet. In Zusammenarbeit mit der entsprechenden Führungskraft wird eine schriftliche Meldung über den genauen Unfallhergang erstellt und an die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) weitergeleitet. Jeder Arbeitsunfall wird im Detail bearbeitet und auf die Ableitung eventueller Maßnahmen geprüft.

Derzeit wird an der Fertigstellung eines detaillierten Notfallplans gearbeitet, der die bestehenden Maßnahmen zusammenfassen wird. Insbesondere werden die Themenbereiche Räumung und Evakuierung, Brandschutz und Erste Hilfe umfassend geregelt.

Arbeitsunfälle – Unfallhäufigkeit – Unfallrate (AGI-Standort: Gumpoldskirchen)



Kennzahlen im Bereich Mitarbeiter in Österreich

Der Aufbau des konzernweiten Personalcontrolling wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Die entsprechende IT-Lösung wurde im Berichtsjahr erworben, für 2011 ist die Ausweitung auf einzelne Tochtergesellschaften vorgesehen.

Personalstand	2.374	2.424	2.533
	41,2%	38,8%	37,6%
	594	591	460
	36,2	36,8	37,0
	22,8 %	22,8%	22,8%
	3,8%	4,7%	7,7%

Personalstand exkl. ruhender Arbeitsverhältnisse (headcount) Österreich gesamt



Unsere ökologische Verantwortung

Für NOVOMATIC als integrierten Glücksspielkonzern ist die Produktion von innovativer Technologie ein maßgeblicher Teil des Kerngeschäfts. Wir verfügen über moderne Produktionsanlagen mit einer außergewöhnlich hohen Fertigungstiefe. Der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen ist daher eine entscheidende Voraussetzung, um unserem Anspruch als Technologieführer weiterhin gerecht zu werden.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, ökologische Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu leben und dabei drei grundsätzliche Herausforderungen identifiziert:

- Ökoeffizienz: die möglichst umwelt- und ressourcenschonende Herstellung unserer Produkte und Dienstleistungen.
- Energieeffizienz: die Minimierung des Energieverbrauchs durch Identifizierung von Einsparpotentialen.
- Bewusstseinsbildung: die Mitarbeiter zu animieren, unsere Umweltinitiativen mitzutragen.

Die hier präsentierten Maßnahmen und Weiterentwicklungen aus dem vergangenen Geschäftsjahr stehen stellvertretend für viele kleinere und größere Fortschritte, an denen wir täglich arbeiten. Beim Aufbau einer konsistenten Datenerfassung wurden erste Fortschritte erzielt, ein umfassendes Umweltmanagement ist aber nach wie vor das langfristige Ziel.

Die folgenden Daten und Zahlen umfassen daher ausschließlich das Konzernheadquarter und den Produktionsstandort Gumpoldskirchen. Eine darüber hinausgehende, einheitliche Datenerfassung aller umweltrelevanten Prozesse und Stoffkreis-

läufe im Unternehmen ist noch nicht verwirklicht. Es ist geplant, diese Datenerfassung im nächsten Schritt zumindest auf Österreich auszudehnen und sukzessive ausländische Töchter einzubinden und eine Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Electronic Workflow

Im vergangenen Jahr wurde im Headquarter in Gumpoldskirchen eine schon seit 2008 geplante Systemumstellung des Rechnungslaufs und Einkaufs abgeschlossen. Eingehende Rechnungen (rund 50.000 jährlich) sowie ausgehende Bestellformulare und Auftragsbestätigungen (rund 7.000 pro Jahr) werden seit Beginn des Jahres 2011 durchgehend digitalisiert und ausschließlich elektronisch bearbeitet.

Bisher wurden von all diesen Dokumenten zu internen Dokumentationszwecken oder zur Bestellabwicklung per Fax mehrere Kopien und Ausdrucke angefertigt, die nun digital gespeichert werden. Der dadurch eingesparte Papierverbrauch beläuft sich auf schätzungsweise zwei Paletten A4-Papier (80g/m²), umgerechnet eine Tonne Papier. Das entspricht einer Einsparung von ca. acht Prozent des Gesamtpapierverbrauchs von rund 12,5 Tonnen Druckerpapier am Standort Gumpoldskirchen. Auch interne Postwege zwischen einzelnen Standorten fallen durch dieses System weg. Eine Ausdehnung des elektronischen Rechnungslaufs auf weitere Tochterunternehmen der NOVOMATIC ist geplant. Genaue Zahlen über die erzielte Einsparung sind allerdings erst im Berichtsjahr 2011 zu erwarten, wenn erste Erfahrungen mit dem neuen System vorliegen.

Auch in anderen Bereichen der Administration werden umfangreiche Archive, wie etwa Personalakten in der Abteilung Human Resources, in Zukunft elektronisch verwaltet.

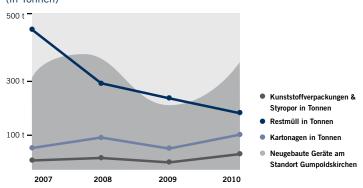
Neben der Materialersparnis ergeben sich daraus auch eine gesteigerte Effizienz in der Administration und nicht zuletzt Vorteile bei der konzernweiten, elektronischen Auswertung von nun digital vorhandenen Daten bei gleichzeitiger Einhaltung höchster Datenschutzstandards.

Abfallwirtschaft

Die Abfallmenge am Standort Gumpoldskirchen ist im Jahr 2010 trotz deutlich gesteigerter Produktion nur mäßig um 8,1 Prozent gestiegen. Nach dem krisenbedingten Rückgang im Jahr 2009 ist die Zahl der neu gebauten Geräte am Standort Gumpoldskirchen im Berichtsjahr wieder deutlich angestiegen. Während der Anstieg von Stoffmengen wie Kunststoffverpackungen oder Kartonagen den Anstieg der Produktionszahlen widerspiegelt, ist die Restmüllmenge trotz starken Produktionsanstiegs um 16 Prozent gesunken. Die verbesserte Restmülltrennung durch im ganzen Werk aufgestellte Container für Kunststoff und Kartonagen, wie im letzten Bericht dargestellt, zeigt somit Wirkung.

Die Abfälle teilen sich in ungefährliche Stoffe, die ohne Weiteres wiederverwertet werden können und in gefährliche Abfälle, die mit besonderer Sorgfalt behandelt werden müssen. Die fachgerechte Entsorgung der Abfälle erledigt unsere Partnerfirma für Abfallwirtschaft, AVE GmbH. Die im Berichtsjahr 2009 durchgeführten Bauarbeiten am neuen Headquarter haben die Abfallmengen natürlich beeinflusst und für deutliche Schwankungen bei einzelnen Abfallklassen gesorgt. Eine Vergleichbarkeit ist daher nur bedingt gegeben. Das im März 2010 eröffnete Betriebsrestaurant hat ebenfalls neue Abfälle mit sich gebracht, die zur Steigerung beigetragen haben. Für die Zukunft sind weitere Maßnahmen geplant, um Stoffkreisläufe umweltgerechter zu gestalten, Abfälle zu vermeiden und verstärkt recycelbare Rohstoffe zum Einsatz zu bringen.

Die Entwicklung von Verpackungsabfällen im Kontext der Produktionssteigerung (in Tonnen)



Die verbesserte Abfalltrennung bewirkte eine kontinuierliche Senkung der Restmüllmenge um rund 16 Prozent trotz steigender Produktion

Abfallmengen 2010	Abfallmenge in Tonnen	Veränderung gegenüber 2009 in Prozent	
Altholz gemischt	193,42	-21,6 %	+
Holzschleifstaub	29,63	-29,0 %	
E-Schrott (nicht gefährlich)	23,64	59,4 %	
Monitore	47,58	111,5 %	
Leuchtstoffröhren	0,49	1300,0 %	
Kabel CU	7,77	173,8 %	
E-Schrott (gefährlich)	0,3		
E-Geräte (nicht gefährlich)	1,3		
Leiterplatten	1,78		
Kühlgeräte	1,35	1488,2 %	
Alteisen	56,49	93,1 %	
Ölverunreinigte Feststoffe	0,228	-5,0 %	
Trocken/Konsumbatterien	0,36	-12,6 %	
Farben & Lacke	2,82	-27,6 %	+
Altlacke ausgehärtet	1,16	-13,4 %	+
Lack & Farbschlamm	0,56	-48,1 %	
Leim & Klebemittel	44,52	80,5 %	
Altöl in Gebinden	1,58	-23,3 %	
Entwicklerbäder & Bleiche	18,61	42,1 %	
Altlacke lösemittelhaltig	0,38		
Lösemittelgemisch halogenfrei	1,02		
Verunreinigte Kraftstoffe	0,2	0,0 %	
Bleiakkus & KFZ-Batterien	0,62		
Laborabfälle	0,085		
Fettabscheider	11		
Ölabscheider	11,07		
Altöl	0,9		
Kunststoffverpackungen & Styropor	59,44	109,2 %	1
Restmüll	204,98	-16,8 %	
Kartonagen	127,04	36,3 %	1
Gesamt	850,323	8,1 %	•

Projekt Energieeffizienz

Ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Energieeffizienz wurde mit der zentralen Koordination des Energieeinkaufs gesetzt. Nach einer umfassenden Bestandsaufnahme und Analyse der Strom- und Gasbezugsstellen wurde als erster Schritt die Synchronisation der Energielieferverträge durch individuelle Vertragsgestaltungen vorgenommen. Hier wurde die Expertise des österreichischen Energiekonsumentenverbandes (ÖEKV) in Anspruch genommen. Dies bildet gemeinsam mit der Lastganganalyse die Basis für einen strategischen Energieeinkauf bzw. entsprechende Ausschreibungen.

Der Gesamtenergieverbrauch der NOVOMATIC am Standort Gumpoldskirchen betrug im Jahr 2010 70.560 Gigajoule (19,6 Gigawattstunden) für eine Gesamtgebäudefläche (Nutzfläche) von 72.000 Quadratmetern, welche Büro- und Produktionsanlagen umfasst. Der Erdgasverbrauch betrug 635.000 Kubikmeter (6,6 Gigawattstunden), der Stromverbrauch umfasste 13 Gigawattstunden, wobei die Energielieferanten den Anteil an erneuerbaren Primärenergieträgern zur Stromerzeugung mit 55,6 Prozent (2010) angeben.

Gemeinsam mit dem Österreichischen Energiekonsumentenverband (ÖEKV) wurden mögliche Einsparpotentiale erhoben. Im Jänner 2011 wurde eine interne Arbeitsgruppe gegründet, die derzeit in Zusammenarbeit mit externen Beratern verschiedene Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz evaluiert. Dazu wurden außerdem Inputs des deutschen Tochterunternehmens NSM-LÖWEN Entertainment eingeholt, die mit ihrem Ökoprofit-Programm eine Vorreiterrolle im Konzern einnimmt.

Bewusstseinsbildung

Die Mithilfe der Mitarbeiter ist unverzichtbar für die Realisierung von Umweltmaßnahmen im Unternehmen. Wir bemühen uns daher um Information und Bewusstseinsbildung. Im vierteljährlich erscheinenden CSR-Newsletter NOVO-News werden immer wieder auch umweltrelevante Themen behandelt und konkrete Verhaltenstipps, wie etwa zur richtigen Steuerung der Klimaanlagen, weitergegeben. Langfristiges Ziel unserer ökologischen Verantwortung ist nach wie vor der Aufbau eines alle Bereiche umfassenden Managements. Dazu bedarf es aber der Koordination von unterschiedlichen Abteilungen und Verantwortungsbereichen. Auch an einer verbesserten Erfassung von Verbrauchsdaten, Emissionsmengen und Stoffkreisläufen wird weiterhin gearbeitet. Diese Maßnahmen dienen gleichzeitig der Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung in der Produktion. Neben den Produktionsstandorten sollen auch die Operations in Zukunft in den Fokus von Effizienzmaßnahmen rücken.



GASTKOMMENTAR

Ing. Peter Lucny

Berater des Österreichischen

Energiekonsumentenverbande

Die Ereignisse in Japan haben erneut deutlich gezeigt, wie sensibel eine sichere Energieversorgung ist. Der Reaktorunfall führte zu Rationierung der Stromlieferungen für die Bevölkerung und die Wirtschaft. Die Kehrtwende in der deutschen Atompolitik hat zu einem Anstieg der Strompreise an den Börsen geführt.

Seit der Wirtschaftskrise müssen sich Energieversorger und Energiekunden mit dem bedarfsgerechten Energieeinkauf intensiv auseinandersetzen. Zwischen vertraglich vereinbarten und tatsächlich beanspruchten Energiemengen tut sich oft eine große Kluft auf. Der strategische und bedarfsgerechte Energieeinkauf ist für Unternehmen daher ein Gebot der Stunde. Unternehmen müssen entscheiden, welche Vertragslaufzeiten sie anstreben, zu welchen Zeitpunkten und welche Mengen sie einkaufen.

Energieeffizienz birgt großes Potential zur Senkung von Energieverbrauch und Energiekosten. Die EU gibt den Weg in die Zukunft vor: Bis zum Jahr 2020 sollen 20 Prozent erneuerbare Energie, 20 Prozent höhere Energieeffizienz und 20 Prozent geringerer CO₂-Ausstoß realisiert werden. Das österreichische Umweltministerium peilt daher an, den Energieverbrauch bis 2050 auf dem Niveau von 2008 zu stabilisieren.

In den Unternehmen ist das Bewusstsein für Energieeffizienz deutlich gestiegen. Hindernis bei der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen sind aber die zu tätigenden Investitionen. Bei Amortisationszeiten von über drei Jahren werden energieeffiziente Maßnahmen vielfach nicht umgesetzt. Bund und Länder fördern solche Projekte mit bis zu 40 Prozent Investitionskostenzuschuss. Die ungenutzten Einsparpotentiale in Unternehmen liegen gemäß Erfahrungswerten bei mindestens 5 bis 30 Prozent der eingesetzten Energie. Es gibt also für alle noch viel zu tun.



Risikomanagement

Die Glücksspielindustrie agiert innerhalb komplexer rechtlicher Rahmenbedingungen. Zwar sind die Gesetze national unterschiedlich, der weltweite Trend geht aber in Richtung strengerer Rechtsvorschriften und zunehmender Regulierung durch Aufsichtsbehörden.

Auch in Österreich wurde im Jahr 2010 eine weitreichende Neuregelung des Glücksspielssektors beschlossen, die eine Reihe von neuen Anforderungen mit sich bringt. NOVOMATIC trifft ständig umfangreiche Maßnahmen, um den aktuellen gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen und auf zukünftige Anforderungen frühzeitig reagieren zu können. Dazu zählen ein Risikomanagementsystem und vielfältige Kontroll- und Compliance Reporting-Prozesse. Die folgenden Angaben beziehen sich auf die gesamte NOVOMATIC AG.

Enterprise Risk Management

Unsere Unternehmensgruppe ist aufgrund ihrer weltweiten Geschäftstätigkeit strategischen und operativen Risiken ausgesetzt. Um diese Risiken bewusst und gezielt steuern zu können, hat NOVOMATIC ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem nach den Grundsätzen des "Enterprise Risk Management – Integrated Framework" (COSO - siehe Infobox auf Seite 63) implementiert. Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu identifizieren und zu analysieren, um aktiv Steuerungsmaßnahmen ergreifen zu können. Zudem soll das Risikobewusstsein gestärkt und die Transparenz erhöht werden. Alle systematisch erhobenen und analysierten Risiken und Chancen sind in einem professionellen, EDV-gestützten Risikomanagement-System erfasst, das eine permanente Beobachtung der Risiken, wie auch der zugeordneten Bewältigungsmaßnahmen und Kontrollmechanismen gewährleistet.

Zur laufenden Beobachtung der Risiko- und Chancensituation und zur aktiven Steuerung wurden die Risiken und Chancen den jeweils Verantwortlichen in den Geschäftsbereichen und Konzernunternehmen zugeordnet. Aufgabe der Risikoverantwortlichen ist es, Maßnahmen zur Bewältigung der einzelnen Risiken bzw. Nutzung von Chancen zu definieren und deren Umsetzung voranzutreiben, neu auftretende Risiken und Chancen zu dokumentieren sowie in definierten regelmäßigen Abständen eine Neubewertung der identifizierten Chancen und Risiken vorzunehmen.

Das zentrale Risikomanagement steht den Bereichen beratend zur Seite und sorgt für die laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung des Systems. Im Rahmen des kontinuierlichen Ausbaus wurden im Geschäftsjahr 2010 weitere Konzernunternehmen an das Risikomanagementsystem angebunden.

Mittels eines einheitlichen, methodischen Ansatzes werden die Risiken aller wesentlichen Geschäftstätigkeiten identifiziert und bewertet. Das zentrale Risikomanagement überwacht die Umsetzung der festgelegten Gegensteuerungsmaßnahmen und berichtet dem Vorstand regelmäßig über die aktuelle Risikosituation. Die Konzernrevision der NOVOMATIC überwacht die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems und stellt dessen Effektivität sicher.

Internes Kontrollsystem

Um die operativen Risiken wirksam zu bewältigen, wurden als Teil des Risikomanagements interne Kontrollstrukturen aufgebaut und in die betrieblichen Abläufe integriert. Ziel dieses "Internen Kontrollsystems" (IKS) ist es, den ordnungsgemäßen Ablauf der Unternehmensprozesse sicherzustellen.



Anita Hartig, NOVOMATIC-Stipendiatin 2010 an der Wiener Staatsoper

Zur Dokumentation des internen Kontrollsystems wurden die wesentlichen Prozesse und ihre Risiken sowie die vorhandenen Kontrollen analysiert und in einer Risiko-Kontroll-Matrix abgebildet. Aufgrund der Dynamik von NOVOMATIC unterliegen sowohl die einzelnen Prozessabläufe wie auch das gesamte interne Kontrollsystem laufenden Veränderungen. Daher bedarf es einer permanenten Prozessanpassung, Prozessaktualisierung sowie der Prüfung der implementierten IKS-Kontrollen bzw. Einführung neuer Kontrollen.

Darüber hinaus werden laufend weitere Konzernunternehmen in das bestehende System integriert, relevante Prozesse analysiert und Kontrollen implementiert.

Das interne Kontrollsystem wirkt unterstützend bei der Erreichung der geschäftspolitischen Ziele, der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, dem Schutz des Geschäftsvermögens, der Verhinderung, Verminderung und Aufdeckung von Fehlern und Unregelmäßigkeiten, der Sicherstellung der Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Buchführung und der zeitgerechten und verlässlichen finanziellen Berichterstattung.

Es ist Aufgabe der Konzernrevision, die Einhaltung der Vorschriften zur Einrichtung und Überwachung eines effektiven internen Kontrollsystems zu sichern.

Compliance

Mit dem Begriff Compliance werden alle Maßnahmen bezeichnet, mit denen ein Unternehmen die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und freiwilligen Kodizes sicherstellt. Im Fokus unserer Compliance-Aktivitäten stehen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass etwa die nationalen und internationalen Gesetze gegen kriminelle Handlungen, Marktmissbrauch, Insiderhandel, Geldwäsche oder Datenschutz eingehalten werden. Neben diesen vielfältigen Rechtsbereichen haben für NOVOMATIC die drei folgenden Compliance-Bereiche ganz besondere Bedeutung:

Regulatory & Legal Compliance

Regulatory Compliance betrifft die Einhaltung von branchenspezifischen Richtlinien, die von verschiedenen Glücksspielaufsichtsbehörden vorgegeben werden. Der positive Abschluss eines Lizenzierungsverfahren ist unbedingte Voraussetzung für das Operieren in einem bestimmten Markt. Enge Kooperation mit den Behörden bei der Prüfung der Lizenzvorgaben ist daher erfolgsentscheidend. Die Abteilung Regulatory Compliance beschäftigt sich mit diesem Thema und sammelt alle für den Lizenzierungsprozess nötigen Informationen im Unternehmen sowie auch von den verschiedenen Konzerngesellschaften.

Technical Compliance

Darüber hinaus definieren die Behörden für Glücksspielgeräte eine Reihe von teils sehr spezifischen technischen Anforderungen, deren Einhaltung ebenfalls genau überwacht werden muss. Neben diversen technischen Spezifikationen müssen die Geräte vor allem einen ausreichenden Schutz vor Manipulation aufweisen. Bevor Produkte auf den diversen internationalen Märkten angeboten bzw. eingesetzt werden können, müssen diese durch unabhängige, akkreditierte Prüflabore eingehenden Tests unterzogen werden, um zu prüfen, ob Hard- und Software unserer Produkte den Spezifikationen des jeweiligen Marktes entsprechen. Der erfolgreiche Abschluss

einer solchen Prüfung wird mit einem entsprechenden Zertifikat bestätigt.

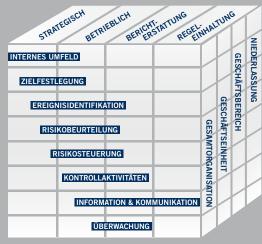
Compliance Partner Check & Due Dilligence

Compliance beschränkt sich nicht nur auf das eigene Unternehmen, sondern betrifft auch potentielle Geschäftspartner. Insbesondere bevor neue Partnerschaften eingegangen oder Anteile eines Unternehmens übernommen werden, wird ein umfangreicher Compliance Background-Check durchgeführt, um Risiken von vornherein auszuschließen. Unsere Geschäftspartner müssen außerdem unsere Compliance-Vorgaben akzeptieren und umsetzen.

Datenschutz

Der Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich Datenschutz lag im Geschäftsjahr 2010 im weiteren Aufbau einer wirkungsvollen Datenschutzorganisation, um einen vertraulichen Umgang mit den Informationen über unsere Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Dritte sicherzustellen und damit das Vertrauen in unser Unternehmen weiter zu festigen. Ausgehend vom definierten Schutzbedarf der in der NOVOMATIC AG und ihren Tochtergesellschaften verwendeten Informationen wurde eine konzernweite Datenschutzpolitik ausgearbeitet, die basierend auf den Grundsätzen des Datenschutzes die Regeln hinsichtlich der Zulässigkeit der Datenanwendungen und Datenübermittlungen sowie die Vorgangsweise in Bezug auf das Meldewesen an das Datenverarbeitungsregister regelt. Weiters enthält die Datenschutzpolitik eine Prozessbeschreibung hinsichtlich der Erfüllung der Informationspflichten und der Betroffenenrechte auf Auskunft, Richtigstellung, Löschung und Widerspruch. Darüber hinaus werden organisatorische Vorkehrungen und Maßnahmen zur weiteren Optimierung des Datenschutzes dargestellt.

Im Bereich des Internetauftrittes wurden die aufgrund einer Novellierung der Datenschutzrichtlinie für elektronische Kommunikation notwendigen Änderungen entsprechend berücksichtigt und eine Datenschutzerklärung ausgearbeitet, die die Datenverarbeitung auf den Webseiten näher beschreibt und dabei dem Informationsrecht des Nutzers auf Basis der geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen Rechnung trägt.



Quelle: www.coso.org

COSO-Framework

Das COSO-Framework stellt in einem dreidimensionalen Modell ("COSO-Würfel") die Beziehung zwischen den Zielen einer Organisation und den Komponenten des unternehmensweiten Risikomanagements dar. Die Einteilung der Organisationsziele in die Kategorien strategische Ziele, betriebliche Ziele, Berichterstattung und Regeleinhaltung ermöglicht eine Ausrichtung auf verschiedene Aspekte des unternehmensweiten Risikomanagements.

Die acht wechselseitig verknüpften Komponenten internes Umfeld, Zielfestlegung, Ereignisidentifikation, Risikobeurteilung, Risikosteuerung, Kontrollaktivitäten, Information und Kommunikation sowie Überwachung leiten sich daraus ab, wie Führungskräfte ein Unternehmen steuern und geben wieder, was zur Erreichung der Organisationsziele erforderlich ist.

Die Darstellung der vier Zielkategorien, der acht Komponenten und der Einheiten einer Organisation in dreidimensionaler Form ermöglicht es, sich entweder auf die Gesamtheit des unternehmensweiten Risikomanagements einer Organisation zu beziehen oder auf Zielkategorien, Komponenten, Organisationseinheiten oder jede Untermenge davon.



Nachhaltiges Wirtschaften

In seiner nunmehr 30-jährigen Geschichte hat sich NOVOMATIC nicht nur zu einem der erfolgreichsten österreichischen Unternehmen entwickelt, sondern leistet auch einen maßgeblichen Beitrag zur regionalen und nationalen Wertschöpfung. Wir sehen uns einer nachhaltigen und langfristig orientierten Wachstumsstrategie verpflichtet.

Trotz unseres internationalen Erfolgs und der starken Exportorientierung stehen wir zu unserer Verwurzelung in der österreichischen Industrielandschaft mit Sitz im niederösterreichischen Gumpoldskirchen. Der Ausbau und die Stärkung dieses Standortes sind bewusste Entscheidungen des Gründers und Mehrheitseigentümers und damit ein klares Bekenntnis zu Österreich als Wirtschaftsstandort. Mit dem Ausbau unseres Headquarters haben wir ein klares Bekenntnis zum Standort Gumpoldskirchen abgegeben und rund 2.500 Arbeitsplätze in Österreich langfristig abgesichert. Im Zuge der anstehenden Konzessionsvergabe streben wir eine starke Marktpräsenz am Heimatmarkt Österreich an, die mit der Sicherung von bestehenden und der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen verbunden ist. Wir kommen unserer Rolle als nationaler und regionaler Wirtschaftsfaktor an all unseren Standorten bestmöglich nach. Exemplarisch haben wir daher die wirtschaftlichen Auswirkungen auf Österreich und speziell auf die Region um unsere Konzernzentrale ermittelt. Die folgenden Angaben beziehen sich somit auf Österreich bzw. auf die Region.

Eine Studie der Industriellenvereinigung aus dem Jahr 2009 belegt deutlich: eine Million Euro durch einen Leitbetrieb wie NOVOMATIC generierte Wertschöpfung bringen 2,2 Millionen Euro Wertschöpfung in Österreich. Ein durch einen Leitbetrieb geschaffener Arbeitsplatz sichert 2,8 Arbeitsplätze in Österreich ab. Allein im Bezirk Mödling konnten

unterschiedlichste Zulieferer und Geschäftspartner im Jahr 2010 aus der Kooperation mit der NOVOMATIC AG und der Austrian Gaming Industries rund 14 Millionen Euro Umsatz generieren. Österreichweit beliefen sich diese Zahlungen an Zulieferer und Geschäftspartner auf 144,1 Millionen Euro. Auch zu den Gemeindebudgets unserer Standorte leisten wir als regionaler Leitbetrieb mit rund 2,7 Millionen Euro Kommunalsteuern einen nicht unwesentlichen Beitrag. Allein im Bundesland Niederösterreich haben wir 2010 dreizehn Kulturprojekte, sechs Sozial- und Wirtschaftsinitiativen sowie rund 50 Sportvereine und -veranstaltungen unterstützt.

Auch auf nationaler Ebene generieren die NOVOMATIC AG und ihre Tochterunternehmen Steuern und Abgaben in Höhe von 106 Millionen Euro. An Kapitalgeber bezahlte Zinsen beliefen sich auf 19 Millionen Euro. Der Gesamtbetrag der in Österreich bezahlten Löhne und Gehälter beläuft sich auf 91,5 Millionen Euro. NOVOMATIC investiert in Innovation und damit in die Zukunft des Unternehmens. Mit deutlich über dem Branchenschnitt liegenden Investitionen in Forschung & Entwicklung behauptet NOVOMATIC seine Stellung als Innovationsführer der Branche. Mit der bewussten Entscheidung gegen Outsourcing sichern wir gleichzeitig Qualität und halten hochqualifizierte Arbeitsplätze in Österreich.



Cash flow to NOVOMATIC Stakeholders in Austria in 2010



Corporate Citizenship

Unsere Sponsoring-Leitlinien

NOVOMATIC versteht sich als "Corporate Citizen" und leitet daraus den Anspruch ab, seinen Erfolg mit der Gesellschaft zu teilen. Sponsoring-Partnerschaften und die Unterstützung von sozialen Anliegen sind daher ein wichtiger Ausdruck unseres gesellschaftlichen Verantwortungsbewusstseins. Wir legen einen besonderen Fokus auf Kunst und Kultur, fördern Wirtschaft und Forschung, unterstützen Spitzen- und Breitensport und engagieren uns für soziale Initiativen, besonders in unserer Eigenschaft als regional maßgeblicher Arbeitgeber. Die in den Portraits vorgestellten Partner repräsentieren unsere vielseitigen Sponsoring-Engagements.

Als Anbieter der sensiblen Dienstleistung Glücksspiel trägt NOVOMATIC besondere Verantwortung bei der Gestaltung von Kommunikations- und Marketingmaßnahmen und somit auch bei der Auswahl von Sponsoring-Partnerschaften. Die Einhaltung und Förderung von Jugendschutzmaßnahmen ist uns als Glücksspielanbieter ein besonderes Anliegen. Veranstaltungen und Initiativen, die sich in erster Linie an die Zielgruppe Kinder und Jugendliche richten, erachten wir daher als ungeeignet für eine Sponsoring-Partnerschaft. Unsere ausführlichen Sponsoring-Leitlinien sind online unter www.novomatic.com/de/corporate_information/social_responsibility abrufbar.

Regionale Kooperationen

Die Lesezeichen im diesjährigen Bericht wurden von Menschen mit Behinderung aus den Lebenshilfewerkstätten Gumpoldskirchen und Poyerhaus gestaltet und angefertigt. Mit dieser Kooperation setzen wir ein Zeichen für unsere Verankerung in der Region und die Zusammenarbeit mit lokalen Sozialeinrichtungen.



GASTKOMMENTAR

MMag. Albrecht Weißl

Leiter der Lebenshilfewerkstätte

Gumpoldskirchen

Arbeit hat sich immer wieder als eines der wichtigsten Lebensfelder für den Menschen erwiesen, welches sich positiv auf die Lebensqualität auswirkt. Arbeit bedeutet Entfaltung und Weiterentwicklung der Persönlichkeit, Teilhabe und Anerkennung in der Gesellschaft.

Eines der vorrangigsten Ziele der Lebenshilfe Niederösterreich ist, den Klientinnen und Klienten zu ermöglichen, am Arbeitsprozess teilzuhaben. Dies ist nur durch die gute Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen möglich. So werden Aufträge angenommen und von den Klientinnen und Klienten mit Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe Niederösterreich durchgeführt. Weiters haben bereits viele Klientinnen und Klienten der Lebenshilfe Niederösterreich durch Kooperationen mit Wirtschaftsbetrieben einen Arbeitsplatz erlangt und können dadurch ein selbstständiges, unabhängiges Leben führen.

Durch die Zusammenarbeit mit Betrieben wird sichtbar, dass Menschen mit Behinderung genauso Arbeitsleistung erbringen können und ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft sind.

Das Novomatic Forum

Das Novomatic Forum konnte sich im Berichtsjahr als neue und attraktive Stätte für Kunst und Kultur sowie für den Dialog zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft etablieren.

Das Bundesdenkmalamt, mit dem in der Bauphase eng zusammengearbeitet wurde, lobte die Renovierung des Novomatic Forum für seine sensibel geplanten Eingriffe, mit denen dieses Denkmal der Architektur des Art déco mit neuem Leben erfüllt wurde.

Seit der Eröffnung im Sommer 2009 haben in den Räumlichkeiten des Forums – neben dem prunkvollen Festsaal bieten noch drei Salons einen kleineren Rahmen – vielfältige Veranstaltungen stattgefunden. Von Buchpräsentationen und Theateraufführungen über Konzerte und Diskussionsveranstaltungen bis hin zum genussvollen Jazzbrunch reicht das Spektrum. Ein Highlight des vergangenen Jahres war die Ausstellung "1000 Jahre Inkagold", die Original-Exponate aus dem peruanischen Museo Oro del Perù in Lima nach Wien brachte.



INKAgold



Antonio Garcia Revilla, Botschafter der Republik Peru (Mitte) eröffnete am 21. Oktober 2010 die INKAgold-Ausstellung im Novomatic Forum - flankiert von Christoph Rahofer von Event Marketing Service, Victoria Mujica, Direktorin Museo Oro del Perú, Denise Pozzi, Instituto Nacional de Cultura und Generaldirektor Franz Wohlfahrt (v.l.n.r.). Die Ausstellung lockte bis April 2011 tausende Besucher in das Novomatic Forum.



Werke von 52 jungen Künstlerinnen und Künstlern gelangten am 12. Oktober 2010 bei der Young Art Auction zur Versteigerung. Das Novomatic Forum bietet so High Potentials der heimischen Kunstszene eine Präsentationsplattform.



Stakeholder versus Shareholder Value war das Thema der Top Speakers Lounge, zu der am 11. März 2010 Caritas-Präsident Franz Küberl, Generaldirektor Franz Wohlfahrt, Nestlé-Verwaltungsratspräsident Peter Brabeck-Letmathe, Infineon-Chefin Monika Kircher-Kohl, OMV-Generaldirektor Wolfgang Ruttenstorfer, Presse-Wirtschaftsressortleiter Franz Schellhorn und Ökonom Stephan Schulmeister (v.l.n.r) zusammentrafen.



"Der nackte Wahnsinn" lautete der Titel des Theaterstücks, das am 9. April 2010 im Novomatic Forum Premiere feierte. Aufgeführt wurde das Stück vom Ensemble "Armes Theater Wien".



Der Wirtschaftspreis für Integration wurde am 27. November im Novomatic Forum verliehen. Generaldirektor Franz Wohlfahrt (links außen) und News-Herausgeber Oliver Voigt gratulierten Migrantinnen und Migranten zu ihren außergewöhnlichen Erfolgsgeschichten.



Handlungsfelder

	Ziele	Termin	Stand der Umsetzung
	Kontinuierlicher Ausbau Stakeholder-Dialog		Laufend
Responsible Gaming	Ausbau der länderspezifischen Responsible Gaming-Programme		Fortschritte erzielt – laufend
	Konzeption einer umfassenden Mitarbeiterschulung im Bereich Resp. Gaming	2010	Erreicht
	Flächendeckender Einsatz und Qualifizierung von Präventionsbeauftragten	2012	Neues Ziel
	Ständige Weiterentwicklung des Zutrittskontrollsystems	2012	Kurz vor Implementierung
	Erarbeitung eines Programms zur einheitlichen Führungskräfteentwicklung	2011	Start Konzeptumsetzung
Mitarbeiter	Nachwuchspool – Trainees	2011	Start konzernweiter Traineeaustausch
	Aufbau eines Qualifikationsprogramms für unsere Operations mit Schwerpunkt CSR	2011	Laufende Umsetzung
	Aufbau eines konzernweiten Controlling mitarbeiterbezogener Daten	2011	Beginn internationaler Roll-out
	Etablierung fachspezifischer Netzwerke im Konzern	2011	Laufende Umsetzung
	Professionalisierung Novo Academy	2011	Neues Ziel
	Mitarbeiterbefragung zum Thema Gesundheit am Standort Gumpoldskirchen	2011	Neues Ziel
	Schaffung eines konzernweiten Managementsystems für Sicherheit & Gesundheit	2012	Verschoben
Ökologie	Definition von ökologischen und ethischen Einkaufskriterien	2012	Noch nicht erreicht - verschoben
	Papierloser Einkauf	2010	Erreicht – Evaluierung geplant
	Steigerung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter	2010	Weitere Schritte geplant
	Steigerung Energieeffizienz am Standort Gumpoldskirchen	2012	Laufend
	Umweltmanagement und Datensammlung	2012	Noch nicht erreicht – in Planung
Compliance	Schwerpunkt: Schulungen zur Geldwäscheprävention	2011	In Planung
	Implementierung Corporate Governance Codex	2012	In Planung
	Implementierung einer internen Spenden- und Sponsoringleitlinie	2010	Erreicht

Der CSR-Bericht der NOVOMATIC AG erscheint jährlich, zeitgleich mit dem Geschäftsbericht Ende April. Die beiden letzten Berichte sind online unter www.novomatic.com/de/corporate_information/social_responsibility abrufbar. Die im vorliegenden Bericht angegebenen Daten und Informationen beziehen sich auf das Kalenderjahr 2010.

Bei der Themenauswahl und Schwerpunktsetzung wurde auf wesentliche Stakeholder-Interessen Rücksicht genommen und gewichtet, welche Aspekte unserer unternehmerischen Tätigkeit maßgebliche Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Stakeholder haben. Die Gewichtung der Inhalte erfolgte ausgehend vom Kerngeschäft und den maßgeblichen strategischen Herausforderungen des Unternehmens. Inputs aus Stakeholdergesprächen und internen Diskussionen sind in die Gewichtung der Inhalte eingeflossen.

Aufgrund der weitgehenden Eigenständigkeit der Tochterunternehmen ist eine einheitliche Vergleichbarkeit von Daten noch nicht gegeben. Der Bericht beschränkt sich damit großteils auf die Beschreibung der Situation in Österreich, ökologische Daten beziehen sich auf den Standort Gumpoldskirchen. Eine Ausweitung der Datenbasis auf Konzernebene wird angestrebt, ist jedoch als langfristiges Projekt zu sehen. Aus Gründen der Geheimhaltung veröffentlichen wir keine Angaben zu Investitionen in Forschung & Entwicklung. Ebenso hat sich NOVOMATIC bewusst dafür entschieden, die in Sponsoring und soziale Initiativen investierten Summen nicht zu veröffentlichen, da wir den Blick auf die Ergebnisse und Erfolge der Partnerschaft, nicht auf die eingesetzten finanziellen Mittel lenken wollen.

Als Ansprechpartnerin für Fragen, Anregungen und Kritik steht Ihnen Dr. Monika Racek (Leitung CSR) unter csr@novomatic. com zur Verfügung. Wir wollen unsere Leser ausdrücklich zum Dialog einladen und freuen uns über Feedback und konstruktive Kritik zu unserem Bericht.



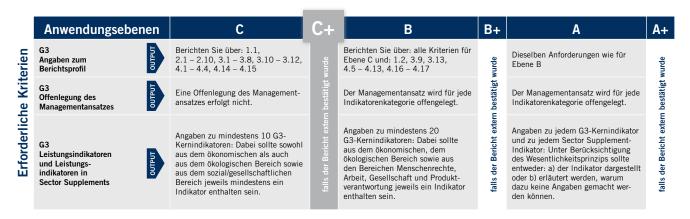
GRI-Index

BERIC	CHTSPROFIL	Kapitel	Seite			
Strateg	Strategie und Analyse					
1.1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Vorwort	38			
Organis	sationsprofil					
2.1	Name der Organisation	GB	4			
2.2	Wichtigste Marken, Produkte, Dienstleistungen	GB	21+29			
2.3	Organisationsstruktur	GB	4			
2.4	Hauptsitz der Organisation	GB	15			
2.5	Anzahl und Namen der Länder mit maßgeblichen Operations	GB	2-3			
2.6	Eigentümerstruktur und Rechtsform	GB	101			
2.7	Märkte	GB	2-3			
2.8	Größe der Organisation (Arbeitnehmer, Nettoumsatz, Gesamtkapitalisierung, Anzahl der Produkte und Dienstleistungen	GB	6-7			
2.9	Wesentliche Veränderungen in Größe, Struktur und Eigentumsverhältnissen im Berichtszeitraum	GB	103			
2.10	Im Berichtszeitraum erhaltene Preise	nicht z	utreffend			
Bericht	sparameter					
3.1	Berichtszeitraum	Anhang	71			
3.2	Veröffentlichung des letzten Berichts	Anhang	71			
3.3	Berichtszyklus	Anhang	71			
3.4	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	Anhang	71			
3.5	Vorgehensweise bei Bestimmung des Berichts- inhaltes - Wesentlichkeit und Prioritäten	Anhang	71			
3.6	Berichtsgrenzen	Anhang	71			
3.7	Einschränkungen des Berichts	Anhang	71			
3.8	Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen	Anhang	71			
3.10	Geänderte Darstellung von Informationen aus alten Berichten	nicht z	utreffend			
3.11	Wesentliche Veränderungen seit dem letzten Bericht	nicht z	utreffend			
3.12	GRI-Content Index	Anhang	72			
Governa	nnce, Verpflichtungen und Engagement					
4.1	Führungsstruktur / Corporate Governance	GB	148			
4.2	Verhältnis höchstes Leitungsorgan und Geschäftsführung	GB	148			
4.4	Mechanismen für Mitarbeiter, um das höchste Leitungsorgan zu adressieren	Vorwort	39			
4.14	Auflistung der Stakeholder	Einleitung	39			
4.15	Grundlage für Auswahl der Stakeholder	Einleitung	39			

LEISTU	NGSINDIKATOREN	Kapitel	Seite
Umwelt			
EN3	Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern	Ökologische Verantwortung	59
EN4	Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern	Ökologische Verantwortung	59
EN22	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	Ökologische Verantwortung	58
Umwelt			
LA1	Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region	Unsere Mitarbeiter	52
LA2	Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgegliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	Unsere Mitarbeiter	52
LA4	Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollek- tivvereinbarungen fallen	Unsere Mitarbeiter	52
LA7	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbe- dingten Todesfälle nach Region	Unsere Mitarbeiter	55
LA10	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde.	Unsere Mitarbeiter	53
Produktv	erantwortung		
PR1	Lebenszyklusstadien, in denen die Auswirkun- gen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit hinsichtlich Verbesserungen untersucht werden und Pro- zentsatz der Produkt- und Dienstleistungska- tegorien, die entsprechend untersucht werden	Responsible Gaming	41ff
PR6	Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring	Corporate Citizenship	67
Ökonomi	sche Indikatoren		
EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert, einschließlich Einnahmen, Betriebskosten, Mitarbeitergehältern, Spenden und anderer Investitionen in die Gemeinde, Gewinnvortrag und Zahlungen an Kapitalgeber und Behörden (Steuern)	Nachhaltiges Wirtschaften	65
Gesellscl	naft		
S05	Politische Positionen, Teilnahme an politischer Meinungsbildung und Lobbying	Responsible Gaming	48

"Keine nachhaltige Entwicklung ohne Transparenz" ist das Motto der Global Reporting Initiative (GRI). Die Global Reporting Initiative stellt in enger Zusammenarbeit mit dem UN Global Compact einen umfangreichen Berichtsrahmen zur Verfügung. Die Richtlinien der Global Reporting Initiative ermöglichen es Unternehmen, über ihre ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen im Rahmen eines Nachhaltigkeitsberichts Rechenschaft abzulegen. Mit der Orientierung an den GRI-Richtlinien (dritte Generation) bekennt sich NOVOMATIC zu Transparenz und international vergleichbaren Standards in der Berichterstattung.

Der vorliegende Bericht erfüllt die Anforderungen der Anwendungsebene C der Global Reporting Initiative. Zusätzlich haben wir unseren Bericht freiwillig der Prüfung durch einen externen Partner unterzogen. Weitere Informationen über die Global Reporting Initiative finden Sie unter: www.globalreporting.org



Unabhängige Bescheinigung

zu bestimmten Aspekten des NOVOMATIC-Nachhaltigkeitsberichts 2010

Wir haben im NOVOMATIC Nachhaltigkeitsbericht 2010 (der "Bericht") die in den Kapiteln "Responsible Gaming", "Unsere Mitarbeiter", "Nachhaltiges Wirtschaften" und "Corporate Citizenship" angeführten Daten und Informationen einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Bericht und die zugrunde liegenden Prozeduren, Systeme und Strukturen, einschließlich der Auftragsinhalte und Kriterien, liegen in der Verantwortung des NOVOMATIC-Managements. Unsere Verantwortung besteht darin, ein Urteil auf Basis unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht entsprechend dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000, Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information, zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit über die Auftragsinhalte durchgeführt. Der Umfang einer prüferischen Durchsicht zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit ist geringer als jener zur Erlangung einer hinreichenden Prüfsicherheit, sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist. Die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe" in der Fassung vom 22.3.2010 (AAB 2010), herausgegeben von der Österreichischen Kammer der Wirtschaftstreuhänder, sind Grundlage dieses Auftrags. Unsere Haftung ist gemäß Kapitel 8 AAB 2010 auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme EUR 726.730. Dieser Betrag bildet den Haftungshöchstbetrag, der nur einmal bis zu diesem Maximalbetrag ausgenutzt werden kann, dies auch, wenn es mehrere Ansprüchsberechtigte gibt oder mehrere Ansprüche behauptet werden.

Auftragsinhalte

Wir haben die in den Kapiteln "Responsible Gaming", "Unsere Mitarbeiter", "Nachhaltiges Wirtschaften" und "Corporate Citizenship" angeführten Daten und Informationen einer prüferischen Durchsicht unterzogen, wobei die prüferische Durchsicht ausschließlich die sich auf Österreich beziehenden Daten und Informationen umfasste.

Kriterien

Auf Basis einer Einschätzung von Wesentlichkeit und Risiko haben wir erhaltene Auskünfte und Nachweise hinsichtlich der Übereinstimmung der Auftragsinhalte mit den nachfolgenden Kriterien evaluiert:

- >> Relevanz/Wesentlichkeit
- >> Ausgewogenheit
- >> Vergleichbarkeit
- >>> Genauigkeit
- >> Zuverlässigkeit
- >> Klarheit

Vorgehensweise

Unsere Arbeit umfasste analytische Verfahren sowie Gespräche mit vom Vorstand der NOVOMATIC bekannt gegebenen Mitarbeitern der Konzernzentrale in Gumpoldskirchen.

Begrenzung der Prüfsicherheit

Unser Auftrag beschränkte sich auf die im Bericht in den Kapiteln "Responsible Gaming", "Unsere Mitarbeiter", "Nachhaltiges Wirtschaften" und "Corporate Citizenship" für Österreich angeführten Daten und Informationen. Wir haben keine Prüfungshandlungen hinsichtlich anderer im Bericht enthaltener Daten und Informationen durchgeführt. Wir haben keine Überprüfung von Vergleichsinformationen aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2009 durchgeführt. Der Umfang unserer prüferischen Durchsicht war auf Stichproben begrenzt. Unsere Arbeiten basierten auf Stichproben entsprechend unserer Einschätzung im Einzelfall, umfassten allerdings keine materiellen Prüfungshandlungen. Daher ist die auf Grund unserer Prüfungshandlungen erreichte Prüfsicherheit begrenzt.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass:

die im Bericht in den Kapiteln "Responsible Gaming", "Unsere Mitarbeiter", "Nachhaltiges Wirtschaften" und "Corporate Citizenship" für Österreich angeführten Daten und Informationen nicht angemessen dargestellt sind.

Wien, 20. April 2011 Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH **Dr. Michael Heller** Wirtschaftsprüfer

ppa. DI Hannes SenftPrüfungsleiter

Jahresfinanzbericht 2010 73

Konzernabschluss der NOVOMATIC AG-Gruppe

Lagebericht

zum Einzel- und Konzernabschluss 2010 NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen

1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich nach der schweren Rezession des Jahres 2009 im Jahr 2010 mit einem Plus von durchschnittlich 3,9 Prozent deutlich erholt. Nach einer Prognose der Weltbank verliert dieser weltweite Aufschwung 2011 zwar ein wenig an Schwung, das Plus soll nur mehr 3,3 Prozent erreichen, bereits 2012 wird die Konjunktur nach Berechnungen der Weltbank aber mit 3,6 Prozent wieder anziehen.

In den großen Industrieländern wird das Wachstum 2011 laut Weltbank deutlich schwächer ausfallen. Dort werde die Konjunktur nur um 2,4 Prozent zulegen (2010: 2,8 Prozent), 2012 dann um 2,7 Prozent. Als Wachstumsmotoren sieht die Weltbank auch künftig die Schwellen- und Entwicklungsländer. Sie tragen demnach die Hälfte des Wachstums und werden 2011 um 6 und 2012 um 6,1 Prozent zulegen. Das rasanteste Wachstum verzeichnete im Vorjahr China mit 10 Prozent. Die Asien-Pazifik-Region hat um 9,3 Prozent zugelegt, für China rechnet die Weltbank für 2011 mit einem Wachstum von 8,7 Prozent.

Der Aufschwung der österreichischen Wirtschaft wird laut Wirtschaftsforschungsinstitut (Wifo) anhalten. Exporte und Sachgütererzeugung sollten 2011 von der kräftigen internationalen Nachfrage profitieren. Für 2011 prognostiziert das Wifo ein Wirtschaftswachstum von 2,2 Prozent und für 2012 von 2 Prozent.

2. Entwicklungen und Trends im Glücksspiel

Der globale Glücksspielmarkt hat sich 2010 im Gefolge der Finanz- und Wirtschaftskrise erholt und erstmals wieder ein signifikantes Wachstum verzeichnet.

In den USA, wo bereits Ende 2007 deutliche Einbußen der Spieleinsätze – insbesondere im sogenannten Destination Gaming, also etwa in Las Vegas, mit Rückgängen von bis zu zehn Prozent pro Jahr – zu verzeichnen waren, konnte der Abwärtstrend 2010 weitgehend gebremst werden. Laut "Playing to win: The outlook for the global casino and online gaming market to 2014" der renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) sind die Bruttospielerträge in den USA im Vorjahr nur noch um 1,3 Prozent gesunken. 2011 wird in den USA mit 2,7 Prozent erstmals wieder ein Wachstum erwartet.

Laut PwC-Berechnungen ist der weltweite Glücksspielmarkt 2010 insgesamt erstmals wieder gewachsen, und zwar um 8,8 Prozent. Hauptverantwortlich dafür ist die Wachstumsregion Asien-Pazifik, speziell Macao und Singapur: Allein in Macao etwa hat der

Bruttospielertrag 2010 um 57,8 Prozent zugelegt und ist damit bereits viermal größer als in Las Vegas. Die 15 Glücksspielmärkte der Region Asien-Pazifik haben 2010 bereits 29,5 der weltweiten Umsätze generiert und sollen bis 2014 um weitere 23,6 Prozent wachsen.

Für Europas Glücksspielmärkte prognostiziert PwC nach drei Jahren mit Wachstumsrückgängen (2008: -2,9 Prozent; 2009: -12,2 Prozent; 2010: -6,2 Prozent) erstmals wieder für 2011 ein Wachstum, und zwar in der Höhe von 1,6 Prozent. Der Rückgang der Spielumsätze hatte in Europa im Vergleich zu den USA mit einer Zeitverzögerung eingesetzt. Neben makroökonomischen Gründen waren Ergebniseinbußen von Glücksspielbetrieben teilweise auch auf die Einführung von Rauchverboten in diversen Jurisdiktionen zurückzuführen.

Vom Konjunktureinbruch deutlich geringer betroffen waren dagegen die Märkte in Lateinamerika: dort konnte auch in den Krisenjahren ein Wachstum erzielt werden. Laut PwC-Prognose ist in dieser Region bis 2014 mit einem weiteren Wachstum um durchschnittlich 12,8 Prozent zu rechnen.

Der globale Glücksspielmarkt wird von Lotterien und Spielbanken dominiert, die jeweils rund 30 Prozent des Gesamtmarktes abdecken. Spielautomaten außerhalb von Spielbanken bilden mit rund 23 Prozent weltweit das drittgrößte Marktsegment. Nach Vertriebskanälen differenziert beträgt der Anteil des terrestrischen Glücksspiels 85 Prozent, der Anteil des Online-Glücksspiels ist nach Schätzungen inzwischen auf 15 Prozent gestiegen.

Der europäische Markt unterscheidet sich davon allerdings deutlich. Hier dominieren Spielautomaten den Markt. Laut den letzten verfügbaren Daten bringen sie es auf einen Marktanteil von 37 Prozent. Weil auch in Spielbanken bereits mehr als 80 Prozent der Umsätze auf Spielautomaten entfallen, dominieren diese beiden Segmente den Markt und liegen somit klar vor dem klassischen Lotteriegeschäft mit einem Marktanteil von 34 Prozent. Die wichtigsten Märkte für Glücksspielautomaten sind Deutschland (235.000 Stück), Großbritannien (240.000 Stück), Spanien (250.000 Stück) und Italien (400.000 Stück).

Während der Glücksspielmarkt in den USA als weitgehend gesättigt zu betrachten ist, gibt es in Europa – etwa in Italien oder Spanien – noch Wachstumspotenzial, ebenso in Lateinamerika und in einzelnen Märkten in Asien. Getrieben wird das Wachstum in erster Linie vom Automatenspiel sowie von Online-Glücksspielen. In den Spielbanken hält der Trend weg vom Live- und hin zum Automatenspiel weiter an.

Jahresfinanzbericht 2010 77

NOVOMATIC AG

Laut Grünbuch über "Online-Gewinnspiele im Binnenmarkt" der Europäischen Kommission vom 24. März 2011 haben Online-Gewinnspiele via Internet in der EU im Jahr 2003 Brutto-Gewinnspieleinnahmen in der Höhe von 4,8 Mrd. EUR erzielt. Für 2012 prognostiziert das Grünbuch 7,32 Mrd. EUR, das ist ein projizierter Anstieg um 152,5 Prozent.

Bei Spielautomaten setzt sich der Trend der Verlagerung von Walzen- zu Videoautomaten mit neuen, zusätzlichen Features kontinuierlich fort. Das Thema Vernetzung gewinnt weiter an Bedeutung. Informationssysteme sowie vernetzte Video-Lotterie-Terminals (VLT) und immer stärker Serverbased und Downloadable Gaming sind deutlich im Vormarsch.

Am Beispiel Italien, wo 2009 neue Lizenzen für insgesamt 57.000 neue VLTs vergeben worden sind, wird deutlich, dass VLTs auf weiteren Märkten wegen der erhöhten Transparenz – etwa in Bezug auf die Abgabenerhebung – ein zukunftsträchtiges Marktpotential haben.

Glücksspiel via Mobiltelefonie erzielt zwar noch keine signifikanten Marktanteile, entwickelt sich aber durch die neue Generation von Smartphones und Tablets zu einem interessanten Geschäftsfeld. Laut Grünbuch der EU soll der Bruttospielertrag von 0,78 Mrd. EUR im Jahr 2003 um 450 Prozent auf 3,51 Mrd. EUR im Jahr 2012 steigen.

Ob sich schließlich der Poker-Boom im Online-Bereich und in Spielbanken fortsetzt, ist noch nicht absehbar.

3. Allgemeine Unternehmensentwicklung der NOVOMATIC AG

a. Grobanalyse über wesentliche Geschäftsentwicklung sowie Übersicht Finanzdaten

NOVOMATIC AG ist ein weltweit tätiges Glücksspielunternehmen mit integrierter Marktstrategie als Produzent und Betreiber sowie als Content Provider von Spielen für lizenzierte Online- und Offline-Anbieter. Dem Unternehmen ist es im Berichtszeitraum gelungen, seine Position als Europas führender integrierter Glücksspielkonzern und Hightech-Entwickler von Gaming Equipment sowie als einer der Top-Player der Branche weltweit trotz noch anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu behaupten.

Die Dualität als Produzent hochmodernen Gaming Equipments einerseits und als Betreiber von Spielbanken, elektronischen Automatencasinos und Sportwetten-Outlets andererseits hat sich im zum Teil noch sehr schwierigen Marktumfeld bewährt. Insgesamt war die gesamtwirtschaftliche Situation der Märkte der NOVOMATIC AG-Gruppe 2010 aber zumindest im ersten Halbjahr noch weitgehend durch die Folgen der weltweiten Wirtschaftskrise geprägt, wobei einzelne Staaten Osteuropas hart davon betroffen waren.

Im Jubiläumsjahr, dem 30. Jahr ihres Bestehens, hat die NOVOMATIC AG ihre Position als eines der führenden Technologieunternehmen Österreichs ausgebaut und als attraktiver Arbeitgeber mit Headquarter in Österreich neuerlich bestätigt. Im Rahmen der österreichischen Markenwertstudie 2010 belegte die NOVOMATIC AG mit einem Markenwert von 1,938 Mrd. EUR Platz sieben (2009: Platz acht) unter den österreichischen Topmarken.

NOVOMATIC AG hat das günstige Kapitalmarktumfeld rund um den Jahreswechsel dazu genutzt, 2010 eine Unternehmensanleihe in zwei Tranchen mit einem Volumen von 350 Mio. EUR zu begeben. Die Anleihe wurde besonders bei Privatanlegern stark nachgefragt. Die Erlöse aus dem Verkauf der Anleihe werden für die Optimierung der Finanzierungsstruktur, für Investitionen und Akquisitionen verwendet.

Die NOVOMATIC AG-Gruppe hat ihre Informationsoffensive in Sachen Spielsuchtprävention im Berichtszeitraum neuerlich intensiviert. Neben dem Ausbau des Kompetenznetzwerkes im Bereich Responsible Gaming wurden im Jahr zuvor ausgewählte, neue regionale Präventionsbeauftragte des Unternehmens aus ganz Österreich von anerkannten Experten über die Problematik pathologischen Spielens in weiteren Intensivschulungen informiert und weitergebildet. Aufgrund der großen Bedeutung des Themas wurden diese Schulungen als integraler Bestandteil in das konzerninterne Ausbildungsprogramm implementiert.

Durch die 2010 beschlossenen Novellen zum österreichischen Glücksspielgesetz haben sich die rechtlichen Rahmenbedingungen für Glücksspiel in Österreich insbesondere dahingehend geändert, dass die Höchstanzahl der Glücksspielautomaten in Österreich limitiert wird, neue Konzessionen für den Betrieb von Glücksspielautomaten erworben werden müssen und auch weitere Anbieter die Möglichkeit erhalten werden, Konzessionen zum Betrieb von Spielbanken in Österreich zu erwerben. Ferner wird der Betrieb von Glücksspielautomaten aufgrund der Vernetzungspflicht mit der Bundesrechenzentrum GmbH technisch aufwändiger.

Die NOVOMATIC AG-Gruppe ist bestrebt, ihre Marktposition in Österreich auf Basis der neuen Rechtslage zu festigen und wird versuchen, insbesondere neue Konzessionen für bestehende sowie für neue Standorte für das Automatenglücksspiel sowie für Spielbanken zu erlangen. Dies ist jedoch insbesondere von der Erteilung der nötigen Konzessionen durch die zuständigen Behörden abhängig.

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der NOVOMATIC AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien des IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

GEWINN-	UND	VERL	USTRE	CHNUNG	(KURZFASSUNG)
----------------	-----	------	-------	--------	---------------

(in Mio. EUR)	2010	2009	Änderung in %
Umsatzerlöse	1.183,7	1.058,4	11,8
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-263,1	-251,4	4,7
Personalaufwand	-264,7	-232,7	13,7
Abschreibungen	-226,3	-213,5	6,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-442,1	-386,3	14,4
EBITDA (= Betriebserfolg zuzüglich Abschreibungen)	449,4	399,2	12,6
EBITDA-Marge in %	37,9	37,7	0,7
EBIT (= Betriebserfolg)	223,1	185,8	20,1
Finanzergebnis	-24,9	-18,1	37,6
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	132,5	101,5	30,5

Im Wirtschaftsjahr 2010 konnten die Umsatzerlöse des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr 2009 um 11,8 Prozent auf 1.183,7 Mio. EUR verbessert werden.

Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf eine Steigerung von 29,3 Prozent in den Produktionserlösen zurückzuführen, da die Investitionszurückhaltung der internationalen Spielbanken und Betreiber von elektronischen Automatencasinos abgeflaut ist.

Den wesentlichen Anteil an den Automateneinnahmen von 508,0 Mio. EUR im Jahr 2010 tragen Umsätze in Österreich in der Höhe von 219.4 Mio. EUR und 110.6 Mio. EUR in Deutschland bei.

Dem gegenüber standen erhöhte Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen von 263,1 Mio. EUR im Jahre 2010 (2009: 251,4 Mio. EUR). Aufgrund der expansionsbedingt wachsenden Mitarbeiterzahl erhöhte sich der Personalaufwand um 13,8 Prozent.

Ebenso kam es zu einer Steigerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 386,3 Mio. EUR auf 442,1 Mio. EUR im Jahr 2010. Einen wesentlichen Anteil (107,8 Mio. EUR) an diesen Aufwendungen stellen spielbezogene Steuern dar.

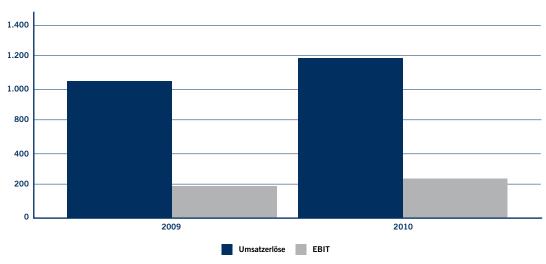
Die Abschreibungen erhöhten sich konzernweit um 6,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr durch die starke Investitionstätigkeit in Geldspielautomaten.



Daraus resultiert für das Geschäftsjahr 2010 ein EBITDA von 449,4 Mio. EUR im Vergleich zu 399,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2009. Das ergibt eine leichte Steigerung der EBITDA-Marge von 37,7 Prozent auf 38 Prozent.

Deutlich legte auch der Betriebserfolg mit einem Plus von 20,1 Prozent oder 37,3 Mio. EUR auf 223,1 Mio. EUR zu.





Das Finanzergebnis erreichte einen Wert von -24,9 Mio. EUR gegenüber -18,1 Mio. EUR im Vorjahr. Der Grund dafür liegt in der Begebung von Anleihen.

Nach Berücksichtigung der Steueraufwendungen in Höhe von 65,6 Mio. EUR ergab sich im Konzern ein Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 132,5 Mio. EUR. Das bedeutet eine Steigerung von 30,5 Prozent gegenüber dem Jahr 2009.

Cashflow

Konzernweit ergab sich 2010 ein Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von 286,9 Mio. EUR im Vergleich zu 380,9 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug 2010 -377,4 Mio. EUR und somit 45,5 Mio. EUR weniger als im Jahr 2009, in dem die Konzernzentrale errichtet wurde.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 2010 146,1 Mio. EUR hauptsächlich verursacht durch die Begebung von zwei Anleihen zur Finanzierung der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in Italien und zur Umstrukturierung der Finanzierung.

BILANZSTRUKTUR (in Mio. EUR)

Bilanz (Kurzfassung)	2010	2009	Änderung in %
Aktiva			
Langfristiges Vermögen	1.217,6	1.009,1	20,66
Kurzfristiges Vermögen	610,9	506,3	20,66
Bilanzsumme	1.828,5	1.515,4	20,66
Passiva			
Eigenkapital	739,1	639,6	15,56
lfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	829,9	412,9	100,99
kfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	259,5	462,9	-43,94
Bilanzsumme	1.828,5	1.515,4	20,66

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 313,0 Mio. EUR und betrug zum 31. Dezember 2010 1.828,5 Mio. EUR.

Aktivseitig ist dieser Anstieg vor allem auf die Verdoppelung des sonstigen langfristigen Vermögens von 42,1 Mio. EUR auf 84,4 Mio. EUR zurückzuführen, verursacht durch weitere Kooperationen mit lokalen Konzessionsinhabern in Italien.

Die Gesamtinvestitionstätigkeit des Konzerns im Jahr 2010 betrug 348,2 Mio. EUR, wobei 13,0 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und 335,1 Mio. EUR in Sachanlagevermögen entfallen. Im Vergleich zum Vorjahr 2009 entspricht das einem Investitionsrückgang von 30,2 Mio. EUR.

Den größten Anteil an Investitionen in Sachanlagevermögen stellen mit 226,4 Mio. EUR Investitionen in großteils selbst erstellte Glücksspielautomaten dar. Die Investitionen in immaterielles Anlagevermögen 2010 betrafen hauptsächlich Investitionen in Rechte in der Höhe von 10,9 Mio. EUR.

INVESTITIONEN (in Mio. EUR)	2010	2009
Summe IAV	13,02	69,31
Summe SAV	335,14	309,05
Gesamtsumme Investitionen	348,16	378,36

Ebenso erhöhte sich das kurzfristige Vermögen um 20,7 Prozent auf 610,9 Mio. EUR. Den größten Anteil tragen dabei die Bankguthaben mit 211,2 Mio. EUR, was eine Steigerung von 33,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Diese Steigerung des Bankguthabens resultiert vorrangig aus der Begebung der Anleihen.

Die latenten Steueransprüche wiesen 2010 einen Wert von 31,1 Mio. EUR gegenüber 26,9 Mio. EUR in 2009 aus.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 99,5 Mio. EUR auf 739,1 Mio. EUR, wovon 42 Mio. EUR auf Anteile anderer Gesellschafter fallen. Darüber hinaus setzt sich das Eigenkapital aus dem Grundkapital der NOVOMATIC AG in Höhe von 26,0 Mio. EUR, den Kapitalrücklagen von 1,0 Mio. EUR, den Gewinnrücklagen in Höhe von 693,8 Mio. EUR sowie der Bewertungsrücklage gemäß IAS 39 in Höhe von -1,0 Mio. EUR und dem Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung in Höhe von -23,1 Mio. EUR zusammen. Der Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital beträgt nunmehr 40,4 Prozent gegenüber 42,2 Prozent im Vorjahr, die Eigenkapitalrentabilität beläuft sich auf 17,6 Prozent.

Die langfristigen Schulden verdoppelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 829,9 Mio. EUR, wobei die wesentlichsten Veränderungen auf die Emission neuer Anleihen von 350 Mio. EUR zur Umstrukturierung der Finanzierung und Expansion zurückzuführen sind.

Die kurzfristigen Schulden hingegen konnten um 204,1 Mio. EUR auf 254,5 Mio. EUR verringert werden, bedingt durch die teilweise Umwandlung in langfristige Schulden.



AUSERWÄHLTE KENNZAHLEN:	2010	2009
Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital		
(Eigenkapital zu Gesamtkapital zum 31.12.)	40,42%	42,21%
Eigenkapitalrentabilität		
(Konzernergebnis zu Konzerneigenkapital zum 31.12.)	17,55%	10,18%
Gesamtkapitalrentabilität		
(Jahresüberschuss zuzüglich Zinsaufwand zu Gesamtkapital zum 31.12.)	8,59%	4,99%
Gearing		
(Fremdkapital zu Eigenkapital zum 31.12)	147,41%	136,93%
Anlagendeckung		
(Langfristiges Vermögen zu Eigenkapital zum 31.12.)	60,70%	63,38%
Nettoverschuldung zu EBITDA		
(Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel zu EBITDA zum 31.12.)	1,14	0,89
Working Capital in Mio. EUR		
(kurzfristiges Vermögen abzüglich kurzfristige Schulden zum 31.12.)	351,4	43,3

b. Segmentanalyse mit Angabe von Segmenteckdaten

Vermietung

Allgemein

Die Vermietung von Glücksspielautomaten ist ein wesentlicher Bestandteil der integrierten Strategie der Gruppe. Die NOVOMATIC AG-Gruppe hat das Ziel, in ausgewählten Marktsegmenten die eigenen Produkte ausschließlich zu vermieten und nicht zum Verkauf anzubieten.

Die Gesamtumsätze aus der Vermietung von Glücksspielautomaten betrugen im Geschäftsjahr 2010 394,8 Mio. EUR und haben sich im Berichtszeitraum stabil gehalten und in einzelnen Märkten positiv entwickelt.

Österreich

Die Erlöse konnten sich mit 17,2 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres behaupten.

Deutschland

In Deutschland konnten im Jahr 2010 Mietumsätze in der Höhe von 355,6 Mio. EUR erzielt werden. Einen wesentlichen Anteil an diesem Ergebnis tragen die Mietumsätze in der Höhe von 275,6 Mio. EUR von NSM-LÖWEN Entertainment bei, welche auch die Anzahl der vermieteten Geldspielgeräte wiederum steigern konnte.

Großbritannien

Das Segment Vermietung hat in Großbritannien im Berichtszeitraum noch immer unter dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld gelitten. Im Jahr 2010 wurden Mietumsätze in der Höhe von 2,2 Mio. EUR erzielt.

Italien

Einen bedeutenden Markteintritt hat die NOVOMATIC AG-Gruppe im Vorjahr in Italien geschafft, wo in Folge neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen Lizenzen für insgesamt 57.000 zentralseitig vernetzte Video-Lotterie-Terminals (VLTs) vergeben wurden. Die NOVOMATIC AG-Gruppe hat mit neun von insgesamt zehn Konzessionären langfristige Verträge für mehr als 22.000 VLTs abgeschlossen, wovon per 31.12.2010 rd. 2.500 Stück in Betrieb waren.

Die Vermietung von Glücksspielautomaten ist folglich in Italien im Berichtszeitraum auf 1,2 Mio. EUR angewachsen, wobei mit dem Rollout des wichtigsten Segmentes von Video-Lotterie-Terminals erst im Oktober 2010 begonnen wurde.

CEE

In den baltischen Staaten war für die Umsätze der AGI-Tochtergesellschaften im Bereich Vermietung im Jahr 2010 eine Stagnation zu verzeichnen. Die erzielten Mietumsätze für 2010 betragen 1,3 Mio. EUR.

Die Anzahl der vermieteten Glücksspielautomaten konnte in Ungarn trotz schwierigen Marktumfeldes auf Grund der Auswirkungen der Wirtschaftskrise bzw. des Rückgangs der Anzahl an Glücksspielautomaten im Gesamtmarkt erhöht werden, wodurch es gelang, die Marktposition auszubauen. Die Umsätze erreichten eine Höhe von 5,4 Mio. EUR.

SEE

In Kroatien hat sich die Vermietung von Glücksspielautomaten wegen der anhaltenden Wirtschaftskrise und der daraus resultierenden schwierigen Umstände der Mietkunden neuerlich rückläufig entwickelt und weist für das Jahr 2010 Umsätze in Höhe von 1,9 Mio. EUR aus.

Auch die Vermietung von Glücksspielautomaten in Rumänien musste 2010 wegen der Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf das Vorjahresniveau neuerlich Einbußen verzeichnen, wenngleich der Abwärtstrend im Laufe des Jahres gestoppt und Mietumsätze in der Höhe von 1,6 Mio. EUR verzeichnet werden konnten.

Rest der Welt

Die Vermietung von Glücksspielautomaten der AGI Africa Ltd. ist positiv verlaufen.

Verkauf

Allgemein

Das Marktumfeld hat sich im Berichtszeitraum zumindest in der ersten Jahreshälfte noch als schwierig gestaltet, da der Verkauf von Neugeräten weiterhin durch die große Zahl von Gebrauchtgeräten (in Osteuropa etwa speziell aus Russland und der Ukraine, wo in beiden Ländern bis auf wenige Ausnahmen sämtliche Glücksspielbetriebe im 1. Halbjahr 2009 geschlossen wurden) verhalten verlief

Die Verkaufsumsätze haben sich im Vergleich zum Jahr 2009 jedoch in der zweiten Jahreshälfte stabilisiert und in einzelnen Märkten sogar erhöht, obwohl die Investitionszurückhaltung der internationalen Glücksspielbetriebe weiterhin spürbar geblieben ist. Insgesamt wurden im Jahr 2010 Verkaufsumsätze in der Höhe von 169,6 Mio. EUR erzielt.

Austrian Gaming Industries GmbH (AGI), die in der NOVOMATIC AG-Gruppe für Forschung, Entwicklung, Vertrieb und Marketing zuständige Konzerntochter, konnte ihre Position als einer der Weltmarktführer im Bereich elektronischer Multiplayer-Anlagen sowie attraktiver und interaktiver Spiele auch 2010 trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes eindrucksvoll behaupten. Basis dafür ist nicht zuletzt die von NOVOMATIC-Gründer Prof. Johann F. Graf bereits vor 20 Jahren entwickelte Vision der Verbindung der Attraktivität klassischer Live-Games mit den Möglichkeiten modernster Technologien.

Auf der bedeutendsten Glücksspielmesse der Welt, der "International Gaming Exhibition" (IGE) 2010 in London, hat Austrian Gaming Industries GmbH Ende Jänner viele Neuheiten präsentiert. Neben neuen Gehäuseserien und aktuellen Spielen wurde eine moderne Serverbased Gaming-Plattform vorgestellt. Deren serverbasierte Video-Lotterie-Lösung bietet dem Betreiber alle Vorteile des Serverbased Gaming bei gleichzeitig größter Sicherheit im Betrieb. NOVOMATIC-VLTs erlauben es dem Betreiber damit, über einen zentralen Server an mehreren Standorten seine eigenen Spielemixe zu konfigurieren und damit auf die jeweiligen Vorlieben der Gäste einzugehen. Darüber hinaus ist auch die vorgeschriebene direkte Anbindung an die Behörden möglich.

Österreich

Die Verkaufsumsätze sind im Vergleich zum Jahr 2009 deutlich gestiegen und betrugen im Jahr 2010 11,9 Mio. EUR. Die Investitionszurückhaltung der Spielbanken und Betreiber von elektronischen Automatencasinos hat im Verlauf des Jahres nachgelassen.



Deutschland

In Deutschland, wo es die NOVOMATIC AG-Gruppe im Bereich Glücksspielautomaten mittlerweile auf einen Marktanteil von mehr als 50 Prozent bringt, haben die attraktive Produktpalette und eine erfolgreiche Vertriebsstrategie dem Tochterunternehmen NSM-LÖWEN Entertainment GmbH in Bingen am Rhein mit Verkaufsumsätzen in der Höhe von 22,8 Mio. EUR neuerlich überaus zufriedenstellende Ergebnisse im Absatz hervorgebracht. NSM-LÖWEN ist es gelungen, die in diesem Marktsegment errungene Marktführerschaft trotz der wirtschaftlich schwierigen Phase zu behaupten und auf hohem Niveau weiter auszubauen.

Crown Technologies GmbH in Rellingen hat es mit Verkaufsumsätzen in der Höhe von 3,4 Mio. EUR ebenfalls geschafft, ihren Wachstumskurs auf dem deutschen Markt fortzusetzen. In Bezug auf Umsatz und Ertrag konnte Crown das erfolgreichste Jahr seiner Unternehmensgeschichte verzeichnen.

Der Gesamtumsatz aus Verkäufen erreichte im Jahr 2010 48 Mio. EUR.

Im September wurde das Deutschland-Geschäft der NOVOMATIC AG-Gruppe gesellschaftsrechtlich neu geordnet. Die NSM-LÖWEN Entertainment GmbH fungiert als neue Zwischenholding für Crown Technologies Gmbh, Extra Games Entertainment GmbH und BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe GmbH. Die neue Unternehmensgruppe ist nun größter Akteur im deutschen Markt für gewerbliches Geldgewinnspiel.

Großbritannien

Astra Games Ltd., ein führender britischer Hersteller von Gaming Equipment, der auf die Entwicklung von Glücksspielprodukten speziell für den UK Markt spezialisiert ist, hat bereits 2009 in Ergänzung zum angestammten Geschäft der Produktion von Glücksspielautomaten für den britischen Markt einen Schwerpunkt im Remote Gaming-Bereich gesetzt. Mit einer eigenen Remote Gaming-Plattform wurden Partnerschaften als Content Provider für lizenzierte Drittanbieter im Internet neu abgeschlossen bzw. weiterentwickelt. 2010 wurden diese Aktivitäten, um für die gesamte Unternehmensgruppe neben Produktion und Operations einen neuen dritten Geschäftszweig zu erschließen, weiter ausgebaut. Durch dieses zusätzliche Geschäftsfeld können nun weitere Umsätze generiert werden, die in den kommenden Jahren kontinuierlich gesteigert werden sollen.

Das Segment Verkauf hingegen hat noch immer unter dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld gelitten, welches eine weiterhin geringere Nachfrage der Automatenbetreiber in Großbritannien zur Folge hat. Der Absatz außerhalb von Großbritannien hat sich jedoch positiv entwickelt, wodurch Astra mit Verkaufsumsätzen in der Höhe von 12,3 Mio. EUR das Niveau des Geschäftsjahres 2009 bei Umsatz und Ergebnis leicht übertreffen konnte.

Spanien

Der spanische Glücksspielmarkt bietet ein großes Marktpotential und bleibt für die Gruppe ein wichtiger Zielmarkt. Die Umsatzund Ergebnisentwicklung liegt aber weiterhin hinter den Erwartungen zurück. Es wird daher konsequent die Strategie weiterverfolgt, behutsam Markt-Know-how und Infrastruktur für die künftige Marktpräsenz aufzubauen. 2010 ist es gelungen, Lizenzen zum Vertrieb von Glücksspielautomaten in den diversen Regionen zu erhalten und Verkaufsumsätze in der Höhe von 2,5 Mio. EUR zu erzielen.

CEE

In den baltischen Staaten war für die Umsätze der AGI-Tochtergesellschaften im Bereich Verkauf nach starken Einbrüchen im Geschäftsjahr 2009 mangels Nachfrage auch im Jahr 2010 eine Stagnation zu verzeichnen.

In Ungarn haben sich die Produktionserlöse des Kabelbaumwerkes trotz der herausfordernden volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen überaus positiv entwickelt.

SEE

Im Geschäftsjahr 2010 konnten im gesamten südosteuropäischen Raum Verkaufsumsätze in Höhe von 11,5 Mio. EUR erzielt werden.

Anfang November 2010 wurde das in zentraler Lage nahe dem Flughafen Bukarest (Otopeni Airport) gelegene neue Hauptquartier des Konzerns in Rumänien offiziell eröffnet. Auf dem 12.000 Quadratmeter großen Grundstück wurden in mehr als 5.000 Quadratmeter Büro- und Lagerfläche insgesamt 20 Mio. EUR investiert. Die Verkaufsumsätze erreichten einen Wert von 2,3 Mio. EUR.

Rest der Welt

Der Absatz in Lateinamerika entwickelte sich sehr positiv. In Mexiko ist es im Vorjahr etwa gelungen, nach einer neuen Reglementierung des Class III-Gaming einen zukunftsträchtigen neuen Kernmarkt zu erschließen und im Jahr 2010 14,5 Mio. EUR durch Verkauf umzusetzen.

Auch in Peru haben sich die Verkaufsumsätze (18,6 Mio. EUR) der lokalen AGI-Tochter Crown Gaming Peru nach einem Rückgang 2009 im Vorjahr in Folge des wirtschaftlichen Aufschwungs der Region wieder erfreulich entwickelt.

Ebenso konnten in Argentinien mit Verkaufsumsätzen in der Höhe von 6,5 Mio. EUR 2010 erste Verkaufserfolge verzeichnet werden.

Die Geschäftsentwicklung der AGI Africa Ltd., einer Tochter der Austrian Gaming Industries GmbH in Afrika, verlief trotz schwieriger volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen im Segment Verkauf wieder positiv und erzielte im Geschäftsjahr 2010 Verkaufsumsätze in der Höhe von 6,0 Mio. EUR.

Glücksspielbetriebe

Allgemein

2010 gestaltete sich in einzelnen Ländern als ein noch sehr schwieriges Geschäftsjahr. Die Anzahl der betriebenen Glücksspielbetriebe musste in von der Krise besonders stark betroffenen Märkten – bedingt auch durch die Folgen der Einführung von Rauchverboten – redimensioniert sowie Standortoptimierungen vorgenommen werden. Dennoch ist es der NOVOMATIC AG gelungen, ihre Position als führender Betreiber elektronischer Automatencasinos auf Kernmärkten wie in Zentral- und Osteuropa (CEE) und in Südosteuropa (SEE) zu behaupten.

In vielen Staaten Osteuropas kam es auf Grund der teilweise noch anhaltenden Rezession (etwa im Baltikum) und durch erschwerte ordnungspolitische Rahmenbedingungen zu Umsatz- und Ergebnisrückläufen. Bei den davon betroffenen Glücksspielbetrieben wurden aber kostensenkende Maßnahmen in die Wege geleitet und so die Krise als Chance für Standortoptimierungen und bessere Positionierungen genützt. Diese Maßnahmen, die insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2010 schon zu positiven Ergebnissen geführt haben, zielten darauf ab, im Vergleich zum Gesamtmarkt gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Österreich

Die österreichischen Spielbetriebe der Austrian Gaming Industries GmbH konnten sich in schwierigem Marktumfeld durch das organische Wachstum der drei Standorte (Casinos) auch 2010 sehr gut behaupten. Die Umsatz- und Ergebniszahlen der Austrian Gaming Industries GmbH in diesem Segment betrugen 2010 103,9 Mio. EUR und konnten im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden.

Die HTM Hotel und Tourismus Management GmbH (HTM) verfügt im Berichtszeitraum über insgesamt 83 (2009: 81) Filialniederlassungen in Wien. In allen Filialen werden Spielautomaten im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels betrieben.

In Niederösterreich hat sich das Geschäftsjahr 2010 für die HTM durch die konsequente Umsetzung des Admiral Entertainment-Konzeptes neuerlich zu einem Jahr der Expansion entwickelt.

Die Wett Cafe Betriebsgesellschaft m.b.H verfügt über 31 (2009: 32) Niederlassungen in der Steiermark, wo im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels Spielautomaten betrieben und Sportwetten angeboten werden.

Jahresfinanzbericht 2010 85



Sowohl HTM Hotel und Tourismus Management GmbH als auch Wett Cafe Betriebsgesellschaft m.b.H. ist es 2010 gelungen, trotz eines schwierigen Marktumfeldes wieder eine positive Unternehmensentwicklung mit stabiler Umsatz- und Ertragslage vorzuweisen. HTM Hotel und Tourismus Management GmbH erzielte im Jahr 2010 Automatenerlöse in der Höhe von 75,0 Mio. EUR und Wett Cafe Betriebsgesellschaft m.b.H. von 29,4 Mio. EUR.

Deutschland

Die sechs Spielbanken der deutschen SIM-Gruppe litten auch 2010 unter den Auswirkungen des Glücksspielstaatsvertrages, der Nichtraucherschutzbestimmungen sowie der weiter zunehmenden Konkurrenz durch das gewerbliche Glücksspiel, was zu Umsatzrückgängen führte.

Weiterhin sehr erfreulich verlaufen ist hingegen die Geschäftsentwicklung der im gewerblichen Glücksspiel tätigen Extra Games Entertainment GmbH. Die Anzahl der elektronischen Automatencasinos hat sich im Berichtszeitraum von 183 auf 200 Standorte erneut erhöht. Extra Games konnte mit Automatenumsätzen in der Höhe von 105,6 Mio. EUR das beste Jahr in der Unternehmensgeschichte verzeichnen. Das Wachstumstempo ist jedoch im Vergleich zu den Vorjahren reduziert worden. Auch 2010 wurden zahlreiche Standorte erweitert und modernisiert.

Die im Jahr 2010 erworbene BPA Freizeit & Unterhaltungsbetriebe GmbH betreibt in Süddeutschland weitere 24 Spielbetriebe und erzielte Umsätze in der Höhe von 5,0 Mio. EUR in diesem Segment.

Malta

Die NOVOMATIC AG hat im Vorjahr als Teil des NOVOMATIC Peninsular Konsortiums mit Partnern eine Zehn-Jahreskonzession für den Betrieb des Casinos Dragonara auf Malta erhalten. Das Casino Dragonara bietet mehr als 250 Glücksspielgeräte sowie 23 Live-Spieltische und verfügt auf Malta über einen Marktanteil von fast 50 Prozent. Seit August 2010 ist zudem die Dragonara Catering Ltd. auch für die Gastronomie des Casinos verantwortlich. Dieses Investment wird im Konzernabschluss als assoziiertes Unternehmen dargestellt.

Italien

Nachdem Adria Gaming International S.p.A. bereits im Geschäftsjahr 2009 durch mehrere Akquisitionen auf dem mit mehr als 400.000 Glücksspielgeräten größten Markt Europas einen wichtigen Expansionsschritt gesetzt hat, erfolgte durch das im Berichtszeitraum gestartete Distributionsmodell für zentralseitig vernetzte Video-Lotterie-Terminals (VLTs) der Durchbruch. Adria Gaming und weitere Tochtergesellschaften betreiben inzwischen 45 Spielhallen in Italien. In Italien konnten 2010 Automateneinnahmen in der Höhe von 13,7 Mio. EUR erzielt werden.

CEE

In Lettland haben die signifikanten Auswirkungen der Wirtschaftskrise die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin getrübt. Die Tochterunternehmen mit mehr als 120 Spielbetrieben haben eine konsequente Standortoptimierung vorgenommen und Kosteneinsparungen umgesetzt, wodurch Ergebnisse erwirtschaftet werden konnten, die eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009 bedeuten. Das Tochterunternehmen Barklajs wurde mit Admiralu verschmolzen, um die Strukturen effizienter zu gestalten und so eine Kostensenkung zu erreichen. Insgesamt ist es aufgrund des Ausscheidens von Wettbewerbern gelungen, die Marktposition im Vergleich zum Gesamtmarkt zu stärken. Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Automateneinnahmen in Lettland 54,5 Mio. EUR.

In Estland haben sich die äußerst schwierigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus dem Vorjahr auch im Geschäftsjahr 2010 fortgesetzt. Folglich haben die Tochterunternehmen Standorte geschlossen und Kosteneinsparungsprogramme umgesetzt.

In Ungarn werden 13 elektronische Automatencasinos betrieben. Die Umsätze der Glücksspielbetriebe haben sich auf Grund der Eröffnung neuer Standorte und verstärkter Marketingaktivitäten auf 10,9 Mio. EUR im Jahr 2010 erhöht. Bei den neu eröffneten Glücksspielbetrieben mussten jedoch noch Anlaufverluste in Kauf genommen werden. Um das Ergebnis nachhaltig verbessern zu können, wurden unrentable Standorte geschlossen und Kosteneinsparungsprogramme eingeführt.

In Weißrussland konnten Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr mit 1,3 Mio. EUR leicht gesteigert werden. Die Anzahl der Standorte blieb unverändert.

SEE

In Kroatien wurde in Folge der Wirtschaftskrise sowie durch die im März 2010 erfolgte Einführung eines Rauchverbotes die Anzahl der betriebenen Standorte auf nunmehr 42 verringert. Die Umsatz- und Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig entwickelt. Von den kroatischen Unternehmen wurde im Jahr 2010 ein Umsatz von 22,1 Mio. EUR erzielt. Kosteneinsparungsprogramme wurden umgesetzt und solcherart die Position als Marktführer durch die Optimierung von Standorten gefestigt.

In Slowenien hat sich das im Dezember 2009 in Betrieb genommene, neue Hotel & Casino Resort Admiral in Kozina etabliert. Insgesamt wurden in Slowenien 2010 Automatenumsätze in der Höhe von 2,9 Mio. EUR erzielt.

In Rumänien wurde die Anzahl der Standorte deutlich gesenkt. Der Marktanteil konnte durch Akquisitionen, welche bereits vor Ausbruch der Wirtschaftskrise eingeleitet worden waren, aber gesteigert werden, etwa durch die Übernahme der Fill & Play Slot S.r.I. Die Gesellschaft wird Glücksspielgeräte auf Tankstellen aufstellen und betreiben. Ziel war es, die Marktstellung auf diesem wichtigen Markt weiter auszubauen. Wegen der schwierigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich die Umsätze sowohl der bereits etablierten als auch der neu übernommenen Standorte allerdings weiterhin rückläufig entwickelt. Die Automatenumsätze betrugen 2010 18,8 Mio. EUR. Als Folge der Wirtschaftskrise schieden wesentliche Wettbewerber aus dem Markt, und eine Konsolidierung bzw. Bereinigung des Marktes war zu beobachten.

In Bosnien konnte im Berichtszeitraum eine Steigerung der Umsätze bzw. des Ergebnisses bei den Tochterunternehmen erzielt werden.

In Albanien wurde mit Automatenumsätzen in der Höhe von 17,2 Mio. EUR ebenfalls eine Umsatzsteigerung bei den Tochterunternehmen erreicht. Im August wurde mit der Übernahme der Spielhallenkette Astra Albania Sh.A. die führende Marktposition der NOVOMATIC AG-Gruppe in Albanien weiter ausgebaut. Als Folge dieser Übernahme ist die Anzahl der Automatencasinos auf 70 gestiegen.

Der Glücksspielmarkt in Bulgarien wurde durch die Akquisition der Villox-Gruppe, eines bestehenden Betreibers von elektronischen Automatencasinos, im Geschäftsjahr 2009 neu erschlossen. Wegen der Wirtschaftskrise sowie der Anlaufverluste konnte jedoch kein positiver Ergebnisbeitrag erzielt werden. Die entsprechenden Optimierungsmaßnahmen wurden im Berichtszeitraum eingeleitet und haben in der zweiten Jahreshälfte bereits zu einer Verbesserung der Ergebnisse geführt. Insgesamt wurden 2010 Automatenumsätze in der Höhe von 2,9 Mio. EUR erzielt.

In Serbien konnte die Anzahl der Glücksspielbetriebe im Berichtszeitraum weiter ausgebaut werden, wodurch die Umsätze über das Vorjahresniveau auf 2,8 Mio. EUR im Jahr 2010 gestiegen sind. Im September nahm mit der Beo Gaming eine zweite Konzerngesellschaft ihre operative Tätigkeit auf.

Mazedonien litt 2010 ebenfalls noch unter den Folgen der Wirtschaftskrise. Im Laufe des Geschäftsjahres war allerdings ein leichter Aufwärtstrend zu verzeichnen, der sich allerdings ergebnisseitig noch nicht positiv niederschlug. Die Anzahl der Spielstätten betrug im Berichtszeitraum mit 22 um drei weniger als im Jahr 2009. Zur Absicherung eines langfristig nachhaltigen Ergebnisses wurden kostenoptimierende Maßnahmen durchgeführt, die mittlerweile bereits zu greifen beginnen. Mazedonien erzielte 2010 Automatenumsätze in der Höhe von 5,7 Mio. EUR.

In Montenegro nahm MNA Gaming im Januar 2010 die operative Tätigkeit auf diesem Markt auf.

Rest der Welt

Am 27. Februar 2010 wurde Chile durch ein massives Erdbeben erschüttert. Das über ein Joint Venture seit Herbst 2008 betriebene Resort-Casino Monticello Grand Casino & Entertainment World lag im vom Erdbeben betroffenen Gebiet. Auf Grund der Schäden an den Gebäuden konnte das Casino-Resort erst am 30. Juni 2010 wiedereröffnet werden. Die entstandenen Gebäudeschäden



sowie die Verluste durch die Betriebsunterbrechung waren durch einen umfassenden Versicherungsschutz mit teilweisem Selbstbehalt abgedeckt. Der Umsatz nach der Wiedereröffnung hat sich positiv entwickelt. Dieses Investment wird im Konzernabschluss als assoziiertes Unternehmen dargestellt.

In Afrika hat die Umsatz- und Ergebnislage in den Glücksspielbetrieben der Tochtergesellschaften das Niveau des Vorjahres erreicht.

In Peru hat sich die Anzahl der von Crown Gaming Peru betriebenen Standorte (13) im Berichtszeitraum nicht verändert. Die Umsätze und das Ergebnis konnten jedoch leicht gesteigert werden. Die Automatenumsätze von Peru betrugen 2010 17,0 Mio. EUR.

Wettbetriebe

Österreich

Admiral Sportwetten hat die Anzahl der Filialen im Jahr 2010 von 195 auf 203 erhöht. Admiral Sportwetten GmbH ist es gelungen, die Umsätze – nicht zuletzt auch wegen des sportlichen Großereignisses der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika – zu steigern und so die erfolgreiche Unternehmensentwicklung fortzusetzen. Im Jahr 2010 konnten Wetterlöse in der Höhe von 31,4 Mio. EUR erzielt werden. Das Hauptaugenmerk lag, wie schon in den Vorjahren, neben der weiteren expansiven Strategie, auf der baulichen Revitalisierung und medientechnischen Modernisierung bestehender Filialen.

Italien

Die Marktstellung im Segment Wettbetriebe wurde nach der Akquisition eines Wettbetreibers mit nunmehr zehn (2009: 8) eigenen Annahmestellen für Sport- und Pferdewetten ausgebaut. Das Unternehmen betreibt zusätzlich Wettcorners in Einrichtungen Dritter sowie nimmt Wetten in elektronischer Form (online) entgegen. Die Wettumsätze in Italien betrugen 2010 1,8 Mio. EUR.

c. Analyse der Finanzdaten des Einzelabschlusses

Der Jahresabschluss (Einzelabschluss) der NOVOMATIC AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien des österreichischen UGB aufgestellt. Entsprechend diesen Vorschriften sind die verbundenen Unternehmen im Rahmen des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Dadurch ergibt sich aus dem Einzelabschluss lediglich ein Ausschnitt der wirtschaftlichen Lage für die NOVOMATIC AG und ihre verbundenen Unternehmen.

NOVOMATIC AG ist das Holdingunternehmen der NOVOMATIC AG-Gruppe, das Finanzierungs- und Steuerungsfunktion im Konzern übernimmt. Zusätzlich ist NOVOMATIC AG Besitzerin wesentlicher Teile des Immobilienbestandes der Gruppe in Österreich.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

FINANZKENNZAHLEN (in Mio. EUR)	2010	2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse	39,1	34,5	13,4
Personalaufwand	5,0	3,7	35,3
Abschreibungen	15,8	12,5	25,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	23,5	19,5	20,3
EBITDA	13,3	12,3	8,6
EBITDA-Marge in %	34,1	35,6	
Finanzergebnis	40,5	25,0	62,3
Jahresüberschuss	40,1	25,7	56,4

Die Umsatzerlöse der NOVOMATIC AG lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 39,1 Mio. EUR um 13,4 Prozent über dem Vorjahreswert. Die wesentlichen Abweichungen gab es im Bereich der Mieterträge aus Immobilien aufgrund der ganzjährigen Vermietung der Konzernzentrale und bei Lizenzerträgen aufgrund gestiegener Umsätze der Tochterunternehmen.

Der Personalaufwand in Höhe von 5,0 Mio. EUR erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. EUR verursacht durch Ausbau im administrativen Bereich. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 4,0 Mio. EUR, wobei Aufwendungen für zwei im Jahr 2010 begebene Anleihen und Einmalaufwendungen, die aber in den sonstigen betrieblichen Erträgen weiterverrechnet wurden, die Erhöhung begründen.

Das ordentliche Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) erhöhte sich daher nur um 1,0 Mio. EUR auf 13,3 Mio. EUR, die EBITDA-Marge ist mit 34,1 Prozent sogar leicht rückläufig.

Durch die verstärkte Investitionstätigkeit vor allem im Bereich des immateriellen Vermögens erhöhten sich die Abschreibungen um 3,3 Mio. EUR auf 15,8 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis erhöhte sich um 15,5 Mio. EUR auf 40,5 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund höherer Beteiligungserträge, gegenüber 2009 geringeren Wertanpassungen beim Beteiligungsansatz sowie erhöhtem Zinsaufwand durch die zwei zusätzlich begebenen Anleihen.

Nach Hinzurechnung der Steuern vom Einkommen in Höhe von 2,0 Mio. EUR unter Berücksichtigung der Gruppenbesteuerung ergab sich ein Jahresüberschuss von 40,1 Mio. EUR gegenüber 25,7 Mio. EUR im Jahr 2009.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 239,1 Mio. EUR auf 962,9 Mio. EUR. Der Anstieg ist aktivseitig vor allem auf die Erhöhung des Anlagevermögens um 147,0 Mio. EUR auf 714,5 Mio. EUR zurückzuführen. Die Investitionen im Bereich des Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Das Umlaufvermögen verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 90,4 Mio. EUR auf 244,5 Mio. EUR, wobei sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 18,1 Mio. EUR sowie die Guthaben bei Kreditinstituten im Ausmaß von 70,3 Mio. EUR erhöhten. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten verzeichneten gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 1,7 Mio. EUR.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 26,0 Mio. EUR. Unter Einrechnung der Kapitalrücklagen in Höhe von 1,0 Mio. EUR, der Gewinnrücklagen in Höhe von 1,6 Mio. EUR, des Bilanzgewinnes von 161,1 Mio. EUR und der unversteuerten Rücklagen in Höhe von 0,2 Mio. EUR erhöhten sich die Eigenmittel somit auf 189,9 Mio. EUR. Der Eigenmittelanteil am Gesamtkapital beträgt nunmehr 19,7 Prozent gegenüber 24,8 Prozent im Vorjahr.

Das Fremdkapital erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 228,6 Mio. EUR auf 770,8 Mio. EUR. Die wesentlichen Veränderungen betreffen die Erhöhung der Rückstellungen um 3,0 Mio. EUR auf 12,6 Mio. EUR, der Anleihen um 350,0 Mio. EUR auf 500,0 Mio. EUR aufgrund der Begebung von zwei Anleihen zur Finanzierung der Geschäftsaktivitäten in Italien und der Rückführung von Kreditlinien sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um 9,3 Mio. EUR auf 13,5 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um 132,1 Mio. EUR auf 240,4 Mio. EUR. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich im Geschäftsjahr 2010 auf 2,2 Mio. EUR.



d. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange

Zum 31.12.2010 waren im NOVOMATIC-Konzern 10.956 Mitarbeiter, in der NOVOMATIC AG 31 Angestellte beschäftigt. Dies entspricht einer Steigerung von 10,5 Prozent im NOVOMATIC-Konzern und 19 Prozent in der NOVOMATIC AG. Dieser Anstieg spiegelt die Fortsetzung des Wachstumskurses wieder.

Als internationales Unternehmen legt der NOVOMATIC-Konzern in der Zusammensetzung der Mitarbeiter großen Wert auf Vielfalt. Dies zeigt sich in einem hohen Frauenanteil auf allen Ebenen und einer Vielzahl an Mitarbeitern unterschiedlicher Nationalitäten. Die Altersstruktur ist ausgewogen, sämtliche Altersgruppen sind gut repräsentiert.

Die Qualifikation unserer Mitarbeiter nimmt einen hohen Stellenwert im NOVOMATIC-Konzern ein. Mit individueller Personal- und Führungskräfteentwicklung stellen wir sicher, für die zukünftigen Herausforderungen in einem komplexen Umfeld bestmöglich gerüstet zu sein. Wichtige Meilensteine waren die Vorarbeiten zur Gründung der eigenen Novo Academy sowie die Schulungen unserer Präventionsbeauftragten zum Spielerschutz.

Die Attraktivität als Arbeitgeber wird durch eine rasche Besetzung relevanter Positionen und eine im Branchenvergleich niedrige Fluktuation bestätigt.

e. Vorgänge von Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Allgemein

Die NOVOMATIC AG-Gruppe präsentierte auf der ICE 2011, der größten und wichtigsten Glücksspielmesse der Welt Ende Jänner in London, eine ganze Palette neuer Produkte und konnte seine Position als einer der Technologieführer der Branche erneut unter Beweis stellen.

Verkauf

Die Investitionszurückhaltung bei internationalen Spielbanken hat nach der Bewältigung des Höhepunktes der Wirtschaftskrise nachgelassen. 2011 ist daher damit zu rechnen, dass sich die zuletzt rückläufigen Verkaufsumsätze schrittweise erholen. Es werden in einzelnen Märkten bereits positive Signale dafür beobachtet, die eine wachsende Investitionsbereitschaft der internationalen Kunden erwarten lassen.

Im Jänner ist die NOVOMATIC-Tochter AGI eine Kooperation mit der Jade Entertainment and Gaming Technologies Inc. mit Sitz in der philippinischen Hauptstadt Manila eingegangen. Ziel der neuen Partnerschaft ist es, verstärkt NOVOMATIC-Glücksspielequipment auf den Philippinen und dem asiatischen Festland zu vertreiben.

In Spanien wurde nun nach erfolgter Lizenzierung aller Class B-Geräte für alle Regionen nach der Messeteilnahme an der FER Interazar mit einer Verkaufsoffensive auf dem wichtigen spanischen AWP-Markt begonnen.

Vermietung

Die Vermietung von Glücksspielautomaten sollte 2011 insbesondere vom voranschreitenden Rollout von Video-Lotterie-Terminals in Italien profitieren.

Glücksspielbetriebe

Im Februar 2011 hat die NOVOMATIC AG die Mehrheit an mehreren Gesellschaften der Spielbank Berlin – dem größten Casino in Deutschland – erworben.

Bei den Automatenbetrieben in Deutschland ist trotz des Aufwandes durch die Umstellung auf TR4.1 ein leichtes Wachstum erkennbar.

Für das Geschäftsjahr 2011 wird davon ausgegangen, dass das Spielverhalten in einigen Jurisdiktionen in CEE und SEE trotz positiver Signale noch von den Folgen der Wirtschaftskrise beeinträchtigt sein wird. Das Tempo der Expansion wird dadurch insgesamt verhaltener ausfallen.

4. Ausblick

a. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

In Österreich ist der weitere Geschäftsverlauf abhängig vom Erhalt der Bewilligungen entsprechend der Glücksspielgesetznovelle. Der NOVOMATIC-Konzern geht für 2011 von einer gleichbleibenden Umsatz- und Ertragslage aus.

Im Bereich des internationalen Verkaufs wird mit einer weiteren Erholung der Investitionsbereitschaft und Chancen in den neuen Märkten gerechnet.

Aufgrund eines fehlenden Großereignisses wird im Segment Wetten für das Jahr 2011 mit einer rückläufigen Umsatz- und damit einhergehenden Ertragsentwicklung gerechnet.

In Deutschland werden Diskussionen über regulatorische Rahmenbedingungen geführt, die langfristig Auswirkungen auf den Geschäftserfolg im Bereich des gewerblichen Glücksspiels und der Spielbanken haben können. Bei den Glücksspielbetrieben ist eine leichte Expansion geplant.

Für Italien erwartet die Unternehmensleitung der NOVOMATIC AG infolge der erfolgten Einführung von VLTs steigende Umsätze und Erträge.

In CEE und SEE wird bei einer selektiven Marktentwicklung mit weiteren Umsatz- und Ergebnisverbesserungen gerechnet.

In Mittel- und Südamerika wird aufgrund eines günstigen wirtschaftlichen Umfeldes eine positive Geschäftsentwicklung erwartet.

Im Online-Bereich wird mit steigenden Erträgen gerechnet.

b. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Volkswirtschaftliche Risiken

Die NOVOMATIC AG-Gruppe ist dem Risiko des makro-ökonomischen Schocks als Langzeitfolge der Weltwirtschaftskrise von 2009 u.a. rückläufiges Wirtschaftswachstum, steigende Arbeitslosenrate und sinkendes verfügbares Einkommen, ausgesetzt.

Legislative Risiken

Legislative Risiken können sich durch die Abhängigkeit und Änderungen von Gesetzen, Richtlinien und Regelungen vor allem im Bereich der Lizenzvergabe zum Betrieb von Glücksspieleinrichtungen und im Bereich der Produktions-, Vertriebs- und Produktlizenzen ergeben. Weiters bestehen Risiken im Bereich der Produkthaftung, des Verbraucherschutzes, des Nichtraucherschutzes und aufgrund der Verschärfung internationaler Geldwäscheprävention.

Veränderung des Kundenverhaltens

Durch das vielfältige Freizeit- und Unterhaltungsangebot verändert sich das Kundenverhalten laufend. Dadurch sind Produktanpassungen und ständige neue Innovationen erforderlich, um die Marktposition auf den Zielmärkten zu behaupten. Es ist nicht auszuschließen, dass Kunden- oder Konsumentenwünsche nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden.

Technologierisiko

Die NOVOMATIC AG ist in einem hochtechnologischen Markt tätig, in welchem in kurzen Innovationszyklen neue Technologien entwickelt oder genutzt werden. Es ist nicht auszuschließen, dass innovative Technologien und Entwicklungen nicht oder nicht rechtzeitig aufgedeckt oder nutzbar gemacht werden.

Jahresfinanzbericht 2010 91



Die NOVOMATIC AG-Gruppe ist weiters dem Risiko der Imitations- und Softwarepiraterie sowie dem Risiko des rechtswidrigen Eingriffes Dritter im Spielsystem ausgesetzt.

Operative Risiken

Die Risiken einer Betriebsunterbrechung sowie Vermögensschäden sind durch Versicherungen gedeckt.

c. Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Dazu gehören einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzforderungen sowie Finanzschulden und andererseits derivative Finanzinstrumente, die zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen eingesetzt werden.

Die NOVOMATIC AG hat eine international diversifizierte Investorenbasis. Die Verbindung zu internationalen Banken und Finanzdienstleistern wird stets weiter ausgebaut. Ergänzend zu den traditionellen Kreditfinanzierungen setzt die NOVOMATIC AG zunehmend auf kapitalmarktbasierte Fremdfinanzierungen.

Die Finanzinstrumente umfassen neben bilateralen Kreditlinien bei Banken syndizierte Kreditfaszilitäten (Konsortialkredite), Anleihen sowie Schuldscheindarlehen. Zusätzlich zur Anleihe aus 2005 hat die NOVOMATIC AG im Berichtszeitraum 2010 zwei Anleihen aus einem Emissionsprogramm emittiert:

Im Januar 2010 wurde eine Anleihe mit fünf Jahren Laufzeit und einem Nominale von EUR 200 Mio. und im Oktober 2010 eine Anleihe mit sieben Jahren Laufzeit und einem Nominale von EUR 150 Mio. ausgegeben.

Die laufenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden aus dem Cashflow bedient. Darüber hinaus können die Konsortialkredite revolvierend ausgenutzt werden und dienen als Liquidity Backstop Facility.

Im Rahmen ihrer Fremdfinanzierungsaktivitäten ist die NOVOMATIC AG einem Zinsrisiko bzw. im Rahmen ihrer allgemeinen Geschäftstätigkeit einem Währungsrisiko ausgesetzt. Die Veränderung der Zinssätze bzw. Wechselkurse kann einen positiven oder negativen Einfluss einerseits auf den Wert von Finanzinstrumenten (Preisänderungsrisiko), anderseits auf das aus den Finanzinstrumenten resultierende Zinsergebnis (Cashflow-Risiko), haben.

Zur Beschränkung von Zinsrisiken werden die aktuellen Zinsentwicklungen ständig beobachtet und bei Bedarf Absicherungen vorgenommen.

Zur Beschränkung von Währungsrisiken wird bei Geschäftsfällen, die in Fremdwährung getätigt werden, die Entwicklung der entsprechenden Wechselkurse laufend beobachtet. Bei Bedarf werden diese Geschäftsfälle abgesichert, um das Risiko von Kursverlusten zu minimieren. Eine Absicherung ergibt sich zunächst auf Grund von natürlich geschlossenen Positionen, bei denen z. B. Forderungen in USD aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten für Materialeinkäufe gegenüberstehen. Im Hinblick auf Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft befindet sich die NOVOMATIC AG-Gruppe aufgrund der in USD fakturierten Materialzahlungen in einer USD-Nettozahlerposition.

Die NOVOMATIC AG - Gruppe nutzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung eines bereits bestehenden Grundgeschäftes. Basis ist die vom Vorstand definierte und richtlinienkonforme Sicherungspolitik. Die entsprechenden Finanztransaktionen werden nur mit Kontrahenten bester Bonität abgeschlossen. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente wird zudem seit 2010 durch ein im Industrie- und Bankensektor etabliertes Treasury-Management-System unterstützt.

Bei der NOVOMATIC AG stellen weiters die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wesentliche Finanzinstrumente dar. Zur Überwachung des Preisänderungs- bzw. Ausfallsrisikos lässt sich der Vorstand durch ein regelmäßiges Reporting des Konzern-Controllings über die relevanten Entwicklungen dieser Unternehmen informieren. Die laufende Ertragsentwicklung wird monatlich dem genehmigten Jahresbudget gegenübergestellt und auf Abweichungen hin untersucht.

Ein weiteres bei der NOVOMATIC AG-Gruppe vorkommendes Ausfallsrisiko sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten. Um dieses zu minimieren, wird die Einhaltung der an die Kunden gewährten Zahlungsziele laufend überwacht. Bei Überschreitung des Zahlungszieles wird die Geschäftsleitung der jeweiligen Konzerngesellschaft unverzüglich informiert, welche daraufhin geeignete Einbringungsmaßnahmen in die Wege leitet. Teilweise wird das Ausfallsrisiko durch zusätzlich geforderte Sicherheiten weiter reduziert.

Die durch die Geschäftstätigkeit bedingt hohen Kassenbestände werden durch interne Kontrollmaßnahmen gegen Veruntreuung gesichert.

5. Forschung und Entwicklung

Die NOVOMATIC AG-Gruppe ist seit Jahren Pionier und einer der führenden Trendsetter der weltweiten Gaming-Industrie und wird den technologischen Wandel der Branche auch in den kommenden Jahren an vorderster Front begleiten.

Mittlerweile acht international agierende und miteinander vernetzte Kompetenzzentren der Unternehmensgruppe, ein stetig wachsendes Portfolio von mehr als 1.000 Schutzrechten im Rahmen einer konsequenten Politik zum Schutz des geistigen Eigentums sowie überdurchschnittliche Investitionen im Bereich der Forschung und Entwicklung sind der starke Motor, um den in den vergangenen Jahren aufgebauten technologischen Vorsprung bei Design und Entwicklung hochqualitativen Gaming Equipments zukünftig nicht nur zu halten, sondern weiter auszubauen.

Neben attraktiven neuen Spielen im Einzel- und Multiplayersegment, gepaart mit den neuesten Generationen von State of the Art-Technologien im Hardware-Bereich, werden in den nächsten Jahren besonders innovative Softwarelösungen – z.B. im Bereich vernetzter, modularer Zentralserverarchitekturen – ein entscheidender Erfolgsfaktor des Unternehmens sein.

Video-Lotterie-Technologien unter Anbindung an Regulierungsbehörden, Fixed Odds & Realtime Betting Systeme mit Wettplatzierung während des Ereignisablaufs, intelligente Remote-, Online und Mobile Gaming-Lösungen sowie das stetig an Beliebtheit gewinnende Community Gaming sind nur einige Bereiche, in denen die NOVOMATIC AG-Gruppe in den nächsten Jahren mit
hochqualitativen Lösungen überzeugen wird. Auch den anhaltenden Trend zum serverbasierten Gaming unter Vernetzung mit
Zentralservern wird die NOVOMATIC AG-Gruppe als innovative Speerspitze mitbestimmen. Diese Entwicklungen legen den permanenten Fokus auf soziale Verantwortung im Bereich des Spielerschutzes, wo es darum geht, durch neuartige, weit über gesetzliche
Anforderungen hinausgehende system- und produktimmanente Softwarelösungen die Anforderungen von Aufsichts- und Finanzbehörden nach Transparenz und die Wünsche der Kunden nach Optimierung des Produktmixes im laufenden Betrieb nicht nur zu
erfüllen, sondern noch zu übertreffen.

Mit der intensiven Entwicklung neuer Technologien im Remote Gaming-Bereich ist die Unternehmensgruppe bestrebt, seinen neuen dritten Geschäftszweig im Online-Bereich – etwa als Content Provider für lizenzierte Drittanbieter sowie Anbieter von Online Skill Games – weiter zu stärken und auszubauen.

Jahresfinanzbericht 2010 93



6. Wesentliche Merkmale des IKS hinsichtlich Rechnungslegungsprozess

Eine regelmäßige, verlässliche und klar strukturierte Berichterstattung ist ein wesentliches Instrument der Unternehmensführung. Ein Ziel des unternehmensweiten Risikomanagements ist es daher, diesen Informationsfluss strukturell abzusichern. Die NOVOMATIC AG-Gruppe orientiert sich dabei am COSO-Framework "Enterprise Risk Management - Integrated Framework" und dessen Zielkategorien und Komponenten.

- Kontrollumfeld: Der Bereich Konzerncontrolling und Konzernrechnungswesen als betriebswirtschaftliches Kompetenzzentrum definiert die konzerneinheitlichen Standards für alle Fragen des Controllings und des Rechnungswesens und regelt die Abläufe und Termine für den Budget- und Abschlussprozess. Die Umsetzung in den dezentralen Einheiten obliegt dem lokalen Management.
- Risikobeurteilung: Die wesentlichen Risiken von Fehldarstellungen in den Konzernabschlüssen liegen in der Bewertung des Geldspielgerätebestandes, Eliminierung von Zwischengewinnen und der Bewertung von Unternehmenseinheiten. Darin enthalten ist auch die Unsicherheit über die zukünftige Marktsituation in den betroffenen Märkten. Es muss daher immer wieder auf Annahmen bzw. Schätzungen zurückgegriffen werden.
- Kontrollmaßnahmen: Die Einzelabschlüsse werden nach Vorgabe des Konzerns dezentral erstellt. Auf Einzelfirmenebene kommt zunehmend als Konzernstandard NAVISION von Microsoft als Buchhaltungs- und Kostenrechnungssystem zum Einsatz. Weiters ist in Österreich Proalpha und in Deutschland SAP als ERP-System in Verwendung. Die Daten werden, wobei diese von den wesentlichsten Gesellschaften durch den Wirtschaftsprüfer vor Ort geprüft werden, elektronisch in einem einheitlichen Format übermittelt und in der Konzernkonsolidierung in das Konsolidierungswerkzeug CONSIS von IDL eingespielt. Die Überprüfung der Abschlussdaten sieht vor, dass die Daten vor und nach Konsolidierung auf Plausibilität geprüft werden. Die unterjährige Überwachung der laufenden Geschäftsprozesse wird mittels einer monatlichen Berichterstattung an den Vorstand und an das mittlere Management sichergestellt, wodurch mögliche Fehler oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vermieden bzw. identifiziert und korrigiert werden können. Die Analysen erstrecken sich von der Durchsicht des Periodenergebnisses bis hin zu Detailanalysen.
- Information und Kommunikation: Der Vorstand lässt sich durch ein regelmäßiges Reporting des Konzern-Controllings über die relevanten Entwicklungen der Unternehmen informieren. Die laufende Ertragsentwicklung wird monatlich dem genehmigten Jahresbudget gegenübergestellt und auf Abweichungen hin untersucht. Der Vorstand selbst informiert quartalsweise den Aufsichtsrat über die Entwicklung der Unternehmensgruppe insgesamt und nach Geschäftsbereichen sowie nach geografischen Segmenten. Als Planungs- und Reportingwerkzeug stehen CONSIS von IDL, CUBEWARE COCKPIT und PP-Finance von Winterheller im Einsatz.
- □ Überwachung: Die Überwachung der Einhaltung der laufenden Rechnungslegungsprozesse mit Ausnahme der Jahresabschlussarbeiten erfolgt durch die Konzernrevision, welche direkt dem Gesamtvorstand unterstellt ist. Die Konzernrevision hat sämtliche Rechnungslegungsprozesse im Rahmen des IKS dokumentiert und überwacht in regelmäßigen Abständen die Einhaltung der definierten Kontrollen. Die Überwachung der Konzernkonsolidierung hingegen wird vom Vorstand und in weiterer Folge durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates übernommen.

7. Dank

Besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern der NOVOMATIC AG und ihrer Tochtergesellschaften, welche die neuerlichen Erfolge in wirtschaftlich schwierigen Zeiten erst möglich gemacht haben. Ein spezieller Dank gilt dem Eigentümer, Herrn Prof. Johann F. Graf, sowie dem Aufsichtsrat unter der Führung von Senator Herbert Lugmayr. Sie tragen einen großen Anteil an der positiven Aufwärtsentwicklung der NOVOMATIC AG und haben damit erneut die Basis für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen. Dankend hervorzuheben ist auch das gute Verhältnis zu den Kapitalgebern und Geschäftspartnern, das zu einer gedeihlichen und stets angenehmen Zusammenarbeit geführt hat.

Gerade in einer sich so rasch verändernden und stets von neuen Kundenbedürfnissen geprägten Branche bedarf es besonderer Anstrengungen und einer von gegenseitigem Vertrauen getragenen Zusammenarbeit aller, um die gemeinsamen Ziele umzusetzen und erreichen zu können. Alle Beteiligten haben einmal mehr auf eindrucksvolle Weise unter Beweis gestellt, in welch hohem Ausmaß sie dazu in der Lage sind.

Gumpoldskirchen, am 20. April 2011

DI Ryszard Presch

Dr. Franz Wohlfahrt Vorstandsvorsitzender-Stv. Generaldirektor

Mag. Thomas Graf Vorstand Technologie Mag. Peter Stein Vorstand Finanzen

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	Erläuterung	31.12.2010 (TEUR)	31.12.2009 (TEUR)
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	151.687	135.257
Sachanlagen	(2)	764.630	679.880
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	(3)	29.640	26.376
Anteile an assoziierten Unternehmen	(4)	144.889	86.865
Finanzanlagen	(5)	11.276	11.733
Latente Steueransprüche	(6)	31.128	26.940
Sonstiges langfristiges Vermögen	(7)	84.379	42.128
		1.217.629	1.009.179
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	(8)	159.966	136.661
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(9)	149.129	133.025
Steuererstattungsansprüche	(6)	15.427	15.622
Kurzfristiges Finanzvermögen	(10)	9.041	5.129
Zahlungsmittel	(11)	277.324	215.838
		610.887	506.275
Summe AKTIVA		1.828.516	1.515.454
PASSIVA Eigenkapital			
Grundkapital	(12)	26.000	26.000
Kapitalrücklagen	(13)	976	976
Gewinnrücklagen	(14)	693.831	605.385
Bewertungsrücklage gemäß IAS 39	(15)	-607	-1.362
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	(16)	-23.123	-22.900
		697.077	608.099
Nicht beherrschende Anteile	(17)	41.989	31.523
		739.066	639.622
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(18)	750.278	353.265
Langfristige Rückstellungen	(19)	22.274	21.923
Latente Steuerschulden	(6)	39.499	24.459
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(20)	17.865	13.212
		829.916	412.859
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(21)	37.347	215.939
Kurzfristige Rückstellungen	(22)	49.591	50.809
Steuerschulden	(6)	22.826	51.162
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(23)	149.770	145.063
		259.534	462.973
Summe PASSIVA		1.828.516	1.515.454

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2010

	Erläuterung	01 – 12/2010 (TEUR)	01 – 12/2009 (TEUR)
Umsatzerlöse	(24)	1.183.701	1.058.372
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(25)	16.007	26.420
Aktivierte Eigenleistungen	(25)	164.457	136.680
Sonstige betriebliche Erträge	(26)	55.158	48.113
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	(27)	-263.097	-251.391
Personalaufwand	(28)	-264.729	-232.685
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(29)	-226.336	-213.470
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(30)	-442.080	-386.272
Betriebserfolg		223.081	185.767
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	(31)	-3.721	734
Finanzerträge	(32)	12.171	10.508
Finanzaufwendungen	(33)	-33.372	-29.316
Finanzergebnis		-24.922	-18.073
Ergebnis vor Steuern		198.159	167.694
Steueraufwendungen	(34)	-65.614	-66.148
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen		132.545	101.546
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(35)	-1.062	-42.623
Jahresüberschuss		131.483	58.923
Davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		1.740	-6.209
Davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)		129.743	65.132

Jahresfinanzbericht 2010 97

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für das Geschäftsjahr 2010

	01 – 12/2010 (TEUR)	01 – 12/2009 (TEUR)
Jahresüberschuss	131.483	58.923
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	401	-4.302
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte	755	1.063
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	1.156	-3.239
Gesamtergebnis der Periode	132.639	55.684
Davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	2.364	-5.925
Davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	130.275	61.609

Konzern-**Kapitalflussrechnung**

	01 – 12/2010 (TEUR)	01 – 12/2009 (TEUR)
Betriebserfolg und Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	221.924	143.021
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-2.261	-551
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	224.712	225.829
Konsolidierungsbedingte Differenzen	83	0
Erfolgswirksame Kapitalkonsolidierung	-128	-1.290
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.011	0
Erhaltene Zinsen	11.923	10.326
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-64.263	141.325
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-12.893	-42.452
Zahlungen für Ertragsteuern	-91.156	-95.304
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	286.930	380.904
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	15.403	12.662
Einzahlungen aus Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen	0	14.280
Einzahlungen aus der Veräußerung von einbezogenen Unternehmen	0	14.304
Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-317.896	-337.672
Auszahlungen aus Finanzanlagenzugang und sonstigen Finanzinvestitionen	-46.081	-80.943
Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-29.309	-46.270
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Beteiligungen	493	754
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-377.390	-422.885
Veränderungen der Anteile anderer Gesellschafter	933	3.591
Dividendenzahlungen	-30.120	-66.320
Einzahlungen aus Änderung der Eigentumsanteile an einem Tochterunternehmen (ohne Verlust der Kontrolle)	2.850	6.485
Auszahlungen aus Änderung der Eigentumsanteile an einem Tochterunternehmen (ohne Verlust der Kontrolle)	-9.658	-5.990
Einzahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	211.106	154.707
Bezahlte Zinsen	-29.036	-18.918
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	146.075	73.555
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	55.615	31.574
Währungsanpassungen	394	-8.188
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	5.477	37
Veränderung des Finanzmittelbestandes	61.486	23.423
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	215.838	192.415
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	277.324	215.838
Veränderung des Finanzmittelbestandes	61.486	23.423

Konzern-**Eigenkapitalentwicklung**

		Antei	e der Eigentüme	er der NOVOMAT	IC AG		Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
Alle Werte in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklage gem. IAS 39	Ausgleichs- posten aus der Währungs- umrechnung	Summe		
Stand 01.01.2010	26.000	976	605.385	-1.362	-22.900	608.099	31.523	639.622
1) Gesamtergebnis der Periode			129.743	755	-223	130.275	2.364	132.639
2) Dividenden			-30.000			-30.000	-120	-30.120
Erhöhung/Verminderung der nicht beherrschenden Anteile			-7.594			-7.594	1.067	-6.527
4) Veränderung Konsolidierungskreis			-3.703			-3.703	7.155	3.452
Stand 31.12.2010	26.000	976	693.831	-607	-23.123	697.077	41.989	739.066

Anteile der Eigentümer der NOVOMATIC AG							schende Anteile	Eigenkapital
Alle Werte in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklage gem. IAS 39	Ausgleichs- posten aus der Währungs- umrechnung	Summe		
Stand 01.01.2009	26.000	976	580.877	-2.425	-18.314	587.114	37.864	624.978
1) Gesamtergebnis der Periode			65.132	1.063	-4.586	61.609	-5.925	55.684
2) Dividenden			-40.000			-40.000	-15.970	-55.970
3) Erhöhung/Verminderung der nicht beherrschenden Anteile			-1.793			-1.793	15.554	13.761
4) Veränderung Konsolidierungskreis			1.169			1.169		1.169
Stand 31.12.2009	26.000	976	605.385	-1.362	-22.900	608.099	31.523	639.622

Anhang zum Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2010

Grundlagen und Methoden

Angaben zum Unternehmen

Der NOVOMATIC-Konzern besteht aus der NOVOMATIC AG und deren Tochterunternehmen. Die NOVOMATIC AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in Gumpoldskirchen, Österreich. Die Anschrift lautet NOVOMATIC AG, Wiener Straße 158, 2352 Gumpoldskirchen. Die Gesellschaft ist beim Firmenbuchgericht Wiener Neustadt unter der Firmenbuchnummer FN 69548 b eingetragen. Der NOVOMATIC-Konzern ist einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt. Die in der Holding zusammengefassten Unternehmen sind in nachfolgenden Bereichen der Glücksspiel- und der Unterhaltungsindustrie tätig.

Ihr Tätigkeitsfeld und Leistungsangebot umfasst:

- Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Geldspielautomaten sowie Casinoequipment
- Planung, Errichtung und Management von Casinos
- ☐ Betrieb von elektronischen Automatencasinos, Live Game-Casinos, Bingo Hallen, Lotterien und internationalen Wettbüros
- Casino- und Unterhaltungstechnik
- Einsatz innovativer Technologien
- Vernetzungssysteme

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31.12.2010 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss 2010 einbezogenen vollkonsolidierten in- und ausländischen Gesellschaften wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.



Anwendung von neuen und geänderten Standards und Interpretationen

Erstmalige Anwendung von neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2010:

- Die überarbeiteten Fassungen des IFRS 3 "Unternehmenszusammenschlüsse" und des IAS 27 "Konzern- und Einzelabschlüsse" wurden auf Unternehmenszusammenschlüsse in 2010 bzw. auf Änderungen der Anteilsquoten ohne Verlust der Kontrolle angewendet. Die wesentlichen Änderungen im IFRS 3 betreffen den Ansatz und die Bewertung von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses anzusetzenden Vermögenswerten und Schulden sowie die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile erfolgt im Konzern zu deren Anteil am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens.
- □ Die übrigen Überarbeitungen und Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 31.12.2010.

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses zur Veröffentlichung waren die folgenden Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden auch nicht vorzeitig angewendet:

Änderungen von IAS 12 "Ertragssteuern: Latente Steuern – Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte"	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2012 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Überarbeitung von IAS 24 "Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen"	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2011 beginnen.
Änderungen des IAS 32 "Finanzinstrumente: Darstellung – Einstufung von Bezugsrechten"	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen.
Überarbeitung des IFRS 1 "Erstmalige Anwendung der IFRS"	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen.
Änderungen des IFRS 1 "Erstmalige Anwendung der IFRS: Schwerwiegende Inflation und Beseitigung fixer Daten für erstmalige Anwender"	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Änderungen von IFRS 7 "Finanzinstrumente: Angaben"	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
IFRS 9 "Finanzinstrumente"	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Änderungen von IFRIC 14 "Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften"	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2011 beginnen.
IFRIC 19 "Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente"	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen.

Die möglichen Auswirkungen von IFRS 9 Finanzinstrumente im jeweiligen Jahr der erstmaligen Anwendung werden derzeit durch das Management analysiert. Aus der erstmaligen Anwendung der übrigen angeführten Standards und Interpretationen in der Zukunft rechnet der NOVOMATIC-Konzern nicht mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Konsolidierungskreis

Die NOVOMATIC AG ist oberstes Mutterunternehmen, welches einen Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss beinhaltet die NOVOMATIC AG und die von ihr beherrschten Unternehmen. Diese Beherrschung ist immer dann gegeben, wenn die NOVOMATIC AG entweder direkt oder indirekt über ihr Tochterunternehmen mehr als 50 Prozent der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt, um so auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens Einfluss nehmen zu können und von dessen Aktivitäten zu profitieren. Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Unternehmen, auf die keine Beherrschung, jedoch ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, sind nach der Equity Methode bilanziert

Im Jahr 2010 wurden folgende Tochtergesellschaften erworben bzw. gegründet

		Greentube	Internet Entertainme	nt Solutions G	imbH-Gruppe, (Österreich (100%
--	--	-----------	----------------------	----------------	----------------	------------------

- □ Treuhand 3 GmbH-Gruppe, Österreich (80%)
- Gimau s.r.l., Italien (65%)
- □ Crown Gaming Mexico S.A. de C.V., Mexiko (60%)
- □ Crown Gaming Services S. de R.L. de C.V., Mexiko (60%)
- □ Treuhand 9 GmbH, Polen (100%)
- Octavian de Argentina S.A., Argentinien (100%)
- Octavian Latin America S.A.S., Kolumbien (100%)
- Octavian SPb Limited Partnership, Russland (100%)
- □ Treuhand 10 GmbH, Schweiz (100%)
- □ Astra Albania Sh.A., Albanien (100%)
- □ Novo Tehnologija d.o.o., Slowenien (80%)
- HTI Invest d.o.o., Slowenien (100%)
- □ AGI Gastro Kft., Ungarn (100%)
- BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe GmbH, Deutschland (75%)

Folgende Tochtergesellschaften wurden erstmals mit Stichtag 01.01.2010 von den nicht konsolidierten Gesellschaften bzw. von At-Equity konsolidierten Gesellschaften in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen:

- ☐ Mediteran Gaming d.o.o., Kroatien (100%)
- AGI Africa (Pty) Ltd. Gruppe, Süd Afrika (100%)
- □ Crown Gaming Paraguay S.A., Paraguay (65%)

Verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht in den Vollkonsolidierungskreis miteinbezogen, sondern mit ihren Anschaffungskosten unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Der Konsolidierungskreis hat sich somit wie folgt entwickelt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung
Stand 31.12.2009	104	7
Im Jahr 2010 erstmals einbezogen	24	2
Im Jahr 2010 ausgeschieden	-2	0
Im Jahr 2010 verschmolzen	-4	0
Im Jahr 2010 von Equity auf Vollkonsolidierung gewechselt	1	-1
Stand 31.12.2010	123	8
Davon ausländische Unternehmen	105	6



Vollkonsolidierte Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
ADMICS	Admira d.o.o., Serbien	NOVOCS	100,00%	100,00%
PUNTIT	Admiral Bet Italia s.r.l. (Punto Italbet s.r.l.), Italien	ADRIT	100,00%	100,00%
ADGAES	Admiral Gaming Andalucia S.A., Spanien	NOGES	94,00%	94,00%
3ZHR	Admiral Gaming d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%
AICHR	Admiral International Casinos d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%
AISSIT	Adria Gaming Bolzano s.r.l., Italien	ALLIT	65,00%	100,00%
AKMSI	Admiral d.o.o., Slowenien	NOVSI	100,00%	100,00%
APSRO	Admiral Pariuri Sportive Srl., Rumänien	ASW	99,99%	99,99%
ADSLES	Admiral Slots S.A., Spanien	NOGES	97,69%	97,69%
ASBUK	Admiral Sports Betting Ltd., GB	ÂSW	100,00%	100,00%
ASW	Admiral Sportwetten GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%
ADMILV	Admiralu Klubs SA, Lettland	AGI	60,00%	60,00%
ADRIT	Adria Gaming International S.p.A., Italien	NAG	100,00%	100,00%
AGFIT	Adria Gaming Firenze S.r.I., Italien	ADRIT	80,00%	80,00%
AGMIT	Adria Gaming Milano S.r.I., Italien	ADRIT	100,00%	100,00%
AGSIT	Adria Gaming Services S.r.I., Italien	ADRIT	100,00%	100,00%
GOLDIT	Adria Gaming Treviso S.r.I., Italien	ADRIT	60,00%	60,00%
ADRIAL	Adriatik Game Sh.A., Albanien	EAGAL	100,00%	100,00%
AGISA	AGI Africa (Pty) Ltd., Südafrika	AGI	100,00%	100,00%
AAGHU	AGI American Games Kft., Ungarn	AGIHU	100,00%	100,00%
AGIAR	AGI Argentinia Limitada S.r.I., Argentinien	AGI/HTM	90,00%/10,00%	90,00%/10,00%
SENHU	AGI European Games Kft., Ungarn	WEC	100,00%	100,00%
AGIGHU	AGI Gastro Kft., Ungarn	AGIHU	100,00%	100,00%
AGIHU	AGI Hungaria Kft., Ungarn	AGI	100,00%	100,00%
AGIMX	Crown Gaming Services Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko	AGI	60,00%	60,00%
AKOCS	Beo-Gaming d.o.o., Serbien	NOVOCS	100,00%	100,00%
ALBAL	Albaten Sh.p.k., Albanien	NAG	100,00%	100,00%
ALFLV	Alfor SIA, Lettland	AGI	60,00%	60,00%
ALGAST	Algast Gastronomie GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%
ALLIT	Allstar Italiana S.r.I., Italien	ADRIT	65,00%	65,00%
ALSGRU	ALS Group 000, Russland	AGI	60,00%	60,00%
ALSRU	ALS 000, Russland	ALSGRU	60,00%	100,00%
NEE	AS Novoloto, Estland	NAG	100,00%	100,00%
ASTRAL	Astra Albania Sh.A., Albanien	EAGAL	100,00%	100,00%
ASTUK	Astra Games Ltd., GB	AGI	90,00%	90,00%
AGI	Austrian Gaming Industries GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%
AUTEC	Autec AutomatenbetriebsgmbH, Österreich	AGI	90,00%	90,00%
BONABG	Bonaco EOOD, Bulgarien	NOVOBG	100,00%	100,00%
BPAFDE	BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe GmbH, Deutschland	NSMLDE	75,00%	75,00%
BULTBG	Bulten EOOD, Bulgarien	NOVOBG NOGHR	100,00%	100,00%
MATAHR	Captura d.o.o., Kroatien		100,00%	100,00%
CROMX	Crown Gaming Mexico S.A. de C.V, Mexiko.	AGI	60,00%	60,00%
CROPY	Crown Gaming Paraguay S.A., Paraguay	AGI	65,00%	65,00%
CROPE	Crown Gaming S.A.C., Peru	NOVOPE	60,00%	60,00%
CRODE	Crown Technologies GmbH, Deutschland	NSMLDE	100,00%	100,00%
EAGAL	Eagle Investment Sh.A, Albanien	AGI	100,00%	100,00%
ERBAHR	Erba d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%
EXTDE	Extra Games Entertainment GmbH, Deutschland	NSMLDE	93,00%	93,00%
FST	Funstage Spielewebseiten Betriebsges.m.b.H., Österreich	GTA	100,00%	100,00%
GAM	G.A.M.E. SYS Geldspiel-Automaten-Miet-Elektronik-System GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%
GUB	Gastronomie- u. Unterhaltungselektronik Betriebs GmbH, Österreich	HTM	100,00%	100,00%
GIMIT	Gimau S.r.I., Italien	ADRIT	65,00%	65,00%
GSM	Giochi San Marino S.p.a., San Marino Grantuba Internet Entertainment Salutions CmbH. Öctorraich	AGI	88,00% 100,00%	88,00%
GTA GTMT	Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH, Österreich	ASTUK		100,00%
	Greentube Malta Ltd., Malta	GTA	100,00%	100,00%
HIRDE	Greentube Alderney Ltd., GB Hirscher Meneyeyetems CmbH, Doutschland	GTA	100,00%	100,00%
	Hirscher Moneysystems GmbH, Deutschland	CRODE	80,00%	80,00%
HRG	HRG Formenbau + Kunststofftechnik GmbH, Österreich		80,00%	80,00%
HTSI	HT Management d.o.o., Slowenien	NOVOSI	100,00%	100,00%
TIVSI	HTI Invest d.o.o., Slowenien	NOVOSI	100,00%	100,00%
HTLBA	HTL do.o. Sarajevo, Bosnien und Herzegowina	AGI	100,00%	100,00%
HTLIUA	HTL Invest LCC, Ukraine	HTLUA	100,00%	100,00%
HTLMK	HTL Mantanegra d.o. Mantanegra	AGI	100,00%	100,00%
HTLME	HTL Montenegro d.o.o., Montenegro	AGI	100,00%	100,00%
HTM	HTM Hotel- u. Tourismus Management GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%
IGROUA	Igrotech-Import 000, Ukraine	AZARLT	80,00%	100,00

IMRAPE	Inmobiliaria Rapid S.A.C., Peru	CROPE	60,00%	100,00%
SCHAAF	J.u.C. Schaaf Spielautomatenbetriebsges.m.b.H., Österreich	GAM	100,00%	100,00%
MAGMK	MA Gaming d.o.o.e.l., Mazedonien	AGI/HTLMK	75,00%/25,00%	75,00%/25,00%
MASTMK	Masterbet DOOEL, Mazedonien	AGI	100,00%	100,00%
MEDHR	Mediteran Gaming d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%
MNAME	MNA Gaming d.o.o., Montenegro	HTLME	100,00%	100,00%
NATRU	National Lotteries 000, Russland	AGI	55,00%	55,00%
NMN	NMN Automatentechnik GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%
NOVOLT	Novogaming Vilnius UAB, Litauen	AGI	80,00%	80,00%
NOVSI	NOVO AS d.o.o., Slowenien	NOVOSI	100,00%	100,00%
NOGHR	Novo Gaming d.o.o., Kroatien	AGI	100,00%	100,00%
IKGDE	Novo Immobilien GmbH, Deutschland	NAG	99,80%	99,80%
NOVORO	Novo Invest Co srl, Rumänien	AGI	99,63%	99,63%
NOVOBG	Novo Invest Bulgaria EOOD, Bulgarien	AGI	100,00%	100,00%
NOVOSI	Novo Investicije d.o.o., Slowenien	AGI	100,00%	100,00%
NOVOCS	Novo Investment d.o.o., Serbien	AGI	100,00%	100,00%
TEHSI	Novo Tehnologija d.o.o., Slowenien	NOVOSI	80,00%	80,00%
NOVOBA	NOVO RS d.o.o., Bosnien und Herzegowina	AGI	100,00%	100,00%
NOVOCL	Novochile Ltda., Chile	AGI HTM	99,00%/1,00%	99,00%/1,00%
NCDE	NOVOMATIC Casino u. Automatentechnik GmbH Berlin, Deutschland	NAG	100,00%	100,00%
AON	NOVOMATIC Forum GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%
NOGES	NOVOMATIC Gaming Spain S.A., Spanien	AGI	100,00%	100,00%
NHCCL	NOVOMATIC Holdings Chile Ltda., Chile	NICCL	100,00%	100,00%
NICCL	NOVOMATIC Investment Chile S.A., Chile	NAG	100,00%	100,00%
NOVOPE	NOVOMATIC Peru S.A.C., Peru	AGI	100,00%	100,00%
NOVORU	Novotech OOO, Russland	HTLRU	95,64%	96,61%
NSMLDE	NSM-LÖWEN Entertainment GmbH, Deutschland	AGI	100,00%	100,00%
NTGIT	NT Gaming S.r.I., Italien	ADRIT	60,00%	60,00%
HTLRU	000 HTL Posledni Per., Russland	AGI	99,00%	99,00%
HTLUA	000 HTL Ukraine LCC, Ukraine	AGI	100,00%	100,00%
ARGAR	Octavian de Argentina S.A., Argentinien	AGI	100,00%	100,00%
OLACO	Octavian Latin America S.A.S., Kolumbien	AGI	100,00%	100,00%
SBPRU	Octavian SPb Limited Partnership, Russland	AGI	100,00%	100,00%
PLANBY	Planeta Igr COO, Weißrussland	AZARLT	80,00%	100,00%
HTBLBA	RSA Gaming d.o.o., Bosnien und Herzegowina	NOVOBA	80,00%	80,00%
INTRO	SC Intertop srl, Rumänien	AGI/NOVORO	68,95%/30,68%	68,95%/30,79%
SIMAPE	Sierra Machines S.A.C., Peru	CROPE	60,00%	100,00%
SLUIT	Adria Gaming Venezia S.r.I., Italien	GOLDIT	42,00%	70,00%
SOFIBG	Sofiten EOOD, Bulgarien	NOVOBG	100,00%	100,00%
SWP	Sportwetten Pirker GmbH, Österreich	НТМ	100,00%	100,00%
TEMPHR	Tempo-Star d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%
TIMRO	TIMAX Srl., Rumänien	NOVORO	99,63%	100,00%
TREU1	Treuhand GmbH, Österreich	AGI	60,00%	60,00%
TREU3	Treuhand 3 GmbH, Österreich	AGI	80,00%	80,00%
TREU4	Treuhand 4 GmbH, Slowenien	TREU3	74,00%	92,50%
TREU9	Treuhand 9 GmbH, Polen	TREU1	60,00%	100,00%
TREU10	Treuhand 10 GmbH, Schweiz	NAG	100,00%	100,00%
TREU11	Treuhand 11 GmbH, Malta	FST	100,00%	100,00%
TREU12	Treuhand 12 GmbH, Niederländische Antillen	TREU11	100,00%	100,00%
TREU13	Treuhand 13 GmbH, Malta	TREU11	100,00%	100,00%
AZARLT	UAB Azarto Technika, Litauen	AGI	80,00%	80,00%
VILLBG	Villox Group EOOD, Bulgarien	NOVOBG	100,00%	100,00%
WEC	Wett Cafe Betriebs GmbH, Österreich	НТМ	100,00%	100,00%
WETTRO	Wettpunkt International Srl, Rumänien	NOVORO	99,63%	100,00%
ZETHR	Zeton d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%
ZEIIII				

"At-Equity" konsolidierte Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
DRAGMT	Dragonara Gaming Ltd., Malta	AGI	40,00%	40,00%
TELCIT	Telcos S.r.I. – TK, Italien	TREU 13/ADRIT	37,20%/10%	37,20%/10%
NOSUCL	Novo Sun S.A., Chile	NHCCL	50,00%	50,00%
POL	H.Polanz GmbH, Österreich	WEC	50,00%	50,00%
PRAGA	Pratergarage Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H., Österreich	NAG	47,50%	47,50%
UGIRU	000 United Gaming Industries, Russland	AGI	50,00%	50,00%
SIMKDE	SIM Spielbanken, Investitions-, Beteiligungs- und Management GmbH & Co.KG, Frankfurt (D)	NAG	49,00%	49,00%
SIMDE	SIM Spielbanken, Investitions- und Management GmbH, Frankfurt (D)	NAG	49,00%	49,00%



Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Konzernanteil	Direkter Anteil
AGVIT	Adria Gaming Vicenza S.r.I., Italien	ALLIT	70,00%	70,00%
CLUBUK	Admiral Club Ltd., GB	AGI	100,00%	100,00%
BLIDE	Blitz 09-511 GmbH, Deutschland	AGI	100,00%	100,00%
BLIDE	Blitz 09-512 GmbH, Deutschland	AGI	100,00%	100,00%
CHECL	Chilean Enterprises S.p.A., Chile	NHCCL	100,00%	100,00%
CONDE	Condor GmbH, Deutschland	CRODE	93,00%	100,00%
FORTDE	Fortumat Spiel- und Automatenbetriebs GmbH, Deutschland	NSMLDE	100,00%	100,00%
FRIBY	Fri Game COOO, Weißrussland	AZARLT	80,00%	100,00%
GBT	GBT Products and Technologies VertriebsGmbH, Österreich	AUTEC	90,00%	100,00%
IGRORU	Igrotech 000, Russland	AZARLT	79,20%	99,00%
IVGDE	Novo Immobilien Verwaltungsges.m.b.H., Deutschland	IKGDE	99,80%	100,00%
NOVONA	NOVOMATIC Namibia (Pty) Ltd., Namibia	NAG	100,00%	100,00%
SWIT	SW S.R.L., Italien	ALLIT	100,00%	100,00%
TREU2	Treuhand 2 GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%
TREU5	Treuhand 5 GmbH, Deutschland	TREU 3	100,00%	100,00%
TREU6	Treuhand 6 GmbH, Deutschland	TREU 3	100,00%	100,00%
TREU7	Treuhand 7 GmbH, Spanien	TREU 3	100,00%	100,00%
TREU8	Treuhand 8 GmbH, Niederlande	TREU 3	100,00%	100,00%

Akquisitionen

Greentube I.E.S. GmbH-Gruppe

Um das Produktangebot im NOVOMATIC-Konzern zu erweitern, wurden am 15.01.2010 70 Prozent an der Greentube I.E.S. GmbH und deren Tochterunternehmen erworben. Darüber hinaus besteht eine Option auf die verbleibenden 30 Prozent. Die Greentube I.E.S. GmbH ist auf die Entwicklung von Online Gaming-Lösungen spezialisiert und hat einen hervorragenden Ruf im Bereich browserbasierter Geschicklichkeitsspiele. Um das Produktangebot weiter zu erhöhen, wurden in weiterer Folge am 01.07.2010 durch ein Tochterunternehmen der Greentube-Gruppe 100 Prozent an einer maltesischen treuhändischen Gesellschaft erworben.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Greentube I.E.S. GmbH und deren Tochtergesellschaften zum Erwerbszeitpunkt 15.01.2010 bzw. 01.07.2010 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor den Erwerbszeitpunkten stellen sich wie folgt dar:

		Anpassungen an den beizulegenden	Beizulegender
In TEUR	Buchwert	Zeitwert	Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	158	11.889	12.047
Sachanlagen	336	53	389
Finanzanlagen	0	0	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0	0	0
Latente Steueransprüche	50	-45	5
Vorräte	0	0	0
Zahlungsmittel	5.583	0	5.583
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	774	0	774
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-2.429	-38	-2.467
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	-654	-654
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3.769	0	-3.769
Nettovermögen	703	11.205	11.908
Erworbenes Nettovermögen			11.908

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2010
Beizulegender Zeitwert der gesamten übertragenen Gegenleistung	8.639
30% Option als Kaufpreisverbindlichkeit bilanziert	3.714
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-11.908
Firmenwert	445

Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2010
In Zahlungsmittel geleistete Gegenleistung	8.639
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-5.583
Investition in Tochterunternehmen	3.056

Das Periodenergebnis seit dem Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf TEUR -578.

BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe GmbH

Um das bestehende Filialnetz in Deutschland zu erweitern und zu stärken wurden am 31.08.2010 75 Prozent der Anteile des renommierten Spielhallenbetreibers BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe GmbH durch die NSM-LÖWEN Entertainment GmbH erworben.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe GmbH zum Erwerbszeitpunkt 31.08.2010 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

		Anpassungen an den beizulegenden	Beizulegender
In TEUR	Buchwert	Zeitwert	Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	4.296	21.323	25.619
Sachanlagen	5.979	1.270	7.249
Finanzanlagen	0	0	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0	0	0
Latente Steueransprüche	0	316	316
Vorräte	427	0	427
Zahlungsmittel	1.290	0	1.290
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	369	0	369
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-4.913	-476	-5.389
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	-6.405	-6.405
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3.607	-916	-4.523
Nettovermögen	3.841	15.112	18.953
Erworbenes Nettovermögen			14.215



Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2010
Beizulegender Zeitwert der gesamten übertragenen Gegenleistung	17.250
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-14.215
Firmenwert	3.035

Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

Investition in Tochterunternehmen	15.960
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-1.290
In Zahlungsmittel geleistete Gegenleistung	17.250
In TEUR	2010

Das Periodenergebnis seit dem Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf TEUR -205.

Sonstige Unternehmen

Zur weiteren Expansion im NOVOMATIC-Konzern wurden am 31.03.2010 durch die NOVOMATIC AG Tochter Adria Gaming International S.p.A. 65 Prozent an der Gimau Srl. übernommen. Weiters wurde am 30.04.2010 durch die Austrian Gaming Industries GmbH 80 Prozent an einer treuhändisch gehaltenen Unternehmensgruppe erworben. Am 12.07. 2010 wurden 80 Prozent an der Novo Tehnologija d.o.o. durch das slowenische Tochterunternehmen Novo Investicije d.o.o. gekauft. Die Austrian Gaming Industries GmbH hat am 01.06.2010 je 100 Prozent der Anteile an der Octavian de Argentina S.A.(Argentinien), Octavian Latin America S.A.S. (Kolumbien) und Octavian SPb Limited Partnership (Russland) übernommen. Um die Marktposition in Albanien weiter zu stärken, wurden am 01.08.2010 durch die Eagle Investment Sh.A. 100 Prozent der Anteile an der Astra Albania Sh.A. erworben.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Gesellschaften zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

		Anpassungen an den beizulegenden	Beizulegender
In TEUR	Buchwert	Zeitwert	Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	1.022	6.322	7.344
Sachanlagen	2.858	1.131	3.989
Finanzanlagen	223	-90	133
Sonstiges langfristiges Vermögen	646	-5	641
Latente Steueransprüche	33	179	212
Vorräte	3.714	0	3.714
Zahlungsmittel	2.870	0	2.870
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	5.611	-384	5.227
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3.752	-61	3.813
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	-1.881	-1.881
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-9.896	-113	-10.009
Nettovermögen	3.329	5.098	8.427
Erworbenes Nettovermögen			6.943

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2010
Beizulegender Zeitwert der gesamten übertragenen Gegenleistung	9.448
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-6.943
Firmenwerte	2.585
Ergebniswirksame Aufwendungen	278
Ergebniswirksam vereinnahmte Überschüsse	405

Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus den Erwerben wie folgt dar:

In TEUR	2010
In Zahlungsmittel geleistete Gegenleistung	9.448
Liquide Mittel der erworbenen Unternehmen	-2.870
Investition in Tochterunternehmen	6.578

Das Periodenergebnis seit dem Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf TEUR 554.

Sonstige Anmerkungen zu den Erwerben

Die Angabe der Umsätze und Ergebnisse bzw. Verluste der erworbenen Unternehmen unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang der Berichtsperiode liegt, unterbleibt, da diese nur mit erheblichem Mehraufwand ermittelbar wären und die Aussagekraft bezogen auf den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung ist.

Verkäufe

Inmar S.L.

Am 31.08.2010 wurde der 100-prozentige Anteil an der Inmar S.L. verkauft.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Inmar S.L. zum Veräußerungszeitpunkt 31.08.2010 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Veräußerungszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert im Konzern
Immaterielle Vermögenswerte	6
Sachanlagen	164
Finanzanlagen	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	40
Latente Steueransprüche	0
Vorräte	0
Zahlungsmittel	39
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	1
Minderheitsbeteiligung	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-322
Nettovermögen	-72
Veräußertes Nettovermögen	-72



Die Verkaufspreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2010
Verkaufspreis	0
Abzüglich veräußertes Nettovermögen	-72
Ergebnis der Veräußerung	-72

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungsmethoden

Die Erstkonsolidierung für akquirierte Unternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der sich aus der Summe der zum Tauschzeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte und der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens ergibt. Anschaffungsnebenkosten werden sofort aufwandswirksam erfasst. Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt zu bewerten, sofern hiervon keine Ausnahmen vorgesehen sind. Gemäß IFRS 3 werden für alle Unternehmenserwerbe die aktiven Unterschiedsbeträge als Firmenwert aktiviert. Ergeben sich negative Unterschiedsbeträge, werden diese nach einer erneuten Beurteilung der Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden bei Zugang zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. In der Folgebewertung wird das Gesamtergebnis des Tochterunternehmens anteilig den nicht beherrschenden Gesellschaftern zugeordnet, und zwar selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen. Der Ausweis erfolgt innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Konzerns.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um Veränderung des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um den Verlust durch Wertminderungen angepasst werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Bei sämtlichen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben.

Abgesehen von den Eigenkapitalpositionen werden zur Umrechnung in die Berichtswährung alle Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs zum 31.12.2010 umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Beim Ausscheiden eines ausländischen Unternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden diese Währungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Gegenwert = 1 EUR		Stichtagskurs	J	ahresdurchschnittskurs
	31.12.2010	31.12.2009	2010	2009
Albanischer Lek	141,0650	137,9600	139,5002	132,6567
Argentinischer Peso	5,2674	5,4241	5,1945	5,2094
Bosnische Konvertierbare Mark	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Britisches Pfund	0,8647	0,8942	0,8569	0,8923
Bulgarischer Lew	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Chilenischer Peso	619,6615	727,2100	677,6429	769,9100
Estnische Krone	15,6466	15,6466	15,6466	15,6466
Kolumbianischer Peso	2.656,0400	-	2.543,3792	-
Kroatische Kuna	7,3800	7,3050	7,2990	7,3547
Lettischer Lats	0,7080	0,7070	0,7078	0,7051
Litauischer Litas	3,4528	3,4528	3,4528	3,4528
Mazedonischer Denar	62,5659	61,1732	61,9731	61,2725
Mexikanischer Peso	16,5800	-	16,6987	-
Paraguayischer Guarani	6.283,5100	-	6.413,7483	-
Peruanischer Neuer Sol	3,7600	4,1450	3,7727	4,1834
Polnischer Zloty	3,9670	-	4,0114	-
Rumänischer Leu	4,2890	4,2284	4,2217	4,2396
Russischer Rubel	40,9000	43,5000	40,2096	44,3208
Schweizer Franken	1,2492	-	1,3693	-
Serbischer Dinar	105,5000	95,8888	103,5750	94,1198
Südafrikanischer Rand	8,8970	10,7000	9,6313	11,4858
Ungarischer Forint	278,0000	271,5000	276,6800	281,4958
Ukrainische Hrywnja	10,6933	11,5009	10,5823	10,9006
US-Dollar	-	1,4440	-	1,4009
Weißrussischer Rubel	4.024,9400	4.106,1100	3.966,1963	3.904,3342

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und – soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert.

Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Nutzungsbereitschaft abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen. Bei der Bestimmung der voraussichtlichen Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen wird die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer berücksichtigt.

Die Beurteilung eines immateriellen Vermögenswertes mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zu begrenzter Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich ein Impairment-Test durchgeführt. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt. Der erzielbare Betrag ist der höhere aus dem beizulegenden Zeitwert und Nutzungswert, wobei der Nutzungswert dem Barwert der geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines marktüblichen und an die spezifischen Risiken des Vermögenswertes angepassten Zinssatzes vor Steuern entspricht. Wertminderungen werden im Jahre des eintretenden wertmindernden Ereignisses erfasst. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.



Ein aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierender positiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und gemäß IFRS 3 nicht abgeschrieben. Stattdessen werden die Wertansätze der Firmenwerte jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Impairment-Test unterzogen. Zum Zwecke der Effizienzsteigerung bei der Abschlusserstellung wurde der Zeitpunkt des Impairment-Test vom 31.12. auf den 31.10. vorverlegt. Übersteigt dabei der Buchwert einer Zahlungsmittel generierenden Einheit, der ein Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages außerplanmäßig abgeschrieben. Darüber hinausgehender Abwertungsbedarf wird durch anteilige Reduktionen der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte des Anlagevermögens berücksichtigt.

Die geschätzten Nutzungsdauern betragen:

Nutzungsdauer in Jahren

	von	bis
Immaterielle Vermögenswerte		
Firmenwert		unbestimmt
Software	3	5
Patente, Markenrechte	10	15 bzw. unbestimmt
Lizenzen	5	20 bzw. unbestimmt
Kundenstamm	7	15
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3	10
Sachanlagen		
Gebäude	20	50
Investitionen in fremden Gebäuden	10	20
Maschinen	3	10
Spielautomaten	3	7
Geschäftsausstattung	3	10

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betreffen Grundstücke und Gebäude, die nicht im laufenden Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Gebäude werden über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren linear abgeschrieben.

Leasing- und Pachtgegenstände

Leasing- und Pachtvereinbarungen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer alle Risiken und Chancen innehat, die mit der Nutzung der Vermögenswerte verbunden sind, werden als Finanzierungsleasing behandelt. Die den Leasing- bzw. Pachtvereinbarungen zugrunde liegenden Gegenstände werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen zum Anschaffungszeitpunkt aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Den aktivierten Vermögenswerten steht jeweils der Barwert der Verbindlichkeit aus den noch offenen Leasing- bzw. Pachtzahlungen zum Bilanzstichtag gegenüber.

Bei Leasing- und Pachtvereinbarungen, bei denen der Konzern Leasinggeber ist, werden die von Leasingnehmern fälligen Beträge aus Finanzierungsleasingverhältnissen als Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswertes aus den Leasingverhältnissen des Konzerns erfasst.

Die überlassenen Gegenstände aller anderen Leasing- und Pachtverträge werden als operatives Leasing behandelt. Die Mietzahlungen werden als Aufwand bzw. Ertrag verrechnet.

Finanzanlagen und sonstiges langfristiges Vermögen

Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen, bei denen ein Marktwert nicht festgestellt werden kann, sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um allfällige Wertminderungen, bilanziert. Fallen die Gründe weg, die zu einer Abschreibung der Finanzanlagen geführt haben, wird eine Zuschreibung maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen.

Die im Finanzanlagevermögen beinhalteten Wertpapiere werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum jeweils aktuellen Marktwert. Die Marktwerte der Wertpapiere ergeben sich aus dem Börsepreis zum Bilanzstichtag. Wertänderungen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital geführt, ausgenommen die erfolgswirksame Erfassung von wesentlichen und dauerhaften Wertminderungen.

Ansatz und Ausbuchung von Finanzinvestitionen erfolgen zum Handelstag. Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert nur aus, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er den finanziellen Vermögenswert sowie alle damit im Wesentlichen verbundenen Chancen und Risken an einen Dritten überträgt.

Ausleihungen werden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Bei Vorliegen von Wertminderung erfolgt eine Anpassung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

Vorräte

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Bei zu geringer Umschlagshäufigkeit bzw. absehbarer Nichtverwertbarkeit von Vorräten werden gegebenenfalls Abwertungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige kurzfristig gebundene Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen sowie Darlehen sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, ausgewiesen. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisengeldkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Fremdwährungsbewertung resultierende Zu- und Abschreibungen werden erfolgswirksam vorgenommen.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem laufenden Einmalprämienverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Dabei werden die voraussichtlich zu erbringenden Versorgungsleistungen entsprechend der Aktivzeit der Mitarbeiter verteilt. Künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste, die innerhalb eines Korridors von 10 Prozent des höheren Wertes aus den erwarteten Ansprüchen oder des Planvermögens, jeweils am Periodenbeginn, anfallen, werden für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen nicht berücksichtigt. Der Überschuss, der den Korridor überschreitet, wird über die durchschnittliche verbleibende Dienstzeit dem am Plan teilnehmenden Beschäftigten verteilt. Die Rückstellungsbeträge werden von einem Aktuar zum jeweiligen Abschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt.

Andere Rückstellungen wurden jeweils in Höhe der ungewissen Verpflichtungen gebildet, wobei die bestmögliche Schätzung der Ausgabe angesetzt wird, die zur Erfüllung erforderlich ist.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Langfristige Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenbriefkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Fremdwährungsbewertung resultierende Zu- und Abschreibungen werden erfolgswirksam vorgenommen.



Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Zinsswaps, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Das Prinzip des Hedge Accounting nach IAS 39 kommt nicht zur Anwendung.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Der Konzern erzielt Erträge aus dem Verkauf und der Vermietung von Geldspielgeräten, dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos sowie dem Wettgeschäft. Erträge aus dem Verkauf von Geldspielgeräten werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Erträge aus dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abrechnung realisiert. Wettumsätze werden nach Maßgabe der bis zum Bilanzstichtag erfolgten Spielereinsätze erfasst, sofern die zugrundeliegenden Wetten bereits stattgefunden haben. Erträge aus dem Wettgeschäft werden als Nettobetrag aus Wetteinsätzen und Auszahlungen aus dem Wettgeschäft dargestellt. Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Finanzergebnis

Der Finanzaufwand umfasst die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen und Finanzierungsleasinggeschäfte angefallenen Zinsen, zinsenähnliche Aufwendungen und Spesen sowie Aufwendungen aus derivativen Instrumenten.

Die Erträge aus Finanzinvestitionen beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge, Gewinne aus der Veräußerung von Finanzvermögen sowie Erträge aus derivativen Instrumenten.

Steuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Ertragsteueraufwand umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer ("tatsächliche Steuern") und die Veränderung der Steuerabgrenzungsposten.

Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt nach der Balance Sheet Liability-Methode für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich zu realisierende Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten und aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld, sofern bestimmte Voraussetzungen gegeben sind. Aktive und passive latente Steuern werden im Konzern saldiert ausgewiesen, wenn ein Recht auf Aufrechnung der Steuern besteht und die Steuern sich auf Steuersubjekte innerhalb der gleichen steuerlichen Unternehmensgruppe beziehen.

Den aktiven und passiven Steuerabgrenzungen werden folgende Steuersätze zugrunde gelegt:

Land	Steuersatz 2010	Steuersatz 2009
Österreich	25%	25%
Albanien	10%	10%
Argentinien	35%	35%
Bosnien und Herzegowina	10%	10%
Bulgarien	10%	10%
Chile	17%	17%
Deutschland	16% - 30,8025%	16% - 29,825%
Curaçao	2%	-
England	28%	28%
Italien	27,5% u. 31,4%	27,5% u. 31,4%
Kolumbien	33%	-
Kroatien	20%	20%
Lettland	15%	15%
Litauen	15%	20%
Malta	35%	-
Mazedonien	10%	10%
Mexiko	30%	-
Montenegro	9%	9%
Paraguay	10%	-
Peru	30%	30% u. 33,5%
Polen	19%	19%
Rumänien	16%	16%
Russland	20%	20%
San Marino	17%	17%
Schweiz	6,5%	-
Serbien	10%	10%
Slowenien	20%	20%
Spanien	30%	30%
Südafrika	28%	-
Ukraine	25%	25%
Ungarn	19% u. 10%	20%
USA	-	28%
Weißrussland	24%	24%

Schätzungen und Ermessensausübungen

Bei der Erstellung des Abschlusses wurden Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, die die Höhe der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen können. Diese Annahmen können auch bei größter Sorgfalt von den tatsächlichen Verhältnissen abweichen.

Insbesondere können Schätzungsunsicherheiten bei Nutzungsdauern, immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer, vorgenommenen Forderungseinzelwertberichtigungen, Wertminderungen von Firmenwert und den latenten Steueransprüchen aufgrund von Abweichungen von erwarteten zukünftigen Ergebnissen entstehen.

Weiters erfordert die Erstellung des Konzernabschlusses die Festlegung von künftigen Entwicklungen. So werden insbesondere für die Bewertung der bestehenden Sozialkapitalverpflichtungen Annahmen für Pensionsantrittsalter, Lebenserwartung und künftige Gehalts- und Pensionserhöhungen verwendet.



Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögenswerte

(1) immaterielle vermogensv In TEUR	werte			Sonstige		
		Marken und	Lizenzen und	immaterielle	Geleistete	
Anschaffungskosten	Firmenwerte	Patente	Konzessionen	Vermögenswerte	Anzahlungen	Summe
Stand 01.01.2009	16.154	7.241	0	81.435	371	105.201
Währungsanpassungen	2	-65	0	515	0	452
Veränderung des Konsolidierungskreises	-6.677	1.307	0	13.739	0	8.369
Zugänge	26.243	387	0	10.337	32.347	69.314
Abgänge	0	0	0	-3.360	-23	-3.383
Umbuchungen	0	0	0	-579	-208	-787
Stand 31.12.2009	35.722	8.870	0	102.087	32.487	179.166
In TEUR	Cinno annuarita	Marken und	Lizenzen und	Sonstige immaterielle	Geleistete	Curana
Anschaffungskosten	Firmenwerte	Patente	Konzessionen	Vermögenswerte	Anzahlungen	Summe
Stand 01.01.2010	35.722	8.870	0	102.087	32.487	179.166
Währungsanpassungen	1	-84	0	292	0	209
Veränderung des Konsolidierungskreises	6.065	2.845	26.818	17.267	0	52.995
Zugänge	415	26	871	10.941	769	13.022
Abgänge	-187	-16	-534	-3.193	-21.358	-25.288
Umbuchungen	29	353	50.788	-51.640	-1.146	-1.616
Stand 31.12.2010	42.045	11.994	77.943	75.754	10.752	218.488
In TEUR Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2009	Firmenwerte	Marken und Patente	Lizenzen und Konzessionen	Sonstige immaterielle Vermögenswerte 24.414	Geleistete Anzahlungen O	Summe 27.834
Währungsanpassungen	2	-5	0	125	0	122
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	4.021	0	4.021
Zugänge	1.655	2.246	0	10.550	59	14.510
Abgänge	0	0	0	-2.502	0	-2.502
Umbuchungen	0	0	0	-76	0	-76
Stand 31.12.2009	3.222	4.096	0	36.532	59	43.909
In TEUR Kumulierte Abschreibungen	Firmenwerte	Marken und Patente	Lizenzen und Konzessionen	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 01.01.2010	3.222	4.096	0	36.532	59	43.909
Währungsanpassungen	1	-47	-5	184	0	133
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	282	1.135	506	0	1.923
Zugänge	8.265	631	4.915	9.986	12	23.809
Abgänge	0	-16	-123	-2.757	-7	-2.903
Umbuchungen	0	11	6.594	-6.668	-8	-71
Stand 31.12.2010	11.488	4.957	12.516	37.783	56	66.800
Buchwerte 31.12.2009	32.500	4.774	0	65.555	32.428	135.257

Die Investitionen für sonstige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf TEUR 10.941 (Vorjahr: TEUR 10.337) und betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Spielesoftware. Weiters sind in den sonstigen immateriellen Vermögenswerten unter der Position "Veränderung des Konsolidierungskreises" Kundenbeziehungen mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 12.645 enthalten. Der Buchwert beträgt zum 31.12.2010 TEUR 9.703.

In den immateriellen Vermögenswerten sind Lizenzen in Höhe von TEUR 18.490 (Vorjahr: TEUR 18.490) sowie Marken in Höhe von TEUR 2.815 (Vorjahr: TEUR 0) mit unbestimmter Nutzungsdauer enthalten.

Aktivierbares, selbst erstelltes, immaterielles Vermögen lag im Konzern nicht vor. Im Berichtsjahr wurden nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 37.899 (Vorjahr: TEUR 37.205) aufwandswirksam in den Positionen "Personalaufwand", "Sonstiger Aufwand" und "Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen" erfasst.

Firmenwerte

Die Firmenwerte des NOVOMATIC Konzerns betreffen gemäß IAS 36.134 zum 31.12.2010 die folgenden "Zahlungsmittel generierenden Einheiten":

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Betreiber Kroatien	2.304	2.304
Betreiber Lettland	3.147	3.147
Betreiber Rumänien	6.200	13.931
Betreiber Deutschland	3.035	0
Produktion	1.979	1.979
Sonstige	13.892	11.139
Summe	30.557	32.500

Der erzielbare Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheit wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren ermittelt, die auf von der Unternehmensleitung genehmigten Finanzplänen basieren. Die wesentlichen Annahmen für die Berechnung des Nutzungswertes für den Prognosezeitraum stützen sich auf das vorangegangene Geschäftsjahr, Erfahrungen von vergleichbaren Unternehmen und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Im Planungszeitraum werden diese Basiswerte um Entwicklungssteigerungen, die von der Unternehmensleitung aufgrund vergleichbarer Projekte, Marktpotentiale und Risiken geschätzt werden, erhöht. Soweit ein Firmenwert aus dem Erwerb von Spielbetrieben resultiert, sind alle Spielbetriebe im jeweiligen Land als Zahlungsmittel generierende Einheit definiert.

Die für die Cashflow-Prognosen verwendeten Abzinsungssätze betrugen zwischen 9,76 Prozent und 21,17 Prozent (2009: 8,11 Prozent) und berücksichtigen die jeweiligen länderspezifischen Risiken. Die nach diesem Zeitraum von drei bis fünf Jahren anfallenden Cashflows werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 2,0 Prozent (2009: 2,0 Prozent) weitergeführt. Diese Wachstumsrate übersteigt nicht die langfristige durchschnittliche Wachstumsrate für den Sektor.

Der Vergleich der Buchwerte mit den erzielbaren Beträgen der Zahlungsmittel generierenden Einheiten im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test), durchgeführt zum 31.10.2010, ergab einen Abwertungsbedarf von TEUR 8.265 (Vorjahr: TEUR 1.655). Davon entfallen TEUR 7.731 (Vorjahr: TEUR 0) auf das Segment "Glücksspielbetriebe", TEUR 534 (Vorjahr: TEUR 0) auf das Segment "Wettbetriebe", TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.439) auf das Segment "Verkauf und Vermietung" und TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 216) auf das Segment "Sonstige".



(2) Sachanlagen

In TEUR	Grundstücke	Technische- Anlagen und	Betriebs- und Geschäfts-	Geleistete Anzahlungen und	
Anschaffungskosten	und Bauten	Maschinen	ausstattung	Anlagen in Bau	Summe
Stand 01.01.2009	239.261	477.957	140.094	40.246	897.558
Währungsanpassungen	-98	-5.414	-72	-216	-5.800
Veränderung des Konsolidierungskreises	15.434	11.815	4.196	763	32.208
Zugänge	57.439	155.270	36.122	60.215	309.046
Abgänge	-10.084	-126.777	-10.653	-2.292	-149.806
Umbuchungen	52.894	2.808	9.447	-74.900	-9.751
Stand 31.12.2009	354.846	515.659	179.134	23.816	1.073.455
In TEUR	Grundstücke	Technische- Anlagen und	Betriebs- und Geschäfts-	Geleistete Anzahlungen und	
Anschaffungskosten	und Bauten	Maschinen	ausstattung	Anlagen in Bau	Summe
Stand 01.01.2010	354.846	515.659	179.134	23.816	1.073.455
Währungsanpassungen	-117	2.873	132	31	2.919
Veränderung des					
Konsolidierungskreises	9.965	5.337	5.784	38	21.124
Zugänge	31.100	231.582	39.340	33.115	335.137
Abgänge	-8.501	-140.993	-15.318	0	-164.812
Umbuchungen	12.501	14.698	5.220	-30.804	1.615
Stand 31.12.2010	399.794	629.156	214.292	26.196	1.269.438
In TEUR		Technische	Betriebs- und	Geleistete	
Kumulierte Abschreibungen	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Maschinen	Geschäfts- ausstattung	Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Stand 01.01.2009	39.826	144.997	62.204	34	247.061
Währungsanpassungen	-30	-912	25	-5	-922
Veränderung des					
Konsolidierungskreises	3.146	4.744	2.727	40	10.657
Zugänge	20.636	164.018	25.223	1.443	211.320
Abgänge	-2.632	-64.665	-7.288	-33	-74.618
Umbuchungen	25	-1.235	380	907	77
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2009	60.971	246.947	83.271	2.386	393.575
In TEUR	Grundstücke	Technische Anlagen und	Betriebs- und Geschäfts-	Geleistete Anzahlungen und	
Kumulierte Abschreibungen	und Bauten	Maschinen	ausstattung	Anlagen in Bau	Summe
Stand 01.01.2010	60.971	246.947	83.271	2.386	393.575
Währungsanpassungen	-63	2.166	129	-5	2.227
Veränderung des Konsolidierungskreises	1.762	2.781	2.698	0	7.241
Zugänge	19.157	155.529	27.019	248	201.953
Abgänge	-5.017	-83.590	-10.601	0	-99.208
Umbuchungen	409	198	367	-903	71
Zuschreibungen	0	-1.036	-14	0	-1.050
Stand 31.12.2010	77.219	322.995	102.869	1.726	504.809
Buchwerte 31.12.2009	293.875	268.712	95.863	21.430	679.880
	233.073	200.712			0,5.000

Zur Besicherung eines Kredites wurde ein Pfandrecht auf eine Liegenschaft in Gumpoldskirchen mit einem Höchstbetrag von TEUR 3.000 eingetragen.

Finance Lease

NOVOMATIC AG als Leasingnehmer:

Die Buchwerte auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen gehaltenen Sachanlagen belaufen sich auf TEUR 6.210 (Vorjahr: TEUR 5.602). Bei den geleasten Sachanlagen handelt es sich um Maschinen und maschinelle Anlagen, Geschäftsausstattung und Kraftfahrzeuge. Die Laufzeiten der Finanzierungsleasingverträge liegen zwischen drei und fünf Jahren.

Die Buchwerte auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien belaufen sich auf TEUR 14.941 (Vorjahr: TEUR 15.450). Nach Ablauf der Vereinbarung gehen die Immobilien in das Eigentum des Konzerns über.

Die Sale and Lease Back-Transaktionen im Konzern stellen sich wie folgt dar: Die Buchwerte der unter den Sachanlagen aktivierten Spielautomaten betragen TEUR 11.311 (Vorjahr: TEUR 16.653). Aufgrund der Klassifizierung als Finance Lease werden die Gewinne aus der Veräußerung über die Vertragslaufzeit von vier Jahren verteilt und als Passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

	Mindestleasingzahlungen		Barwert Minde	stleasingzahlungen
In TEUR	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Bis zu einem Jahr	5.356	5.198	5.108	4.982
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahre	9.842	19.091	9.653	16.529
Über fünf Jahre	0	0	0	0
Summe	15.198	24.289	14.761	21.511
Abzüglich zukünftiger Finanzierungskosten	-437	-2.778		
Barwert der Leasingverpflichtungen	14.761	21.511		

NOVOMATIC AG als Leasinggeber:

Der Konzern schließt Finanzierungsleasingvereinbarungen für Geldspielgeräte ab. Die durchschnittliche Laufzeit der eingegangenen Finanzierungsleasingvereinbarungen beträgt ein bis drei Jahre.

	Minde	stleasingzahlungen	Barwert Minde	stleasingzahlungen
In TEUR	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Bis zu einem Jahr	8.532	2.291	6.861	1.608
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahre	9.901	3.000	8.962	2.589
Über fünf Jahre	0	0	0	0
Summe	18.433	5.291	15.823	4.197
Abzüglich zukünftiger Finanzerträge	-2.610	-1.094		
Barwert der Leasingforderungen	15.823	4.197		



Operating Lease

NOVOMATIC AG als Leasingnehmer:

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (Gebäude, Fuhrpark) bestehen aufgrund von Leasing-, Miet- und Pachtverträgen Verpflichtungen in folgendem Umfang:

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Im folgenden Jahr	34.156	26.616
In den folgenden zwei bis fünf Jahren	98.200	78.887
Über fünf Jahre	70.718	43.104

NOVOMATIC AG als Leasinggeber:

Der Konzern hat Verträge zur Vermietung von Geldgewinnspielautomaten mit einer unkündbaren Laufzeit von 12 bis 24 Monaten abgeschlossen. Der Ausweis dieser Geldgewinnspielautomaten erfolgt im Sachanlagevermögen unter der Position "Technische Anlagen und Maschinen". Die in der Berichtsperiode erfassten Mietzahlungen werden in den Umsatzerlösen unter der Position "Miet- und Managementerlöse" dargestellt.

Die Ansprüche auf künftige Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Im folgenden Jahr	191.146	177.983
In den folgenden zwei bis fünf Jahren	33.486	56.535
Über fünf Jahre	0	0

(3) Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Stand 01.01.	26.376	474
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	20.200
Zugänge	3.861	0
Abgänge	0	0
Umbuchungen	0	10.538
Abschreibungen	-597	-4.836
Zuschreibungen	0	0
Stand 31.12.	29.640	26.376

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betreffen Grundstücke und Gebäude, die nicht im laufenden Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Bei den Neuanschaffungen wird angenommen, dass die Anschaffungswerte den beizulegenden Zeitwerten entsprechen bzw. wurden Wertanpassungen (außerplanmäßige Abschreibungen) auf Basis von aktuellen Gutachten vorgenommen, sodass der beizulegende Zeitwert mit den fortgeführten Anschaffungskosten ident ist. Der beizulegende Zeitwert wird mit TEUR 29.640 (Vorjahr: TEUR 26.376) angenommen.

(4) Anteile an assoziierten Unternehmen

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Stand 01.01.	86.865	39.718
Währungsanpassungen	12.703	5.175
Zugänge	56.929	49.242
Anteiliges Periodenergebnis	-3.721	734
Dividenden	-475	-736
Abgänge	0	-1.446
Änderung der Konsolidierungsmethode	-7.412	-5.822
Stand 31.12.	144.889	86.865

Der Kreis der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist in der Beteiligungsübersicht dargestellt.

Folgende Tabelle zeigt die Eckdaten aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechung der At-Equity bilanzierten Unternehmen, wobei sich die Angaben auf 100 Prozent und nicht auf den Anteil von NOVOMATIC AG an den assoziierten Unternehmen beziehen:

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Vermögenswerte	383.751	255.911
Schulden	138.092	95.463
Umsatzerlöse	134.888	82.041

(5) Finanzanlagen

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	2.947	3.312
Wertpapiere	7.920	7.741
Sonstige Beteiligungen	409	680
Summe	11.276	11.733

Die zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere umfassen im Wesentlichen Fonds und Aktien. Sie unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Bei den zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren entspricht der ausgewiesene Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen ist der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar, sodass sie zu deren Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Abschreibungen infolge von Wertminderungen angesetzt sind.

(6) Steuern

Laufende Steuererstattungsansprüche und -schulden:

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Steuererstattungsansprüche	15.427	15.622
Laufende Steuerschulden	22.826	51.162



Bestand latenter Steuern:

Die latenten Steueransprüche und -schulden resultieren aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Immaterielle Vermögenswerte	-12.250	-12.757
Sachanlagen	8.109	11.882
Finance Lease	1.821	2.471
Finanzielle Vermögenswerte	4.503	4.264
Wertpapiere	-65	-10
Sonstiges langfristiges Vermögen	-4.881	-2.589
Vorräte	2.736	1.938
Kurzfristiges Finanzvermögen	-65	-38
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-5.446	-1.561
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	886	20
Rückstellung für Abfertigungen	1.704	1.538
Rückstellung für Pensionen	975	852
Rückstellung für Jubiläumsgelder	100	69
Kurzfristige Rückstellungen	72	-148
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-15.604	-9.405
Steuerliche Verlustvorträge	9.034	5.955
Summe Steuerabgrenzung (saldiert)	-8.371	2.481

Der Bestand der latenten Steuern wird in der Bilanz wie folgt dargestellt:

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Latente Steueransprüche	31.128	26.940
Latente Steuerschulden	-39.499	-24.459
Summe	-8.371	2.481

Gemäß IAS 12 wurden latente Steueransprüche auf die vorhandenen Verlustvorträge in Höhe von insgesamt TEUR 9.034 (Vorjahr: TEUR 5.955) aktiviert, da diese mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn sie gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und wenn das Recht und die Absicht auf Aufrechnung besteht.

Nicht erfasste latente Steueransprüche:

In TEUR	31.12.2009	
Steuerliche Verluste	19.526	22.330
Temporäre Differenzen	-1.242	-375

Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich steuerbefreit. Dividenden von ausländischen Beteiligungen mit einem Anteil von 10 Prozent oder mehr sind ebenfalls auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft steuerbefreit. Im Konzern kommt in Estland und Lettland im Falle von Ausschüttungen ein erhöhter Ertragsteuersatz zur Anwendung. Da in nächster Zeit mit keiner Ausschüttung aus den in Estland und Lettland ansässigen Tochterunternehmen zu rechnen ist, kommt es zu keiner Auswirkung.

(7) Sonstiges langfristiges Vermögen

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Ausleihungen	8.857	13.271
Forderungen aus Finance Lease	8.962	0
Sonstiges übriges langfristiges Vermögen	66.560	28.857
Summe	84.379	42.128

Aufgrund von vertraglichen Regelungen werden Rechte zur Nutzung von VLT-Lizenzen (Video-Lotterie-Terminal) in Höhe von TEUR 61.978 (Vorjahr: TEUR 25.485) als sonstiges langfristiges Vermögen dargestellt.

(8) Vorräte

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.449	45.192
Unfertige Erzeugnisse	24.020	23.532
Fertige Erzeugnisse und Waren	74.211	58.932
Geleistete Anzahlungen	7.286	9.005
Summe	159.966	136.661

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu gleitenden Durchschnittspreisen. Fertige und unfertige Erzeugnisse beinhalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte stehen im Zusammenhang mit Vorauszahlungen für Warenlieferungen.



In der Summe der Vorräte sind Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 39.015 (Vorjahr: TEUR 44.631) enthalten. Der Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzten Vorräte beträgt TEUR 10.223 (Vorjahr: TEUR 6.880).

(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.987	89.738
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	351	374
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	2.926	1.765
Aktive Rechnungsabgrenzung	17.514	15.512
Sonstige kurzfristige Forderungen	27.351	25.636
Summe	149.129	133.025

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 32.589 (Vorjahr: TEUR 32.227). Die Wertminderungsaufwendungen der Berichtsperiode wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert enthalten mit TEUR 294 (Vorjahr: TEUR 366) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Verrechnungen mit dem Finanzamt, sonstige Ertragsabgrenzungen und ausstehende Kreditkartenabrechnungen.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(10) Kurzfristiges Finanzvermögen

Summe	9.041	5.129
Übriges kurzfristiges Finanzvermögen	584	528
Forderungen aus Finance Lease	6.861	0
Darlehen	1.508	4.440
Wertpapiere	88	161
In TEUR	31.12.2010	31.12.2009

Die Buchwerte des kurzfristigen Finanzvermögens entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(11) Zahlungsmittel

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Kassenbestand	66.085	57.894
Guthaben bei Kreditinstituten	211.239	157.944
Summe	277.324	215.838

Ein großer Teil der ausgewiesenen Kassenbestände ist als Grundfüllung der Glücksspielautomaten und Cash Reserve in den Glücksspielbetrieben gebunden. Die Buchwerte der Zahlungsmittel entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(12) Grundkapital

Das Grundkapital von TEUR 26.000 verteilt sich auf folgende Inhaberaktien:

Aktien Stückanzahl	Nennbetrag pro Aktie (TEUR)	Gesamtbetrag Aktiennominale (TEUR)
18	1.000	18.000
68	100	6.800
120	10	1.200
Summe		26.000

Die Aktien sind zur Gänze ausgegeben und voll einbezahlt.

(13) Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 976 ist eine gebundene Rücklage.

(14) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten das Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres und die kumulierten Ergebnisse aus den Vorjahren. Weiters beinhaltet die Gewinnrücklage einen Betrag in Höhe von TEUR 1.624, welcher zusammen mit der gebundenen Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 976, somit insgesamt TEUR 2.600, die gebundene Rücklage in Höhe von 10 Prozent des Grundkapitals gemäß § 229 Abs 4 UGB darstellt.

(15) Bewertungsrücklage gemäß IAS 39

In der Bewertungsrücklage gemäß IAS 39 werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten erfolgsneutral erfasst. Im Geschäftsjahr 2010 kam es zu einer Veränderung von TEUR 754 (Vorjahr: TEUR 1.063).

(16) Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Diese Position enthält Differenzen aus der Währungsumrechnung, die sich im Zuge der Konsolidierung ausländischer Tochtergesellschaften gegenüber Stichtagskursen ergeben und im Geschäftsjahr 2010 zu einer Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung auf TEUR -222 (Vorjahr: TEUR -4.586) führten.

(17) Nicht beherrschende Anteile

Die Minderheitenanteile umfassen die Fremdanteile am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Die Minderheitenanteile zum Bilanzstichtag betreffen im Wesentlichen die Minderheitsgesellschafter der Alfor SIA, Admiralu Klubs SA, UAB Azarto Technika, Allstar Italiana srl., BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe GmbH und Crown Gaming S.A.C.

(18) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Anleihe	497.591	149.564
Bankkredite und -darlehen	242.115	186.563
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	9.653	16.529
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	919	609
Summe	750.278	353.265



Durch die NOVOMATIC AG wurden Anleihen zu folgenden Konditionen begeben:

Nominale	TEUR 150.000	TEUR 200.000	TEUR 150.000
Laufzeit	2005 – 2012	2010 – 2015	2010 – 2017
Stückelung	EUR 500,-	EUR 500,-	EUR 500,-
Nominalverzinsung	3,75 % p.a.	4,50 % p.a.	5,00 % p.a.
Kupon	11.10. jährlich	22.01. jährlich	27.10. jährlich
Tilgung	11.10.2012 endfällig	22.01.2015 endfällig	27.10.2017 endfällig
Schlusskurs 31.12.2010	EUR 100,479	EUR 98,020	EUR 94,684
ISIN	AT0000492962	AT0000A0G3Z9	ATOOOOAOKSM6

Die Anleihen wurden am geregelten Freiverkehr der Wiener Börse zugelassen.

Der beizulegende Zeitwert der Bankkredite und -darlehen beträgt TEUR 246.038.

Bankkredite und -darlehen mit einer Laufzeit zwischen ein und fünf Jahren weisen einen Betrag in Höhe von TEUR 196.292 (Vorjahr: TEUR 78.841) und über fünf Jahren in Höhe von TEUR 45.824 (Vorjahr: TEUR 107.722) auf. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz beträgt 3,66 Prozent (Vorjahr: 3,06 Prozent).

(19) Langfristige Rückstellungen

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Rückstellung für Abfertigungen	7.656	6.509
Rückstellung für Pensionen	10.303	10.005
Rückstellung für Jubiläumsgelder	3.029	2.631
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.286	2.778
Summe	22.274	21.923

Rückstellung für Abfertigungen

Abfertigungen sind Einmalzahlungen, welche im Wesentlichen österreichischen Mitarbeitern, deren Dienstverhältnis vor dem 01.01.2003 begonnen hat, aufgrund von gesetzlichen und kollektivvertraglichen Verpflichtungen im Kündigungsfall sowie bei Pensionsantritt zustehen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Für diese künftigen Verpflichtungen werden Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 5 Prozent (Vorjahr: 5,5 Prozent) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 2,5 Prozent bis 3 Prozent (Vorjahr: 2,5 Prozent bis 3 Prozent). Als voraussichtlicher Pensionsantritt wurde der nach den ASVG Bestimmungen frühestmögliche Zeitpunkt unterstellt. Abschläge auf Grund von Fluktuation oder sonstiger Umstände wurden nicht miteingerechnet.

Bei Mitarbeitern, deren Dienstverhältnis nach dem 01.01.2003 begonnen hat, wird diese Verpflichtung in ein beitragsorientiertes System übertragen. Diese Zahlungen an die externe Mitarbeitervorsorgekasse werden als Aufwendungen erfasst.

Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Abfertigungen:

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Laufender Dienstzeitaufwand	854	640
Zinsaufwand	371	352
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	31	-15
Aufwand des Geschäftsjahres	1.256	977

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Abfertigungen:

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	6.509	5.876	5.395	5.030	_
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	854	640	593	541	
Zinsaufwand (+)	371	352	297	209	
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	31	-15	-44	-67	
Zahlungen (-)	-471	-344	-365	-320	
Veränderung Konsolidierungskreis	362	0	0	2	
Stand Rückstellung 31.12.	7.656	6.509	5.876	5.395	5.030
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/					
Verluste	1.638	897	848	794	280
Leistungsorientierte Verpflichtungen am Ende des			_	_	
Zeitraumes	9.294	7.406	6.724	6.189	5.310

Rückstellung für Pensionen

Aufgrund von einzelvertraglichen Regelungen besteht für einige Konzernunternehmen die Verpflichtung, Mitgliedern des Vorstandes und Mitarbeitern ab dem Zeitpunkt ihrer Pensionierung einen Pensionszuschuss zu gewähren. Die Höhe dieser Pension bemisst sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Höhe der Bezüge zum Pensionierungszeitpunkt. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS19 nach dem laufenden Einmalprämienverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 5 Prozent/4,49 Prozent (Vorjahr: 5,5 Prozent/5,4 Prozent) und einer Wertanpassung von 1,5 Prozent bis 3 Prozent (Vorjahr: 1,75 Prozent bis 3 Prozent).

Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Pensionen:

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Laufender Dienstzeitaufwand	297	302
Zinsaufwand	446	377
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	-39	75
Aufwand des Geschäftsjahres	704	754

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Pensionen:

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	10.005	9.662	9.350	9.010	
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	297	302	256	296	
Zinsaufwand (+)	446	377	391	378	
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	-39	0	0	0	
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-3	0	0	0	
Zahlungen (-)	-403	-337	-331	-329	
Währungsanpassungen	0	1	-4	-5	
Stand Rückstellung 31.12.	10.303	10.005	9.662	9.350	9.010
		,			
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste	-248	-1.478	-1.881	-1.340	-291
Leistungsorientierte Verpflichtungen am Ende des Zeitraumes	10.055	8.527	7.781	8.010	8.719



Rückstellung für Jubiläumsgelder

Mitarbeitern stehen bei langjähriger Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgelder zu, die sich aufgrund von kollektivvertraglichen Regelungen ergeben. Die Bewertung der Jubiläumsgeldverpflichtung erfolgte unter der Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5 Prozent (Vorjahr: 5,5 Prozent) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent). Ein Fluktuationsabschlag auf Grundlage der unternehmensinternen 3-jährigen Austrittsstatistik und unter Berücksichtigung der individuellen Verbleibswahrscheinlichkeit bis zum jeweiligen Jubiläumsgeldanfall wurde berücksichtigt.

Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Jubiläumsgelder:

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Laufender Dienstzeitaufwand	537	597
Zinsaufwand	96	101
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	-124	-734
Aufwand des Geschäftsjahres	509	-36

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Jubiläumsgelder:

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	2.631	2.861	1.271	1.090	
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	537	597	1.683	435	
Zinsaufwand (+)	96	101	59	42	
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	-124	-734	-75	-232	
Zahlungen (-)	-127	-194	-77	-64	
Veränderung Konsolidierungskreis	16	0	0	0	
Stand Rückstellung 31.12.	3.029	2.631	2.861	1.271	1.090

Sonstige langfristige Rückstellungen

Die übrigen langfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für Altersteilzeit. Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Stand 01.01.	2.778	2.919
Währungsanpassungen	-3	-2
Veränderung des Konsolidierungskreises	30	49
Verbrauch	-1.964	-909
Auflösung	-2	-46
Zuführung	472	767
Umbuchungen	-25	0
Stand Rückstellung 31.12.	1.286	2.778

(20) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Passive Rechnungsabgrenzungen	4.329	7.469
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13.536	5.743
Summe	17.865	13.212

(21) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Summe	37.346	215.939
Fair Value – Bewertung Zinsswaps	4.229	3.273
Kurzfristige finanzielle Finanzverbindlichkeiten	745	1.102
Verbindlichkeiten Finance Lease (kurzfristiger Teil)	5.108	4.982
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	27.264	206.582
In TEUR	31.12.2010	31.12.2009

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten weisen eine Laufzeit kleiner als ein Jahr auf.

Die bilanzierten Werte der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten stellen annähernd die beizulegenden Zeitwerte dar.

(22) Kurzfristige Rückstellungen

In TEUR	Nicht konsumierte Urlaube	Sonstige Personal- rückstellungen	Garantien, Rabatte, Kundenboni	Andere kurzfristige Rückstellungen	Summe
Stand 31.12.2009	10.434	7.656	4.034	28.685	50.809
Währungsanpassungen	14	10	2	1.031	1.057
Veränderung des Konsolidierungskreises	647	463	19	538	1.667
Verbrauch	-4.406	-7.531	-1.037	-7.894	-20.868
Auflösung	-35	-135	-891	-3.256	-4.317
Zuführung	3.813	7.928	2.307	7.195	21.243
Stand 31.12.2010	10.467	8.391	4.434	26.299	49.591

Die sonstigen Personalrückstellungen beinhalten vorwiegend Leistungsprämien, Tantiemen und Zeitguthaben.

Die anderen kurzfristigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Zoll- und Umsatzsteuernachforderungen und Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten zusammen.

(23) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.327	41.735
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	1.213	1.064
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	14	11
Erhaltene Anzahlungen	3.519	1.459
Passive Rechnungsabgrenzung	26.216	48.188
Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.505	3.546
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern, ausgenommen Ertragsteuern	25.022	20.529
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	40.954	28.531
Summe	149.770	145.063

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beruht im Wesentlichen auf der Abgrenzung der erhaltenen Mietsonderzahlungen für die Geldgewinnspielgeräte in Deutschland sowie der Passivierung der Gewinne aus der Veräußerung der als Sale and Lease Back klassifizierten Transaktionen.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

(24) Umsatzerlöse

In TEUR	2010	2009
Verkaufserlöse	169.631	131.186
Automateneinnahmen	507.957	442.383
Miet- und Managementerlöse	394.837	414.452
Wetterlöse	40.816	34.703
eBusiness-Erlöse	21.916	0
Gastroerlöse	18.507	18.391
Sonstige Erlöse	35.544	25.714
Erlösschmälerungen	-5.507	-8.457
Summe	1.183.701	1.058.372

Im vorliegenden Konzernabschluss werden die Wetterlöse vermindert um die Auszahlungen aus dem Wettgeschäft dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

(25) Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie aktivierte Eigenleistungen

In TEUR	2010	2009
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	16.007	26.420
Aktivierte Eigenleistungen	164.457	136.680
Summe	180.464	163.100

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen überwiegend die selbsterstellten elektronischen Glücksspielautomaten.

(26) Sonstige betriebliche Erträge

In TEUR	2010	2009
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	9.992	9.203
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.218	5.239
Sonstige betriebliche Erträge	40.948	33.671
Summe	55.158	48.113

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Wechselkursgewinnen, Miet- und Betriebskostenerlösen, Auflösungen von Wertberichtigungen und Versicherungsvergütungen zusammen.

(27) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

In TEUR	2010	2009
Materialaufwand	-261.962	-249.059
Aufwand für bezogene Leistungen	-1.135	-2.332
Summe	-263.097	-251.391

(28) Personalaufwand

In TEUR	2010	2009
Löhne und Gehälter	-210.657	-185.475
Aufwendungen für Abfertigungen	-2,541	-1.806
Aufwendungen für Altersversorgung	-878	-916
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-48.614	-42.521
Sonstige Sozialaufwendungen	-2.039	-1.967
Summe	-264.729	-232.685

Der Anstieg des Personalaufwandes ist auf kollektivvertragliche und individuelle Gehaltserhöhungen sowie vor allem auf den Anstieg der Anzahl der Mitarbeiter im Konzern zurückzuführen.

(29) Abschreibungen und Wertminderungen

In TEUR	2010	2009
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagevermögen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-215.337	-190.541
Wertminderungen	-10.999	-22.929
Summe	-226.336	-213.470

Die Aufgliederung der Jahresabschreibungen nach einzelnen Positionen ist unter den Erläuterungen (1) und (2) ersichtlich.

Basierend auf Impairment Tests werden außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von TEUR 8.265 (Vorjahr: TEUR 1.655), auf Lizenzen in Höhe von TEUR 1.021 (Vorjahr: TEUR 0), Geldspielautomaten in Höhe von TEUR 1.632 (Vorjahr: TEUR 5.148), sonstiges Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 11.376) vorgenommen.

(30) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In TEUR	2010	2009
Sonstige Steuern, Gebühren und sonstige Abgaben	-107.868	-97.281
Instandhaltung und Wartung	-18.604	-17.408
Energieaufwendungen	-16.298	-16.334
Nachrichtenaufwendungen	-6.834	-4.791
Miet-, Pacht- und Betriebskostenaufwendungen	-56.163	-50.917
Versicherungsaufwendungen	-4.311	-3.877
Betriebsaufwendungen Fuhrpark	-7.966	-6.543
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	-18.243	-12.141
Dienstleistungen betriebsfremder Personen	-34.410	-29.998
Werbeaufwendungen	-41.646	-28.698
Reiseaufwendungen	-6.037	-5.723
Entwicklungs-, Lizenz- und Patentaufwendungen	-11.489	-9.452
Provisionsaufwendungen	-6.447	-4.742
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	-19.874	-24.077
Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagen	-7.730	-8.652
Sonstige Aufwendungen	-78.160	-65.638
Summe	-442.080	-386.272



(31) Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen

In TEUR	2010	2009
AGI Africa (Pty) Ltd.	0	674
Dragonara Gaming Ltd.	-275	0
Novo Sun S.A.	-4.861	-1.056
H. Polanz GmbH	1.012	681
Pratergarage Errichtungs- und Betriebsges.m.b.H.	-8	-5
SIM Spielbanken Investitions- und Management GmbH	2	3
SIM Spielbanken Investitions- und Beteiligungs- Management GmbH & CO KG	471	475
Telcos S.R.L.	116	0
000 United Gaming Industries	-178	-38
Summe	-3.721	734

(32) Finanzerträge

In TEUR	2010	2009
Zinserträge	2.681	3.737
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	1
Beteiligungserträge von sonstigen Beteiligungen	18	18
Fair Value – Bewertung Zinsswaps	357	336
Zinserträge aus Finance Lease	1.115	0
Sonstiger Finanzertrag	8.000	6.416
Summe	12.171	10.508

(33) Finanzaufwendungen

In TEUR	2010	2009
Zinsaufwendungen	-9.383	-10.049
Zinsaufwendungen für Anleihe	-15.720	-5.757
Fair Value – Bewertung Zinsswaps	-816	-1.576
Zinsaufwendungen aus Finance Lease	-507	-818
Sonstiger Finanzaufwand	-6.946	-11.116
Summe	-33.372	-29.316

(34) Steueraufwendungen

In TEUR	2010	2009
Laufender Ertragsteueraufwand	-56.506	-62.272
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	-719	-340
Latenter Steueraufwand/-ertrag	-8.389	-3.536
Ertragsteuern	-65.614	-66.148

Die Überleitung der Ertragsteuerbelastung unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 25 Prozent (Vorjahr: 25 Prozent) auf den effektiven Steuersatz des Geschäftsjahres 2010 stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2010	2009
Ergebnis vor Steuern	198.159	167.695
Rechnerischer Ertragsteueraufwand von 25% (Vorjahr: 25%)	-49.540	-41.924
Anpassung des rechnerischen Steueraufwandes		
Anpassung an ausländische Steuersätze	-7.607	-13.983
Auswirkungen steuerfreier Erträge	169	1.575
Auswirkungen der steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-2.080	-4.400
Auswirkungen von steuerlichen Begünstigungen	1.732	1.245
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	-719	-340
Auswirkungen geänderter Ertragsteuersätze auf die latenten Steuern	-1.286	-43
Auswirkungen auf den tatsächlichen Ertragsteueraufwand von ursprünglich nicht erfassten und ungenutzten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	1.407	55
Auswirkungen auf den latenten Ertragsteueraufwand von ursprünglich nicht erfassten und ungenutzten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	953	266
Auswirkungen infolge einer Abwertung oder Aufhebung einer früheren Abwertung eines latenten Steueranspruches	-16	-235
Auswirkungen von ungenutzten und nicht als latente Steueransprüche erfassten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	-7.713	-8.160
Quellensteuern	-1.179	-164
Sonstige	265	-40
Effektiver Steueraufwand	-65.614	-66.148
Effektivsteuersatz in %	33,11%	39,45%

Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern:

In TEUR	2010	2009
Aufwendungen aus Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-251	-355
Latente Steuern	-251	-355

(35) Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Aufgrund der Änderung des regulativen Umfeldes der Glücksspielbranche in Russland hat sich der Konzern vom russischen Markt zurück gezogen. Die operativ tätigen Tochtergesellschaften haben ihre bisherige Geschäftstätigkeit zum 30.06.2009 eingestellt. Aufgrund des Rückzuges aus dieser Region mit Geschäftsfeldqualität erfolgt ein Ausweis unter der Position aufgegebene Geschäftsbereiche.

Mit dem Stock Purchase Agreement vom 10.11.2009 wurden die gehaltenen Anteile an Octavian Global Technologies Inc., USA verkauft. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasste vorwiegend die Entwicklung eigener Spiele und Systeme für die Gaming Industrie. Gemäß IFRS 5 wird das Ergebnis aus der Veräußerung dieses Geschäftsfeldes in 2009 unter dieser Position dargestellt.

Die Vergleichsangaben hinsichtlich des Ergebnisses sowie der Zahlungsströme aus aufgegebenen Geschäftsbereichen wurden angepasst, um die in der laufenden Geschäftsperiode als aufgegeben klassifizierten Geschäftsbereiche zu berücksichtigen.



Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit Cashflow gesamt	-46 -1.328	2.192 - 238
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.183	972
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-99	-3.402
In TEUR	2010	2009
Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		
Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.062	-42.623
	0	-6.644
Zurechenbarer Ertragsteueraufwand	0	2.193
Verlust aus dem Abgang des Geschäftsbereichs	0	-8.837
	-1.062	-35.979
Zurechenbarer Ertragsteueraufwand	42	-805
Ergebnis vor Steuern	-1.104	-35.174
Aufwendungen	-1.245	-42.281
	141	7.107
Sonstige Erträge	141	1.477
Umsatzerlöse	0	5.630
In TEUR	2010	2009

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung erfolgt getrennt nach Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Für die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung wurde die indirekte Methode gewählt. Der Finanzmittelbestand entspricht dem Kassenbestand sowie den Bankguthaben (Erläuterung 11).

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach Geschäftsfeldern. Der intersegmentäre Leistungsaustausch zeigt Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Geschäftsfeldern. Die Verrechnung erfolgt zu marktüblichen Preisen. In der Überleitung auf die Daten des Konzernabschlusses werden konzerninterne Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne eliminiert.

Das Segmentvermögen setzt sich im Wesentlichen aus dem immateriellen Anlagevermögen, den Sachanlagen, den Vorräten sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und dem Kassenguthaben zusammen. Die Segmentverbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen sowie passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Bei der Überleitung des Segmentvermögens bzw. der Segmentschulden werden insbesondere konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Schuldenkonsolidierung entfernt.

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern in fünf Geschäftsbereiche unterteilt. Diese Bereiche bilden die Grundlage für die Segmentberichterstattung.

Das Segment "Verkauf" beinhaltet die Produktion und den Verkauf von Glücksspielgeräten sowie Unterhaltungsautomaten. Das Segment "Vermietung" umfasst die Vermietung von Glücksspielgeräten sowie Unterhaltungsautomaten. Das Segment "Glücksspielbetriebe" umfasst den Betrieb von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos. Das Segment "Wetten" umfasst das Wettgeschäft mit Sport-, Hunde- und Pferdewetten. Das Segment "Sonstige" umfasst im Wesentlichen die Immobilienverwaltung im In- und Ausland sowie Tätigkeiten im e-Business.

Aufgrund von Ausweisänderungen im Jahr 2010 wurden die Vergleichswerte des Jahres 2009 entsprechend angepasst.

Segmentumsatzerlöse

2010

			Glücksspiel-			Konzern-	
In TEUR	Verkauf	Vermietung	betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	anpassungen	Gesamt
Außenumsätze	171.677	410.917	524.714	45.614	30.779	0	1.183.701
Umsätze zwischen Segmenten	182.906	55.915	8.414	3.001	22.793	-273.029	0
Gesamtumsätze	354.583	466.832	533.128	48.615	53.572	-273.029	1.183.701

2009

			Glücksspiel-			Konzern-	
In TEUR	Verkauf	Vermietung	betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	anpassungen	Gesamt
Außenumsätze	137.744	417.750	458.794	41.481	2.603	0	1.058.372
Umsätze zwischen Segmenten	106.967	51.160	9.096	3.215	26.498	-196.936	0
Gesamtumsätze	244.711	468.910	467.890	44.696	29.101	-196.936	1.058.372

Segmentergebnis

2010

In TEUR	Verkauf	Vermietung	Glücksspiel- betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern- anpassungen	Gesamt
Segmentergebnis (Betriebserfolg)	37.920	166.862	42.034	-2.456	17.485	-38.764	223.081
Finanzergebnis							-24.922
Ergebnis vor Steuern							198.159
Steueraufwendungen							-65.614
Jahresüberschuss aus fortge- führten Geschäftsbereichen							132.545
Aufgegebene Geschäftsbereiche							-1.062
Jahresüberschuss							131.483

2009

In TEUR	Verkauf	Vermietung	Glücksspiel- betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern- anpassungen	Gesamt
Segmentergebnis (Betriebserfolg)	13.534	188.287	1.170	-1.159	-31	-16.033	185.768
Finanzergebnis							-18.073
Ergebnis vor Steuern							167.695
Steueraufwendungen							-66.148
Jahresüberschuss aus fortge- führten Geschäftsbereichen							101.546
Aufgegebene Geschäftsbereiche							-42.623
Jahresüberschuss							58.923



Segmentvermögen und Segmentschulden

2010

In TEUR	Verkauf	Vermietung	Glücksspiel- betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern- anpassungen	Gesamt
Segmentvermögen	321.851	539.977	380.358	18.120	319.720	-288.530	1.291.496
Segmentschulden	58.733	240.615	91.397	7.517	50.554	-223.255	225.561

2009

In TEUR	Verkauf	Vermietung	Glücksspiel- betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern- anpassungen	Gesamt
Segmentvermögen	234.669	401.831	303.835	15.362	360.338	-173.319	1.142.716
Segmentschulden	68.656	150.181	111.214	12.123	20.574	-137.484	225.264

Sonstige Segmentinformationen

2010

			Glücksspiel-			Konzern-	
In TEUR	Verkauf	Vermietung	betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	anpassungen	Gesamt
Abschreibungen	-8.502	-149.923	-48.910	-3.198	-15.804	0	-226.337
Investitionen	11.864	244.942	62.287	5.248	33.039	0	357.380
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	-3.535	0	-186	0	-3.721
Buchwert assoziierte Unternehmen	0	0	140.283	0	4.606	0	144.889

2009

			Glücksspiel-			Konzern-	
In TEUR	Verkauf	Vermietung	betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	anpassungen	Gesamt
Abschreibungen	-15.292	-129.016	-50.906	-3.056	-15.200	0	-213.470
Investitionen	20.139	192.603	83.794	5.885	75.940	0	378.361
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	674	0	102	0	-42	0	734
Buchwert assoziierte Unternehmen	7.412	0	74.706	0	4.747	0	86.865

Geografische Segmente

Der Konzern ist in sieben geografischen Regionen tätig – Österreich, Deutschland, Italien, Zentral- und Südosteuropa, Lateinamerika sowie sonstige Länder.

Die Umsatzerlöse und das Segmentvermögen des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

2010

In TEUR	Österreich	Deutschland	Italien	CEE	SEE	Latein Amerika	Sonstige Länder	Gesamt
Segmentumsatzerlöse	310.520	526.771	22.477	91.994	114.490	64.415	53.034	1.183.701
Segmentvermögen	226.347	374.920	139.422	109.943	112.377	29.263	19.700	1.011.972

2009

In TEUR	Österreich	Deutschland	Italien	CEE	SEE	Latein Amerika	Sonstige Länder	Gesamt
Segmentumsatzerlöse	279.172	489.326	8.893	102.032	101.991	31.566	45.392	1.058.372
Segmentvermögen	223.363	301.319	81.781	125.010	127.767	85.713	37.286	982.239



Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten

31.12.2010 Kategorie gemäß IAS 39

Alle Werte in TEUR

		Kredite und Forderungen	Zur Veräuße- rung verfügbare Vermögenswerte	Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Derivative Instrumente	
Langfristiges Vermögen						
Immaterielle Vermögenswerte	151.687					
Sachanlagen	764.630					
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	29.640					
Anteile an assoziierten Unternehmen	144.889					
Finanzanlagen	11.276		7.920			
Latente Steueransprüche	31.128					
Sonstiges langfristiges Vermögen	84.379	84.379				
Summe langfristiges Vermögen	1.217.629	84.379	7.920	0	0	
Kurzfristiges Vermögen						
Vorräte	159.966					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	149.129	131.615				
Steuererstattungsansprüche	15.427					
Kurzfristiges Finanzvermögen	9.041	8.953	88			
Zahlungsmittel	277.324	277.324				
Summe kurzfristiges Vermögen	610.887	417.892	88	0	0	
Summe AKTIVA	1.828.516	502.271	8.008	0	0	
Eigenkapital						
Grundkapital	26.000					
Kapitalrücklagen	976					
Gewinnrücklagen	693.831					
Bewertungsrücklage gemäß IAS 39	-607					
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-23.123					
Nicht beherrschende Anteile	41.989					
Summe Eigenkapital	739.066	0	0	0	0	
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	750.278			750.278		
Langfristige Rückstellungen	22.274					
Latente Steuerschulden	39.499					
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	17.865			13.536		
Summe langfristige Schulden	829.916	0	0	763.814	0	
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	37.347			33.118	4.229	
Kurzfristige Rückstellungen	49.591					
Steuerschulden	22.826					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	149.770			123.554		
Summe kurzfristige Schulden	259.534	0	0	156.672	4.229	
-						
Summe PASSIVA	1.828.516	0	0	920.486	4.229	

Klassifizierung gemäß IFRS 7

Bewertung mit Zeitwe	rt	Bewertung mit Anso	haffungskosten						
Wertpapiere	Derivate	Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen	Bank- und Leasingverbind- lichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Anleihe	Sonstige Posten	
			_						
7.920									
				8.857				75.522	
7.920	0	0	0	8.857	0	0	0	75.522	
			104.264					27.351	
88				1.508				7.445	
		277.324							
88	0	277.324	104.264	1.508	0	0	0	34.796	
8.008	0	277.324	104.264	10.365	0	0	0	110.318	
					-				
0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		-		-		•			
				919	251.768		497.591		
				313	231.700		437.331		
								13.536	
0	0	0	0	919	251.768	0	497.591	13.536	
•	0	•		313	231.700	•	457.551	13.330	
	4.229				33.118				
	4.229				33.118				
						49.554		74.000	
0	4.229	0	0	0	33.118	49.554	0	74.000	
-			,				,		
0	4.229	0	0	919	284.886	49.554	497.591	87.536	
V	7.223	U	U	713	207.000	73.337	737.331	07.330	



31.12.2009 Kategorie gemäß IAS 39

Alle Werte in TEUR

Alle Werte in TEUR		Kredite und Forderungen	Zur Veräuße- rung verfügbare Vermögenswerte	Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Derivative Instrumente	
Langfristiges Vermögen						
Immaterielle Vermögenswerte	135.257					
Sachanlagen	679.880					
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	26.376					
Anteile an assoziierten Unternehmen	86.865					
Finanzanlagen	11.733		7.741			
Latente Steueransprüche	26.940					
Sonstiges langfristiges Vermögen	42.128	42.128				
Summe langfristiges Vermögen	1.009.179	42.128	7.741	0	0	
Kurzfristiges Vermögen						
Vorräte	136.661					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	133.025	117.513				
Steuererstattungsansprüche	15.622					
Kurzfristiges Finanzvermögen	5.129	4.968	161			
Zahlungsmittel	215.838	215.838				
Summe kurzfristiges Vermögen	506.275	338.319	161	0	0	
Summe AKTIVA	1.515.454	380.447	7.902	0	0	
Eigenkapital						
Grundkapital	26.000					
Kapitalrücklagen	976					
Gewinnrücklagen	605.385					
Bewertungsrücklage gemäß IAS 39	-1.362					
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-22.900					
Nicht beherrschende Anteile	31.523					
Summe Eigenkapital	639.622	0	0	0	0	
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	353.265			353.265		
Langfristige Rückstellungen	21.923					
Latente Steuerschulden	24.459					
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13.212			5.743		
Summe langfristige Schulden	412.859	0	0	359.008	0	
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	215.939			212.666	3.273	
Kurzfristige Rückstellungen	50.809					
Steuerschulden	51.162					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	145.063			96.875		
Summe kurzfristige Schulden	462.973	0	0	309.541	3.273	
Summe PASSIVA	1.515.454	0	0	668.549	3.273	

Klassifizierung gemäß IFRS 7

Nertpapiere Derivate Deriva	28.857 28.857
7.741 7.741 0 0 13.271 7.741 0 0 13.271 0 0 0 13.271 0 0 0 161 4.440 215.838 161 0 215.838 91.877 4.440 0 0 0 7.902 0 215.838 91.877 17.711 0 0 0	28.857 28.857
13.271 7.741 0 0 0 0 13.271 0 0 0 0 91.877 161 215.838 161 0 215.838 91.877 4.440 0 0 0 0 7.902 0 215.838 91.877 17.711 0 0 0	28.857
13.271 7.741 0 0 0 0 13.271 0 0 0 0 91.877 161 215.838 161 0 215.838 91.877 4.440 0 0 0 0 7.902 0 215.838 91.877 17.711 0 0 0	28.857
13.271 7.741 0 0 0 0 13.271 0 0 0 0 91.877 161 215.838 161 0 215.838 91.877 4.440 0 0 0 0 7.902 0 215.838 91.877 17.711 0 0 0	28.857
13.271 7.741 0 0 0 0 13.271 0 0 0 0 91.877 161 215.838 161 0 215.838 91.877 4.440 0 0 0 0 7.902 0 215.838 91.877 17.711 0 0 0	28.857
13.271 7.741 0 0 0 0 13.271 0 0 0 0 91.877 161 215.838 161 0 215.838 91.877 4.440 0 0 0 0 7.902 0 215.838 91.877 17.711 0 0 0	28.857
7.741 0 0 0 13.271 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	28.857
7.741 0 0 0 13.271 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	28.857
91.877 161 215.838 161 0 215.838 91.877 4.440 0 0 0 0 7.902 0 215.838 91.877 17.711 0 0 0	
161 215.838 91.877 4.440 0 0 0 0 0 0 7.902 0 215.838 91.877 17.711 0 0 0 0	25.636
161 215.838 91.877 4.440 0 0 0 0 0 0 7.902 0 215.838 91.877 17.711 0 0 0 0	25,636
161	25.636
215.838 161 0 215.838 91.877 4.440 0 0 0 7.902 0 215.838 91.877 17.711 0 0 0	20.000
215.838 161 0 215.838 91.877 4.440 0 0 0 7.902 0 215.838 91.877 17.711 0 0 0	
161 0 215.838 91.877 4.440 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	528
7.902 0 215.838 91.877 17.711 0 0 0 0	
	26.164
	55.021
	55.021
0 0 0 0 0 0 0	
0 0 0 0 0 0 0 0	
0 0 0 0 0 0 0 0	
0 0 0 0 0 0 0 0	
	C
609 203.092 149.564	
009 203.092 149.304	
	5.743
0 0 0 0 609 203.092 0 149.564	5.743
3.273	
42.810	54.065
0 3.273 0 0 0 212.666 42.810 0	
	54.065
0 3.273 0 0 609 415.758 42.810 149.564	54.065



Bewertung von Finanzinstrumenten

Die NOVOMATIC AG verwendet folgende Hierarchie, um Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

Stufe 1: Bewertung anhand von notierten (unangepassten) Preisen auf aktiven Märkten für Finanzinstrumente.

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind.

Stufe 3: Bewertung anhand von Parametern, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Zum 31.12.2010 lagen keine Finanzinstrumente vor, welche dieser Stufe zuzuordnen wären.

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009	Stufe 1	Stufe 2
Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8.008	7.902	8.008	_
Schulden				_
Derivative Instrumente	4.229	3.273		4.229

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2010		200)9
In TEUR	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.264	104.264	91.877	91.877
Darlehen	10.365	10.365	17.711	17.711
Sonstige Posten	110.318	110.318	55.021	55.021
Schulden				
Anleihen	497.591	488.785	149.564	148.170
Darlehen	919	919	609	609
Bank- und Leasingverbindlichkeiten	284.886	288.808	415.758	419.668
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.554	49.554	42.810	42.810
Sonstige Posten	87.536	87.536	59.808	59.808

Der Marktwert der Bank- und Leasingverbindlichkeiten wurde durch Diskontierung der zukünftigen mit diesen Verbindlichkeiten verbundenen Zahlungsströmen mit dem Marktzinssatz zum Abschlussstichtag ermittelt. Für den Zeitwert der Anleihen wurde der Börsenkurs herangezogen.

Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie alle anderen Posten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Die folgende Tabelle zeigt das Nettoergebnis je Kategorie gemäß IAS 39:

	Fo	olgebewertung		Abgan	g
In TEUR 31.12.2010	Wert- berichtigung	zum Fair Value	Sonstiges Ergebnis	Ergebnis	Netto- ergebnis
Kredite und Forderungen	-19.874	-	-	-	-19.874
Derivative Instrumente	-	-459	-	-	-459

	Folgebewertung			Abgang		
In TEUR 31.12.2009	Wert- berichtigung	zum Fair Value	Sonstiges Ergebnis	Ergebnis	Netto- ergebnis	
Kredite und Forderungen	-24.077	-	-	-	-24.077	
Derivative Instrumente	-	-1.240	1.214	-	-26	

Finanzrisikomanagement

Die NOVOMATIC AG überwacht und steuert die mit den Geschäftsbereichen der Gruppe verbundenen Finanzrisiken, um diese zu begrenzen. Die für die Gruppe relevanten Finanzrisiken werden durch ein im Industrie- und Bankensektor etabliertes Treasury-Management-System unterstützt, durch Monitoring laufend beobachtet und bei Bedarf abgesichert, um das Risiko zu minimieren bzw. kalkulierbar zu machen.

Neben der Identifizierung, Analyse und Bewertung der Finanzrisiken erfolgen auch die Entscheidungen über den Einsatz von Finanzinstrumenten zum Management dieser Risiken grundsätzlich durch die Konzernzentrale. Der hierbei mögliche Einsatz derivativer Finanzinstrumente unterliegt der Überwachung durch die Konzernleitung.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bzw. Finanzierungsrisiko umfasst das Risiko, jederzeit über ausreichende Liquidität zu verfügen bzw. die Möglichkeit zu haben, erforderliche Finanzmittel von Investoren abzurufen, um fällige Verbindlichkeiten fristgerecht leisten oder im Avalbereich Garantien u.ä. vergeben zu können. Darüber hinaus ist der Bedarf an liquiden Mitteln in der Glücksspielbranche, insbesondere Bargeld in den eigenen Glücksspielbetrieben, hoch. Ein Teil der ausgewiesenen liquiden Mittel ist als Grundfüllung der Glücksspielautomaten und Cash Reserve in den Glücksspielbetrieben gebunden.

Aufgrund der konservativen Verschuldungspolitik des Konzerns ist das Liquiditätsrisiko jedoch begrenzt. Trotzdem räumt die NOVOMATIC AG dem Liquiditätsrisiko und dessen Steuerung einen hohen Stellenwert ein. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität zu gewährleisten, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und kurzfristigen Veranlagungen gehalten. Auf Basis der Ergebnisse der Konzernstrategie und -planungsprozesse erfolgt eine laufende Liquiditätsplanung, die ein aktuelles Bild der zu erwartenden Liquiditätsentwicklung bietet. Anhand dieser Planung der erwarteten Zahlungsströme wird der mittel- und langfristige Bedarf an Finanzierungen ermittelt.

Um das Liquiditätsrisiko zusätzlich zu reduzieren, strebt die NOVOMATIC AG eine möglichst breite und international diversifizierte Investorenbasis an. In 2010 wurde die Verbindung zu internationalen Banken und Finanzdienstleistern weiter ausgebaut. Zusätzlich spielten kapitalmarktbasierte Fremdfinanzierungen eine wichtige Rolle. So hat die NOVOMATIC AG das günstige Kapitalmarktumfeld in 2010 dazu genutzt, zwei Anleihen aus einem Emissionsprogramm zu emittieren. Im Jänner 2010 wurde eine österreichische Inlandsanleihe mit fünf Jahren Laufzeit und einem Nominale von EUR 200 Mio. und im Oktober 2010 wurde eine Anleihe mit sieben Jahren Laufzeit und einem Nominale von EUR 150 Mio. ausgegeben. Die Anleihen wurden besonders bei österreichischen Privatanlegern stark nachgefragt.



Außer den beiden Anleiheemissionen wurden in 2010 keine wesentlichen neuen Finanzierungen begeben.

Zwecks Reduktion des Refinanzierungsrisikos der NOVOMATIC AG wurden in 2010 bereits erste Mittel für die Rückführung der in 2012 fälligen Anleihe veranlagt. Dabei bediente man sich gemäß einer konservativen Veranlagungsstrategie ausschließlich Geldmarktveranlagungen bei Banken mit ausgezeichnetem Rating, um das Risiko eines Kapitalverlustes zu minimieren.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. Im Finanz- und Vertriebsbereich bestehen vorwiegend Kreditbeziehungen zu Banken und Geschäftspartnern mit entsprechend guter Bonität. Zusätzlich wird das im Grundgeschäft immanente Ausfallsrisiko durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive usw.) so weit wie möglich abgesichert.

Die NOVOMATIC AG ist im Vertriebsgeschäft Kreditrisiken ausgesetzt, weil Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Durch regelmäßige Bonitätsanalyse des Kundenportfolios wird dieses Risiko eingeschränkt. Aufgrund der Vielzahl der Geschäftspartner liegt eine Konzentration von Ausfallsrisiken nicht vor.

In der folgenden Tabelle werden alle zum Stichtag vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich derivativer Finanzinstrumente dargestellt. Für derivative Finanzinstrumente wird der Marktwert angegeben, während für die übrigen Verpflichtungen die nicht diskontierten Cashflows für die nächsten Geschäftsjahre angegeben werden:

In TEUR	2011	2012-2015	2010	2011-2014
Anleihe	22.125	412.438	5.625	160.313
Bankkredite und -darlehen	30.105	218.415	210.320	111.523
Leasingverbindlichkeiten	5.356	9.842	5.198	16.795
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	49.554	0	42.810	0
Derivative Finanzinstrumente	4.229	0	3.273	0
Sonstige Verbindlichkeiten	74.000	0	59.808	0

Marktrisiko

a) Zinsrisiko

Im Rahmen ihrer Fremdfinanzierungsaktivitäten sowie ihrer Veranlagungsstrategie ist die NOVOMATIC-AG einem Zinsrisiko ausgesetzt. Die Veränderung der Zinssätze kann einen positiven oder negativen Einfluss einerseits auf den Wert von Finanzinstrumenten, andererseits auf das aus den Finanzinstrumenten resultierende Zinsergebnis, haben.

Aus risikopolitischen Überlegungen wird darauf geachtet, dass das bestehende Fremdkapital auf der einen Seite sowohl fix als auch variabel verzinst ist, auf der anderen Seite kurz- und langfristige Finanzierungen eingegangen werden, um ein Klumpenrisiko zu vermeiden.

Grundlage für Absicherungsgeschäfte ist eine vom Vorstand definierte Richtlinie. So werden derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung eines bereits bestehenden Grundgeschäftes abgeschlossen und nicht aus spekulativen Überlegungen.

Die abgeschlossenen Zinsswaps werden im Jahresabschluss mit dem Fair Value ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Einfluss nach vernünftigem Ermessen möglichen Zinsänderungen (+/-50 Basispunkte) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Bei der Berechnung wurden die Auswirkungen auf den Zinsaufwand für Bankverbindlichkeiten, auf den Zinsertrag von Bankguthaben bzw. auf die Ausgleichszahlungen der Derivate berücksichtigt.

In TEUR	2010)	200)9
Veränderung in Basispunkten	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte
Änderung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.087	+1.087	-468	+468

b) Währungsrisiko

Das Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten (z.B. Forderungen und Verbindlichkeiten) und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen ergibt, wird als Währungsrisiko bezeichnet. Dieses Risiko besteht insbesondere dort, wo Geschäftsvorfälle in einer anderen als der lokalen Währung (Fremdwährung) einer Gesellschaft vorliegen bzw. bei planmäßigem Geschäftsverlauf entstehen können.

Zur Beschränkung von Währungsrisiken wird bei Geschäftsfällen, die in Fremdwährung getätigt werden, die Entwicklung der entsprechenden Wechselkurse laufend beobachtet. Bei Bedarf werden diese Geschäftsfälle abgesichert, um das Risiko von Kursverlusten zu minimieren. Eine Absicherung ergibt sich zunächst auf Grund von natürlich geschlossenen Positionen, bei denen z.B. Forderungen in USD aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten für Materialeinkäufe gegenüberstehen. Im Hinblick auf Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft befindet sich die NOVOMATIC AG aufgrund der in USD fakturierten Materialzahlungen in einer USD-Nettozahlerposition. Es wurden Teile des laufenden USD-Bedarfs durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Nachfolgend wird der Einfluss einer nach vernünftigem Ermessen möglichen Wechselkursänderung von +/- 0,10 USD zu EUR auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. auf das Eigenkapital dargestellt.

In TEUR	2010		2009	9
Kursveränderung USD zu EUR bei	+10 USD Cent	-10 USD Cent	+10 USD Cent	-10 USD Cent
Änderung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.715	-6.651	3.054	-3.524
Änderung Eigenkapital	4.286	-4.988	2.291	-2.643

Zum Bilanzstichtag bestehen im NOVOMATIC-Konzern verzinsliche Finanzverbindlichkeiten überwiegend in Euro, sodass in diesem Bereich kein wesentliches Währungsrisiko besteht.

c) Kapitalanlagen

Die Risiken erstrecken sich hierbei im Wesentlichen auf Kurs- und Bewertungsrisiken bei Kapitalanlagen. Die von NOVOMATIC AG gehaltenen Wertpapiere umfassen vorwiegend Aktien, die an der Wiener Börse gehandelt werden und entsprechend von den weltweiten Kursschwankungen im Berichtsjahr betroffen waren.

Im Juni 2009 hat die NOVOMATIC AG EUR 1.000.000 in das Partizipationskapital eines österreichischen Bankinstituts investiert. Es besteht das Risiko, dass die jährlichen Zinszahlungen ausbleiben, wenn kein ausschüttbarer Gewinn vorhanden ist, sowie dass das Kapital am Laufzeitende nicht zurückgezahlt werden kann. Im Geschäftsjahr 2010 wurden im Rahmen eines Akquisitionsprojekts in Österreich Optionen (Put/Call-Option) für den Kauf der nicht erworbenen Anteile an dem Unternehmen vereinbart. Bei regulärer Ausübung dieser Option in 2012 ist die NOVOMATIC AG verpflichtet, die Anteile zu einem vom Unternehmenswert abhängigen Preis zu erwerben. Es besteht ein Risiko, dass der Marktwert der ausstehenden Anteile über dem vereinbarten Mindestkaufpreis liegt, sofern eine erneute Unternehmensbewertung zu einem höheren Unternehmenswert führt.

Darüber hinaus gab es in 2010 keine wesentlichen Vorgänge im Bereich der Kapitalanlagen.



Derivative Finanzinstrumente

NOVOMATIC AG hat zur Absicherung von Finanzrisiken die folgenden Derivate abgeschlossen:

	31.12.2010		31.12.	2009
In TEUR	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
Zinsswap 2007-2014	30.000	-2.751	30.000	-2.708
Zinsswap 2013	2.400	-140	n/a	n/a
Forward Start IRS 2010-2014	30.000	-1.339	30.000	-565
USD Termingeschäft 14.01.10-15.12.11	37.176	262	n/a	n/a
USD Termingeschäft 13.01.10-11.06.10	n/a	n/a	24.414	151

Der Marktwert für Derivate entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei werden Marktverhältnisse, beispielsweise das aktuelle Zinsniveau, berücksichtigt.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2010	31.12.2009
Angestellte	4.253	3.549
Arbeiter	6.291	6.782
Summe	10.544	10.331

Aufwendungen Konzernabschlussprüfer

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des Netzwerkes im Sinne des § 271b UGB) setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2010	2009
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	770	746
Prüfungsnahe Leistungen	157	0
Steuerberatungsleistungen	13	15
Sonstige Beratungsleistungen	20	200

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahe stehenden Unternehmen und Personen für die betreffenden Geschäftsjahre:

	Assoziierte U	Assoziierte Unternehmen Management Sonstige		Management		stige
In TEUR	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen	2.926	1.765	2.150	0	3.903	7.263
Verbindlichkeiten	14	11	166	28	7.216	89
Umsatzerlöse	5.915	5.448	0	19	12.421	19.819
Materialaufwand	0	0	0	0	60.310	24.900
Beratungsleistungen	0	0	84	96	2.024	1.668
Forschung und Entwicklung	0	0	0	0	2.999	2.181
Sonstige Aufwendungen	1.222	997	0	0	1.757	1.508

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen resultieren aus dem geschäftsüblichen Lieferungs- und Leistungsaustausch. Die assoziierten Unternehmen sind im Konsolidierungskreis ersichtlich.

Unter der Position "Management" werden Aufsichtsrat und Vorstand der NOVOMATIC AG subsumiert. Die Geschäftsbeziehungen mit dem Management resultieren aus Beratungsleistungen und Verkauf von Sachanlagevermögen. Vergütungen an das Management werden unter den Erläuterungen "Organe der Gesellschaft" dargestellt.

Zu den sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen zählen im Wesentlichen Unternehmen, die vom Management bzw. von den Gesellschaftern der NOVOMATIC AG beherrscht werden. Die Transaktionen mit sonstigen nahe stehenden Gesellschaften und Personen ergeben sich aus Warenlieferungen, Dienstleistungen, Mietverrechnungen und Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

Die Außenstände sind unbesichert und werden in bar beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben noch wurden solche erhalten.

Haftungsverhältnisse

In TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Wechselobligo	950	1.882
Bürgschaften und Garantien	24.146	1.140
Summe	25.096	3.022

Es besteht eine Zahlungsgarantie gegenüber der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000) für die Mega Games srl. Bozen zu Gunsten der Atlantis World Group of Companies N.V. Niederlande. Durch den Markteintritt in Italien wurden Garantien gegenüber der Regulierungsbehörde AAMS in Höhe von TEUR 23.066 gegeben.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 01.01.2011 hat der NOVOMATIC Konzern 92,04% der Anteile an der Spielbank Berlin Gustav Jaenecke GmbH & CO KG und weiteren Kommanditgesellschaften zu einem Kaufpreis von TEUR 13.826 erworben. Die bereits im Jahr 1975 gegründete Spielbank Berlin zählt zu einem der umsatzstärksten Live Game Casions in Deutschland. Angaben über die Kaufpreisallokation unterbleiben, da sie derzeit noch nicht abgeschlossen ist.



Organe der Gesellschaft

Als Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2010 bestellt:

Dr. Franz Wohlfahrt (Generaldirektor)

DI Ryszard Presch (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Mag. Peter Stein (Vorstand Finanzen)

Mag. Thomas Graf (Vorstand Technologie ab 16.12.2010)

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2010 aus folgenden Mitgliedern:

Hr. Herbert Lugmayr (Vorsitzender)

Dr. Gernot Hain (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Hr. Helmut Jell

Mag. Karl Schlögl

Dr. Bernd Oswald

Mag. Thomas Graf (bis 16.12.2010)

Hr. Erich Kirchberger (Stellvertreter des Vorsitzenden ab 16.12.2010)

Die laufenden Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder der NOVOMATIC AG betrugen im Geschäftsjahr 2010 TEUR 1.360 (Vorjahr: TEUR 984). Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfielen TEUR 196 (Vorjahr: TEUR 196) bzw. TEUR 255 (Vorjahr TEUR 255) auf den Vorstand. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 TEUR 168 (Vorjahr: TEUR 133). Die laufenden Bezüge der Mitglieder des Aufsichtrats betrugen im Jahr 2010 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 43).

Kredite und Haftungen an Vorstände und Aufsichtsräte wurden im Berichtjahr 2010 nicht gewährt.

Veröffentlichung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 20. April 2011 vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben.

Gumpoldskirchen, 20. April 2011

Der Vorstand der NOVOMATIC AG:

DI Ryszard Presch

Vorstandsvorsitzender-Stv.

Dr. Franz Wohlfahrt Generaldirektor

Mag. Thomas Graf Vorstand Technologie Mag. Peter Stein Vorstand Finanzen

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31.12.2010 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht zum 31.12.2010 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2010 der NOVOMATIC AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht zum 31.12.2010 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Gumpoldskirchen, 20. April 2011

Der Vorstand der NOVOMATIC AG:

DI Ryszard Presch

Vorstandsvorsitzender-Stv.

Dr. Franz Wohlfahrt

Generaldirektor

Mag. Thomas Graf Vorstand Technologie Mag. Peter Stein Vorstand Finanzen

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Novomatic AG, Gumpoldskirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung und die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie mit den in Österreich geltenden anzuwendenden Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanzund Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften durchgeführt.

Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung

der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögensund Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie mit den in Österreich geltenden anzuwendenden Vorschriften.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a Abs 2 UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a Abs 2 UGB sind zutreffend.

Wien, am 20. April 2011

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Michael Heller ppa. Mag. Eveline Schramm

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Einzelabschluss der NOVOMATIC AG

Bilanz der NOVOMATIC AG

zum 31. Dezember 2010

		31.12.2010	31.12.2009
Aktiv	a	EUR	TEUR
A.	Anlagevermögen		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	25.889.469,24	21.228
	II. Sachanlagen		
	 Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremden Gebäuden 	179.508.079,44	172.286
	2. Technische Anlagen und Maschinen	161.645,88	168
	3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.296.363,49	2.266
	4. Anlagen in Bau	1.826.925,27	1.081
		183.793.014,08	
	III. Finanzanlagen		
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	253.336.879,70	208.230
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	236.381.736,25	148.302
	3. Beteiligungen	3.738.607,00	3.738
	4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	6.414.396,74	5.286
	5. Sonstige Ausleihungen	4.909.019,91	4.892
		504.780.639,60	
		714.463.122,92	567.477
В.	Umlaufvermögen		
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	399.669,88	384
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	149.694.338,21	131.613
	3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.520.927,58	2.499
		154.614.935,67	
	II. Wertpapiere und Anteile		
	Sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00	2
	III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	89.942.018,73	19.611
		244.556.954,40	154.109
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		
	1. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.963.758,39	856
	2. Aktive latente Steuern	1.910.770,20	1.353
		3.874.528,59	2.209
		962.894.605,91	723.795

		31.12.2010	31.12.2009
Passiva		EUR	TEUR
Α.	Eigenkapital		
	I. Grundkapital	26.000.000,00	26.000
	II. Kapitalrücklagen (gebundene)	976.371,00	976
	III. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	1.623.629,00	1.624
	IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 120.994.681,71; i.Vj.: TEUR 125.332)	161.121.172,25	150.995
		189.721.172,25	179.595
В.	Unversteuerte Rücklagen		
	Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	158.185,22	154
C.	Rückstellungen		
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.479.341,00	1.123
	2. Rückstellungen für Pensionen	1.281.938,00	923
	3. Steuerrückstellungen	5.326.980,09	3.931
	4. Sonstige Rückstellungen	4.516.791,02	3.667
		12.605.050,11	9.644
D.	Verbindlichkeiten		
	1. Anleihen	500.000.000,00	150.000
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	240.384.440,12	372.517
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.033.729,92	4.412
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.256.349,66	1.479
	5. Sonstige Verbindlichkeiten		
	a) Aus Steuern	11.595,80	7
	b) Im Rahmen der sozialen Sicherheit	51.836,47	43
	c) Übrige	13.443.267,80	4.126
		758.181.219,77	532.584
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		
	Passive Rechnungsabgrenzung	2.228.978,56	1.818
		962.894.605,91	723.795
	Haftungsverhältnisse	32.309.795,97	40.166

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2010

		2010	2009
		EUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse	39.089.813,44	34.472
2.	Sonstige betriebliche Erträge		
	 a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen 	34.626,83	0
	b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9.213,60	95
	c) Übrige	2.731.805,13	964
		2.775.645,56	
3.	Personalaufwand		
	a) Gehälter	-3.545.117,50	-2.653
	b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-371.228,02	-288
	c) Aufwendungen für Altersversorgung	-350.345,09	-210
	 d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge 	-619.096,22	-481
	e) Sonstige Sozialaufwendungen	-98.785,07	-52
		-4.984.571,90	
4.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.765.059,36	-12.544
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	a) Steuern, soweit nicht unter Z 15 fallen	-207.267,73	-97
	b) Übrige	-23.335.635,74	-19.467
		-23.542.903,47	
6.	Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5)	-2.427.075,73	-261
7.	Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 55.198.000,00; i.Vj.: TEUR 35.710)	55.672.863,00	36.446
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 6.124.525,92; i.Vj.: TEUR 2.464)	6.573.826,34	2.819

		2010	2009
		EUR	TEUR
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.142.836,86; i.Vj.: TEUR 3.363)	2.688.087,79	5.612
10.	Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	844.697,31	9.424
11.	Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens (davon Abschreibungen: EUR 89.180,21 ; i.Vj.: TEUR 13.100) (davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen: EUR 72.506,40; i.Vj.: TEUR 13.088)	-96.373,19	-13.100
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 7.099,49; i.Vj.: TEUR 8)	-25.153.025,80	-16.223
13.	Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12)	40.530.075,45	24.978
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38.102.999,72	24.717
15.	Steuern vom Einkommen (davon Steuerumlage EUR 4.704.949,44; i.Vj.: TEUR 4.253)	2.027.609,98	948
16.	Jahresüberschuss	40.130.609,70	25.665
17.	Auflösung unversteuerter Rücklagen Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	14.913,88	14
18.	Zuweisung zu unversteuerten Rücklagen Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	-19.033,04	-16
19.	Jahresgewinn	40.126.490,54	25.663
20.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	120.994.681,71	125.332
21.	Bilanzgewinn	161.121.172,25	150.995

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

NOVOMATIC AG

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der relevanten Bestimmungen und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt, sodass die Generalklausel, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erfüllt wurde.

Die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit wurden beachtet. Die Bewertung entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung; die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Bewertungsmethoden sind – soweit bei den Einzelposten nicht explizit erläutert – beibehalten worden, bei der Bewertung wurde vom Fortbestehen des Unternehmens ausgegangen (Going Concern) und die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, berücksichtigt wurden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr, noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 223 Abs 7 UGB nicht angeführt.

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen Abschreibungen und etwaiger notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung über die Dotierung einer Bewertungsreserve gem. § 205 Abs 1 UGB steuerlich voll abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit den Nennwerten, abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Zur Berücksichtigung von langfristigen Außenständen wurden Abzinsungen und eine pauschale Abwertung für dubiose Forderungen eingestellt.

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Rückzahlungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisen-Briefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die linearen, planmäßigen Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechen, vermindert wurden.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im beiliegenden Anlagenspiegel detailliert dargestellt.

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die linearen, planmäßigen Abschreibungen entsprechend einer 4- bis 10-jährigen Nutzungsdauer vermindert sind.

Die Zugänge in Höhe von TEUR 13.671 betreffen Rechte aus der Entwicklung von spezifischer Software, die von der Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH angeschafft oder erstellt wurden.

Der Gesamtbetrag der Buchwerte der von verbundenen Unternehmen erworbenen immateriellen Wirtschaftsgüter beträgt TEUR 21.195 (Vorjahr TEUR 16.289).



1.2. Sachanlagevermögen

Der Grundwert der unbebauten und bebauten Grundstücke beträgt in Summe TEUR 45.192 (Vorjahr TEUR 41.616).

Das sonstige Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen (verteilt auf 25 - 50 Jahre bei Gebäuden, 4 - 10 Jahre bei beweglichen Anlagen und baulichen Investitionen) vermindert sind. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden unter Dotierung einer Bewertungsreserve gem. § 205 Abs 1 UGB unter der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert.

Die wesentlichen Zugänge des Geschäftsjahres betrafen den Ankauf eines Betriebsgebäudes in Gumpoldskirchen sowie den Ankauf eines Hotels in Baden.

2. Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet.

Wertpapiere werden zu den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsekursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Eine Abschreibung der Buchwerte von in- und ausländischen Beteiligungen wird vorgenommen bei:

- nachhaltigen Ertragsverschlechterungen
- der Notwendigkeit von Stützungsmaßnahmen durch den Gesellschafter
- □ Fehlmaßnahmen anlässlich des Erwerbs
- □ Umstrukturierungen, die nicht in vorhersehbarer Zeit zu nachhaltigen Gewinnen führen und somit nicht in naher Zukunft behebbare Fehlmaßnahmen darstellen
- Verlusten, die aus eigenen Mitteln von der Beteiligungsgesellschaft nicht mehr beseitigt werden können

Die Abschreibung unterbleibt für den Fall der bloßen Anlaufverluste.

Die Zugänge in Höhe von TEUR 49.241 bei Anteilen an verbundenen Unternehmen betrafen im Wesentlichen Kapitalerhöhungen an eine italienische Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 30.200 und die Gründung einer Beteiligungsgesellschaft um TEUR 18.776.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind unter Punkt IV detailliert dargestellt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen TEUR 236.382 (Vorjahr TEUR 148.302). Die Veränderung betraf Konzernunternehmen in Märkten mit positiven Wachstumsaussichten.

Die sonstigen Ausleihungen, mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 5.678 (Vorjahr TEUR 5.661) blieben im Geschäftsjahr im Wesentlichen unverändert. Die kumulierte Wertberichtigung in Höhe von TEUR 769 (Vorjahr TEUR 769) blieb unverändert.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen wird ein Betrag von TEUR 5.807 (Vorjahr TEUR 9.671) innerhalb eines Jahres fällig.

B. Umlaufvermögen

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der voraussichtlich einbringliche Betrag angesetzt. Die Forderungen haben – wie im Vorjahr – eine Laufzeit von unter einem Jahr.

1.2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen insbesondere Verrechnungen mit den Tochtergesellschaften Austrian Gaming Industries GmbH in Höhe von TEUR 102.466 und HTM Hotel und Tourismus Management GmbH in Höhe von TEUR 43.958. Diese Salden beinhalten die noch nicht geflossenen, jedoch bereits beschlossenen Gewinnausschüttungen für 2010 der Austrian Gaming Industries GmbH in Höhe von TEUR 20.000 und der HTM Hotel und Tourismus Management GmbH in Höhe von TEUR 35.000.

Die Konzernforderungen werden mit 2,25 Prozent bis 5 Prozent kontokorrentmäßig verzinst. Die Zinserträge werden im Finanzergebnis ausgewiesen. In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Betrag von TEUR 3.073 (Vorjahr TEUR 2.093) enthalten. Die Restlaufzeit der Forderungen ist – wie im Vorjahr – unter einem Jahr.

1.3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die wesentlichen sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 4.521 (Vorjahr TEUR 2.499) betreffen Verrechnungen mit dem Finanzamt. Die übrigen sonstigen Forderungen weisen mit TEUR 89 (Vorjahr TEUR 89) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft mit TEUR 3.875 die aktivierten latenten Steueransprüche, Disagios und Aufwendungen, die das Jahr 2011 betreffen.

Passiva

A. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt wie im Vorjahr TEUR 26.000.

Ebenso blieben die gebundene Kapitalrücklage mit den Vorjahreswerten von TEUR 976 und die gesetzliche Gewinnrücklage von TEUR 1.624 unverändert, womit die gebundenen Rücklagen insgesamt TEUR 2.600 oder 10 Prozent des Grundkapitals betragen.

B. Unversteuerte Rücklagen

Die Bewertungsreserve betrifft geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 13 EStG und eine Rücklage gemäß § 12 EStG. Hinsichtlich der Entwicklung der unversteuerten Rücklagen wird auf den beigefügten Rücklagenspiegel verwiesen.

C. Rückstellungen

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Abfertigungsrückstellung ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 5 Prozent (Vorjahr 5,5 Prozent) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3 Prozent ermittelt worden. Als voraussichtlicher Pensionsantritt wurde der nach den ASVG-Bestimmungen frühestmögliche Zeitpunkt unterstellt. Abschläge auf Grund von Fluktuation oder sonstiger Umstände wurden nicht mit eingerechnet.



Die Aufwendungen für Abfertigungen betreffen mit TEUR 356 (Vorjahr TEUR 256) die Rückstellungsveränderung.

Aufgrund einer unwiderruflichen Pensionszusage wird eine Pensionsrückstellung gebildet. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Einmalprämienverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 5 Prozent (Vorjahr 5,5 Prozent) und einer Wertanpassung von 3 Prozent. Die Aufwendungen für Pensionen betreffen mit TEUR 359 (Vorjahr TEUR 209) die Rückstellungsveränderung.

Sonstige Rückstellungen betrafen im Wesentlichen Prüfungs- und Beratungskosten, Jahresabschlusskosten, Zinsswapgeschäfte, offene Urlaube der Arbeitnehmer und die Jubiläumsgeldrückstellung. Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 5 Prozent (Vorjahr 5,5 Prozent) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3 Prozent ermittelt.

Die Aufwendungen für die Abschlussprüfung sind im Konzernabschluss angegeben. Der Berechnung der Urlaubsrückstellung wurde ein Monatsteiler von 18 Tagen zugrunde gelegt. Auf den beiliegend angefügten Rückstellungsspiegel wird verwiesen.

Die Rückstellung für passive Steuerlatenzen iHv TEUR 5.320 (Vorjahr TEUR 3.929) wurde auf Grund von Verlustzuweisungen ausländischer Gruppenmitglieder iSd des § 9 KStG gebildet, die im Zeitpunkt der Verlustverwertung im jeweiligen ausländischen Steuerregime im Inland nach zu versteuern sind. Ob der unterschiedlichen Fristen dieser passiven Steuerlatenzen wurde eine Saldierung mit den aktiven Steuerlatenzen (welche gesondert in den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen werden) nicht vorgenommen.

D. Verbindlichkeiten

Fristigkeiten

In TEUR	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
Anleihe	0	350.000	150.000
(Vorjahreswert)	0	150.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.854	189.790	42.740
(Vorjahreswert)	192.115	74.304	106.098
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.034	0	0
(Vorjahreswert)	4.412	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	956	300	0
(Vorjahreswert)	1.186	293	0
Sonstige Verbindlichkeiten	13.507	0	0
(Vorjahreswert)	4.175	0	0

Im Jahr 2005 wurde erstmalig eine Anleihe mit einem Emissionsvolumen von TEUR 150.000 mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einem Zinssatz von 3,75 Prozent begeben. Mit dieser Anleihe wurde das Wachstum in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Betrieb von Glücksspielbetrieben forciert. Um der weiteren Expansion gerecht zu werden, wurden im Jahr 2010 im Rahmen eines Emissionsprogramms zwei neue Anleihen begeben. Im Jänner 2010 mit einem Emissionsvolumen von TEUR 200.000, Laufzeit 5 Jahre, Zinssatz 4,5 Prozent und im Oktober 2010 mit einem Emissionsvolumen von TEUR 150.000, Laufzeit 7 Jahre, Zinssatz 5 Prozent.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 692 (Vorjahr TEUR 837) sonstige Verbindlichkeiten. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 13.260 (Vorjahr TEUR 3.363) enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

E. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse in der Gesamthöhe von TEUR 32.309 (Vorjahr TEUR 40.166), davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 24.902 (Vorjahr TEUR 33.051).

Die Haftungsverhältnisse betreffen Patronatserklärungen bzw. Garantieerklärungen für Bankverbindlichkeiten sowie Ausfallbürgschaften für verbundene Unternehmen und setzen sich wie folgt zusammen:

a) Haftungsverhältnisse

			Höchststand	Stand 31.12.2010
Bank	Begünstigte Gesellschaft	Sicherheit	in TEUR	in TEUR
UniCredit Wien	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	3.363	813
BAWAG	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	1.000	337
UniCredit, Wien	Austrian Gaming Industries GmbH	Patronatserklärung	1.526	0
Oberbank	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	370	0
		Ausfallbürgschaft zugunsten		
	HTM Hotel und Tourismus	D. Pirker	630	184
	Management GmbH	G. Pirker	210	61
Allg. Sparkasse OOE	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	1.000	191
Raiffeisenlandesbank NOE-Wien AG	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	2.280	730
Welsh Assembly Government	Astra Games Ltd.	Garantieerklärung	1.566	94
National Westminster Bank Plc	Astra Games Ltd.	Garantieerklärung	1.741	626
Landesbank Baden-Württemberg	Extra Games Entertainment GmbH	Patronatserklärung	3.750	1.882
Spk Kremsthal-Pyhrn	Treuhandgesellschaft 3	Patronatserklärung	1.700	1.496
UniCredit Wien	Crown Gaming S.A.C.	Garantieerklärung	14.991	14.991
Erste Bank AG	Treuhandgesellschaft 3	Garantieerklärung	2.000	1.971
Hypo Vereinsbank	Novo Immobilien GmbH	Bürgschaft	1.525	1.525
UniCredit, Wien/Hypo Vereinsbank	BPA Freizeit-und Unterhaltung Elektr. GmbH	Kreditbesicherungsgarantie	4.200	298
UniCredit, Wien/Banco Security, Chile	San Francisco Investment S.A.	Bankgarantie	3.368	3.368
UniCredit, Wien/Banco Security, Chile	San Francisco Investment S.A.	Bankgarantie	3.742	3.742
GESAMT				32.309

b) Angaben über die Art der bestellten dinglichen Sicherheiten

Art der bestellten dinglichen Sicherheiten	Einlagezahl	Grundbuch	Pfandbestellungs- betrag in TEUR
Darlehenshypothek	3184	Mödling	3.000

F. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus den laufenden Mietverträgen betragen:

	Des folgenden Geschäftsjahres in TEUR	Der folgenden fünf Geschäftsjahre in TEUR
Verpflichtungen aus laufenden Mietverträgen	959	4.793
Im Vorjahr	1.142	5.328

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Gliederung der Umsatzerlöse

1.1. nach Segmenten

	Berichtsjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR
Markenschutzrechte und Lizenzen	12.312	10.849
Konzernumlagen	7.239	6.868
Personalbereitstellung	2.076	1.973
Miet- und Betriebskostenerlöse	17.463	14.782
	39.090	34.472

1.2. nach geographischen Märkten

	Berichtsjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR
Erlöse Inland	34.466	30.803
Erlöse Ausland (EU)	4.624	3.669
	39.090	34.472

2. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die NOVOMATIC AG hat die Möglichkeit der Bildung einer steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG genutzt.

Gruppenmitglieder sind:

- □ HTM Hotel- und Tourismus Management GmbH, Österreich
- ☐ Adria Gaming International S.p.A., Italien
- AS Novoloto, Estland
- NOVOMATIC Investment Chile S.A., Chile

Im Steuerumlagevertrag mit dem inländischen Gruppenmitglied wurden positive und negative Steuerumlagen innerhalb der Gruppe vereinbart. Die vom Gruppenmitglied zugewiesenen Gewinne an die Muttergesellschaft sind je nach Verwertbarkeit mit Verlusten entweder mit 21,5 Prozent oder 25 Prozent (Steuersatz gem. § 22 Abs 1 KStG) vom Gruppenmitglied zu vergüten. Für zugewiesene Verluste besteht eine gegengleiche Vereinbarung, wobei nicht verrechenbare Verluste als "interner Verlustvortrag" erst im Falle einer Verwertbarkeit mit 21,5 Prozent der Bemessungsgrundlage gut zu schreiben sind.

Im Falle des Ausscheidens aus der Gruppe werden negative – noch nicht verrechnete – Ergebnisse des Gruppenmitgliedes mit 21,5 Prozent der Bemessungsgrundlage im Rahmen des Schlussausgleiches abgerechnet.

Mit den ausländischen Gruppenmitgliedern wurden keinerlei Steuerumlageverträge abgeschlossen.

Im Einzelnen gliedert sich die Position Steuern vom Einkommen und Ertrag wie folgt:

	in TEUR
Körperschaftsteueraufwand 2010	549
Körperschaftsteueraufwand Vorjahre	179
Körperschaftsteueraufwand für Steuerlatenzen	832
Aufwand aus ausländischen Quellensteuern	1.117
Ertrag aus Steuerumlage "Gruppe"	-4.705
Summe	-2.028

IV. Angaben über wesentliche Beteiligungen

Gesellschaft, Sitz	Anteil	Buchwert 31.12.2010 in EUR	Eigenkapital in EUR	Jahresergebnis in EUR
Adria Gaming International S.p.A., Rimini (I)	100%	60.200.000	54.495.877	-4.107.392
Albaten Sh.p.k.(AL)	100%	529.021	683.221	24.531
Austrian Gaming Industries GmbH, Gumpoldskirchen (Ö)	100%	164.304.397	560.504.016	104.967.184
HTM Hotel- u. Tourismus Management GmbH, Gumpoldskirchen (Ö)	100%	1.072.607	59.301.863	20.977.739
Treuhandgesellschaft 10	100%	18.775.861	20.102.115	-203.256
NMN Automatentechnik GmbH (Ö)	99%	4.098.234	2.739.497	126.752
NOVOMATIC Casino u. Automatentechnik GmbH, Berlin (D)	100%	0	-1.864.646	-80.028
Novomatic Forum GmbH (Ö)	100%	111.881	81.221	-6.538
NOVOMATIC Investment Chile S.A., Santiago (CL)	100%	1.244.879	7.497.430	8.873.961
Novo Immobilien GmbH, Bingen/Rhein (D)	99,8%	3.000.000	5.390.293	1.459.563
AS Novoloto, Tallinn (Estland)	100%	0	-1.794.828	-5.051.234
SIM Spielbanken Investitions- und Management GmbH, Frankfurt (D)	49%	12.581	62.896	-3.956
SIM Spielbanken Investitions-, Beteiligungs- und Management GmbH & Co.KG, Frankfurt (D)	49%	3.251.026	7.688.376	961.079
Pratergarage Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. (Ö)	47,5%	475.000	973.091	-16.730

Die Angaben über Konzernbeziehungen unterbleiben gemäß § 241 Abs 3 UGB.

V. Angaben zu den Finanzinstrumenten

Im Hinblick auf die Anleihenbegebung im Oktober 2005 wurde im August 2005 ein Zinsswap mit einem Nominalbetrag von TEUR 150.000 mit Endfälligkeitsdatum 11.10.2012 abgeschlossen, um dieses Zinsniveau über die Laufzeit der Anleihe zu sichern. Die Effektivverzinsung der Anleihe beträgt rd. 4 Prozent. Der Barwert inklusive Zinsen wurde mit minus TEUR 745 zum 31.12.2010 ermittelt.

Weiters wurde am 12.04.2007 ein Zinsswap in Höhe von TEUR 30.000 mit Endfälligkeit 16.04.2014 abgeschlossen. Der Barwert inkl. Zinsen beträgt zum 31.12.2010 minus TEUR 2.751.

Zur weiteren Absicherung des Zinsniveaus wurde am 06.05.2009 ein Swap über TEUR 30.000 mit Endfälligkeit 07.05.2014 abgeschlossen. Der Barwert inkl. Zinsen beträgt zum 31.12.2010 minus TEUR 1.339.

NOVOMATIC AG

Der Marktwert entspricht jenem Wert, der bei Auflösung des Geschäftes zum Bilanzstichtag zu erhalten bzw. zu bezahlen wäre. Vergangene Zahlungsströme (Zinszahlungen) bleiben unberücksichtigt. Zukünftige Zahlungsströme aus variablen Zahlungen sowie Diskontsätze werden auf Basis allgemein anerkannter finanzmathematischer Modelle ermittelt.

VI. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

1.1. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres

Anzahl der Angestellten: 30 (Vorjahr 24)

1.2. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats während des Geschäftsjahres

Vorstand Dr. Franz Wohlfahrt, Vorstandsvorsitzender

DI Ryszard Presch, Stellvertreter des Vorsitzenden

Mag. Peter Stein, Vorstand Finanzen

Mag. Thomas J. Graf, Vorstand Technologie (seit 16.12.10)

Aufsichtsrat Hr. Herbert Lugmayr, Vorsitzender

Dr. Gernot Hain, Stellvertreter des Vorsitzenden

Hr. Helmut Jell, Mitglied

Mag. Karl Schlögl, Mitglied

Mag. Thomas Graf, Mitglied (bis 16.12.10)

Dr. Bernd Oswald, Mitglied

Hr. Erich Kirchberger, Stellvertreter des Vorsitzenden (seit 16.12.10)

1.3. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2010 wurden an die Vorstandsmitglieder Bruttobezüge in Höhe von EUR 1.043.453,88 ausbezahlt. Vorschüsse, Kredite und Haftungen für die Vorstandsmitglieder wurden nicht gewährt. Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich auf EUR 167.900,00 im Berichtsjahr.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfielen EUR 288.633,00 bzw. EUR 358.967,00 auf den Vorstand.

In der Position "Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen" sind Zahlungen an Vorsorgekassen in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 30) enthalten.

VII. Besondere Angaben bei Aktiengesellschaften

Das Grundkapital von EUR 26.000.000,00 verteilt sich auf folgende Inhaberaktien:

Aktien Stückanzahl	Nennbetrag pro Aktie (EUR)	Gesamtbetrag Aktiennominale (EUR)
18	1.000.000	18.000.000
68	100.000	6.800.000
120	10.000	1.200.000
Summe		26.000.000

Gumpoldskirchen, am 20. April 2011

NOVOMATIC AG

DI Ryszard Presch

Vorstandsvorsitzender-Stv.

Dr. Franz Wohlfahrt

Generaldirektor

Mag. Thomas Graf

Vorstand Technologie

Mag. Peter Stein

Vorstand Finanzen



A. Anlagevermögen

Entwicklung Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand 01.01.2010	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2010	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen						
Rechte	8.880.612,15	548.000,00	0,00	0,00	9.428.612,15	
Technische Software	41.374.786,30	13.123.427,28	0,00	0,00	54.498.213,58	
Software	418.829,57	0,00	0,00	0,00	418.829,57	
	50.674.228,02	13.671.427,28	0,00	0,00	64.345.655,30	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremde Gebäude						
Grundstücke	8.015.930,40	2.472.510,00	0,00	0,00	10.488.440,40	
Baulichkeiten Grundwert	34.150.335,42	1.772.466,48	0,00	84.260,76	35.838.541,14	
Baulichkeiten Gebäudewert	121.478.291,31	8.780.501,56	1.170.213,73	749.420,79	130.679.585,81	
Baul. Investitionen in Mietobjekte	3.161.255,20	0,00	0,00	373.835,41	2.787.419,79	
Superädifikate	23.778.829,21	0,00	0,00	0,00	23.778.829,21	
	190.584.641,54	13.025.478,04	1.170.213,73	1.207.516,96	203.572.816,35	
2. Technische Anlagen u. Maschinen						
Maschinen u. masch. Anlagen	206.347,05	6.583,33	0,00	0,00	212.930,38	
Werkzeug und Werkzeugkosten	21.353,26	0,00	0,00	0,00	21.353,26	
	227.700,31	6.583,33	0,00	0,00	234.283,64	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.619.632,35	498.839,58	0,00	86.735,79	5.031.736,14	
Fuhrpark	673.041,32	4.500,00	0,00	0,00	677.541,32	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	28.410,04	19.033,04	0,00	2.585,31	44.857,77	
	5.321.083,71	522.372,62	0,00	89.321,10	5.754.135,23	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlangen in Bau						
In Bau befindl. Anlagen	1.080.803,14	1.916.335,86	-1.170.213,73	0,00	1.826.925,27	
	1.080.803,14	1.916.335,86	-1.170.213,73	0,00	1.826.925,27	
	197.214.228,70	15.470.769,85	0,00	1.296.838,06	211.388.160,49	
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	225.798.485,84	49.240.860,51	0,00	4.185.325,88	270.854.020,47	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	150.102.337,23	100.570.339,40	0,00	12.425.626,76	238.247.049,87	
3. Beteiligungen	3.801.598,78	0,00	0,00	0,00	3.801.598,78	
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	7.387.669,44	305.695,17	0,00	0,00	7.693.364,61	
5. Sonstige Ausleihungen	5.661.116,85	308.220,54	0,00	290.999,00	5.678.338,39	
	392.751.208,14	150.425.115,62	0,00	16.901.951,64	526.274.372,12	
Summe Anlagenspiegel	640.639.664,86	179.567.312,75	0,00	18.198.789,70	802.008.187,91	

			Entwi	cklung der Abschreibu	ngen		Buch	werte
Stand 01.0	.2010	Zugang	Umbuchung	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2010
3.941.8	75,42 7	92.285,33	0,00	0,00	0,00	4.734.160,75	4.938.736,73	4.694.451,40
25.085.	61,90 8.2	217.433,84	0,00	0,00	0,00	33.303.195,74	16.289.024,40	21.195.017,84
418.8	29,57	0,00	0,00	0,00	0,00	418.829,57	0,00	0,00
29.446.4	66,89 9.0	09.719,17	0,00	0,00	0,00	38.456.186,06	21.227.761,13	25.889.469,24
	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	8.015.930,10	10.488.440,10
550.4	81,26 5	84.214,07	0,00	0,32	0,00	1.134.695,01	33.599.854,16	34.703.846,13
11.242.	86,06 4.6	01.452,66	0,00	133.641,37	0,00	15.710.097,35	110.236.005,25	114.969.488,46
2.708.:	26,86	88.621,98	0,00	350.450,29	0,00	2.446.398,55	453.028,34	341.021,24
3.797.9	96,12	75.549,58	0,00	0,00	0,00	4.773.545,70	19.980.833,09	19.005.283,51
18.298.9	90,60 6.2	49.838,29	0,00	484.091,98	0,00	24.064.736,91	172.285.650,94	179.508.079,44
38.0	80,42	13.204,08	0,00	0,00	0,00	51.284,50	168.266,63	161.645,88
21.3	53,26	0,00	0,00	0,00	0,00	21.353,26	0,00	0,00
59.4	33,68	13.204,08	0,00	0,00	0,00	72.637,76	168.266,63	161.645,88
2.702.4	81,75 4	181.939,34	0,00	86.369,53	0,00	3.098.051,56	1.917.150,60	1.933.684,58
342.	48,32	1.200,00	0,00	0,00	0,00	343.748,32	330.493,00	333.793,00
9.3	98,69	9.158,48	0,00	2.585,31	0,00	15.971,86	19.011,35	28.885,91
3.054.4	28,76 4	192.297,82	0,00	88.954,84	0,00	3.457.771,74	2.266.654,95	2.296.363,49
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.080.803,14	1.826.925,27
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.080.803,14	1.826.925,27
21.412.8	53,04 6.7	755.340,19	0,00	573.046,82	0,00	27.595.146,41	175.801.375,66	183.793.014,08
17.568.	50,65	0,00	0,00	51.609,88	0,00	17.517.140,77	208.229.735,19	253.336.879,70
1.800.0	00,00	65.313,62	0,00	0,00	0,00	1.865.313,62	148.302.337,23	236.381.736,25
62.9	91,78	0,00	0,00	0,00	0,00	62.991,78	3.738.607,00	3.738.607,00
2.101.8	31,89	21.833,29	0,00	0,00	844.697,31	1.278.967,87	5.285.837,55	6.414.396,74
769.3	18,48	0,00	0,00	0,00	0,00	769.318,48	4.891.798,37	4.909.019,91
22.302.8	92,80	87.146,91	0,00	51.609,88	844.697,31	21.493.732,52	370.448.315,34	504.780.639,60
73.162.	12,73 15.8	352.206,27	0,00	624.656,70	844.697,31	87.545.064,99	567.477.452,13	714.463.122,92



Unversteuerte Rücklagen zum 31. Dezember 2010

In EUR	Stand 01.01.2010	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2010
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen					
Bewertungsres.gem. § 12 EStG	135.054,71	0,00	5.755,40	0,00	129.299,31
Bewertungsres.GWG gem.§ 13 EStG	19.011,35	0,00	9.158,48	19.033,04	28.885,91
Summe unversteuerte Rücklagen	154.066,06	0,00	14.913,88	19.033,04	158.185,22

Rückstellungen zum 31. Dezember 2010

In EUR	Stand 01.01.2010	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2010
1. Rückstellungen für Abfertigungen					
Rückstellung Abfertigungen	1.123.171,00	0,00	0,00	356.170,00	1.479.341,00
2. Rückstellungen für Pensionen					
Rückstellung Pensionen	922.971,00	0,00	0,00	358.967,00	1.281.938,00
3. Steuerrückstellungen					
Körperschaftsteuerrückstellung	3.931.314,98	1.750,00	0,00	1.397.415,11	5.326.980,09
4. Sonstige Rückstellungen					
Rückstellung Prüfungs- und Beratungskosten	278.500,00	276.978,40	21,60	312.400,00	313.900,00
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	246.316,32	246.316,32	0,00	322.273,87	322.273,87
Rückstellung für Jubiläumsgelder	31.526,00	0,00	0,00	21.440,00	52.966,00
Sonstige Rückstellungen	3.110.171,82	58.808,00	3.051.363,82	3.827.651,15	3.827.651,15
	3.666.514,14	582.102,72	3.051.385,42	4.483.765,02	4.516.791,02
Summe Rückstellungen	9.643.971,12	583.852,72	3.051.385,42	6.596.317,13	12.605.050,11

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit



der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der NOVOMATIC AG zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a Abs 2 UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a Abs 2 UGB sind zutreffend.

Wien, am 20. April 2011

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Michael Heller ppa. Mag. Eveline Schramm

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bericht des Aufsichtsrats der NOVOMATIC AG

für das Geschäftsjahr 2010



Der Aufsichtsrat hat sich in den vier Sitzungen während des Geschäftsjahres 2010 vom Vorstand über die Geschäftspolitik unterrichten lassen und eingehend mit dem Gang der Geschäfte und der Lage der Gesellschaft befasst. Darüberhinaus hat sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats in zwei Sitzungen vom Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer berichten lassen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 und der Lagebericht des Vorstandes, soweit er den Jahresabschluss erläutert, sind unter Einbeziehung der Buchhaltung von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellten Deloitte Wirtschaftsprüfungs GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Überprüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes bezüglich der Verwendung des Reingewinnes des Jahres 2010 an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wurde durch den Aufsichtsrat gebilligt und damit gemäß AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Unternehmungen der NOVOMATIC AG für die im Geschäftsjahr 2010 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Gumpoldskirchen, im April 2011

Der Aufsichtsrat

Herbert Lugmayr Vorsitzender

Raum für **Notizen**

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: NOVOMATIC AG, Wiener Straße 158 A-2352 Gumpoldskirchen, Tel. +43/2252-606-0 Firmenbuchnummer: FN 69548b www.novomatic.com

Redaktion: Dr. Hannes Reichmann;

Dr. Monika Racek, Mag. Georg Witting (CSR)

Gestaltung: CIDCOM Werbeagentur GmbH, Mag. (FH) Carola Bayer Fotos: Krischanz & Zeiller, Andreas Jakwerth, museum gugging

Druck: AV + Astoria Druckzentrum GmbH

